

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Brielen: A. Gonschorowski. Bromberg: Graunauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der 'Gesellige' von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Expedition des Geselligen.

In Moskau.

Ist die Jarentkrönung an drei Tagen, am Sonnabend, Sonntag und Montag von Herolden auf den Plätzen der Stadt Moskau feierlich angekündigt worden.

Wegen mehrerer Unfälle, welche am Sonnabend bei der Vertheilung der Proklamations durch das ungestörte Heraustragen der Menge vorkamen...

Die für Sonntag angesagte Kirchenparade auf dem Chodinsky-Platz nahm in Vertretung des Kaisers Großfürst Wladimir ab. Sonntag Nachmittag wurde im Thronsaal der Krönungskammer die kirchliche Einsegnung der neuen Reichsfahne vollzogen.

Sonntag Abend gab die russische Presse ein Diner zu Ehren der Vertreter der ausländischen Presse. General Komarow brachte den Toast auf den Kaiser aus.

Bei den Vorträgen und den Gesandten führten am Montag Mittag 11 Uhr Zeremonienmeister in vergoldeten Galakutschen vor, um denselben die am Dienstag stattfindende Krönung zu notifizieren.

Die kaiserlichen Reichsinsignien wurden Montag Nachmittag um 3 1/4 Uhr in feierlichem Zuge aus dem Waffenkammer des Kreml in den Thronsaal des großen Kreml-Palais übergeführt.

übernahm die Ehrenwache bei den Reichs-Insignien. Der Zug bot durch die Pracht der goldgestickten Uniformen ein überaus glänzendes Bild.

Bald nach Ueberführung der Reichsinsignien fuhr der Zar und die Jarin vom Alexander-Palais zur Ueberführung nach dem Kreml-Palais. Abends fand in der Erlöserkirche des Kremls ein Telemum zur Feier des Vorabends des Krönungstages statt.

Die Franzosen geben sich beinahe so, als ob nicht der russische Zar sondern ein französischer Kaiser gekrönt würde. Aus Anlaß der Krönungsfeier in Moskau hat der französische Kriegsminister den Truppen für den 26. Mai Urlaub bewilligt.

Der Präsident der französischen Republik, Herr Felix Faure, kürzt seine Rundreise ab, um heute dem Telemum in der russischen Kirche zu Paris beiwohnen zu können.

Von dem Empfang der dem französischen Generalstabeschef, General de Boisdeffre, und den übrigen französischen Offizieren, die sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau begeben haben, in Warschau berichtet worden ist, veröffentlicht Hugues Le Roux als Augenzeuge im 'Figaro' einen interessanten Bericht.

'Ich schreibe diese Zeilen auf dem Tische des kaiserlichen Zuges, der uns aus Warschau entführt. Es ist aber nicht bloß das Schwanken des Zuges, das meine Hand erzittern läßt, sondern eine Erregtheit, die alle guten Franzosen begreifen können.

Das deutsche Reich und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Die eigenthümlich hochmüthige Art der Nordamerikaner, mit den Regierungen des Auslandes zu verkehren, hat ihnen beim deutschen Reich einen Namen über eingetragen. Man wird sich vielleicht noch an den 'Fall Stern' erinnern, an die unverkämpfte Art, mit der ein bayerischer Wadeflösser der Bankier Laib Stern, ein amerikanischer Geldhändler, gegen den kgl. Wadekommissar auftrat.

Einige deutsche Zeitungen hatten in den letzten Tagen Andeutungen aus dem Schriftwechsel gebracht, der im Herbst v. J. aus Anlaß des Falles Stern zwischen dem kaiserlichen Votschafter in Washington und dem dortigen auswärtigen Amt stattgefunden hat.

Der amerikanische Staatssekretär Richard Olney schrieb am 26. September 1895 an den deutschen Votschafter in Washington, Baron v. Thielmann u. A.:

'Das Verfahren gegen Herrn Stern scheint mir von Anfang an willkürlich und unverdient streng gewesen zu sein, und zwar von der Forderung einer übermäßigen Sicherheit an bis zu dem schließlichen Urtheil, das außer auf Geldbuße auf erntbringende Gefängnisstrafe erkannt.

Herrn Stern geschähen mag, nicht ernstlich gestört werden, ist durchaus wahrscheinlich und aufrichtig zu wünschen. Dennoch sind Entfremdungen zwischen großen Nationen nicht selten aus ebenso kleinen Ursachen entstanden.

Darauf hin hat der Staatssekretär des deutschen auswärtigen Amtes Frhr. v. Marschall dem deutschen Votschafter folgende Anweisung erteilt:

'Antworten Sie schriftlich umgehend, daß Sie die Kritik des in der Sternschen Sache ergangenen Urtheils als durchaus unberechtigt zurückweisen müßten und es überhaupt ablehnen, über die Ausübung der Rechtspflege in einem Bundesstaat (Bayern) und die Ausübung des Begnadigungsrechts durch einen Bundesfürsten aus Anlaß einer diplomatischen Reklamation zu verhandeln.

Der deutsche Votschafter in Washington hat dementsprechend dem amerikanischen Staatssekretär geantwortet. Mr. Olney gab sich damit noch nicht zufrieden, schlug aber schon einen etwas ruhigeren Ton an.

Das Ereignis geschah in der Hoffnung, daß Sie es, da Ihnen die Anschauung, die hier zu Lande über den Charakter des Prozesses und Urtheils sowie über deren indirekte internationale Bedeutung besteht, in authentischer Weise mitgeteilt worden war, freundlich für angezeigt halten würden, etwas zur Unterstüßung der Anstrengungen zu thun.

Im Oktober versuchte dann der amerikanische Gesandte in Berlin, Mr. Runyon, eine Einwirkung auf Freiherrn von Marschall, also auf den Vertreter des deutschen auswärtigen Amtes auszuüben; er meinte u. A.: Herr Stern sei ungewöhnlich hart behandelt worden.

Die gerichtliche Verfolgung strafbarer Handlungen könne bei uns in Deutschland durch Geschenke, auch an Arme, nicht beeinflusst werden; die Gefängnisstrafe sei durch das Reichsstrafgesetz vorgesehen. In Deutschland sei vor Gericht Jedermann gleich; die Rechtspflege liege in den Händen unabhängiger Gerichte.

Herr Runyon suchte dann den Freiherrn v. Marschall nochmals auf, um ihm mitzutheilen, daß Herr Stern, einer telegraphischen Mittheilung seiner Regierung zufolge, einen Strafausschub von 60 Tagen wünsche.

Der deutsche Gesandte und das deutsche auswärtige Amt waren Sieger geblieben, als sie den Angriff auf einen bayerischen Gerichtshof zurückwiesen.

In einem Gerstäcker'schen Romane, der in Südamerika spielt — und diese Romane haben darum einen kulturhistorischen Werth, weil sie nicht vom Schreckensphantasmen, sondern weil der Verfasser die neue Welt oft durchstreift und aufmerksam beobachtet hatte — sucht ein bayerischer Kauf-

mann den preussischen Konful (der Roman spielt in den 40er Jahren) in der Hauptstadt einer südamerikanischen Republik auf, und erhebt Beschwerde, daß sein Bruder gewaltsam unter das Militär gesteckt worden sei. Der Konful weigert sich, da er Bayern nicht vertritt. „Aber wir sind doch Deutsche.“ „Deutschland existiert nicht, lieber Mann“, erwiderte der Konful, „im Uebrigen aber, selbst wenn ich Ihnen helfen wollte, laßt mich die venezolanische Regierung einfach aus. Was kümmert die sich denn um Bayern? Meines Wissens giebt es keine bayrische Flotte, die Caracas bombardiren könnte.“ Und der arme Bayer muß ohne Hilfe abziehen.

Niemand kann leugnen, daß der Fall Stern ganz anders, sehr viel weniger günstig für Bayern hätte verlaufen können (die amerikanische Regierung hätte z. B. die einwandernden Bayern chikaniren können) wenn nicht eben Deutschland hinter dem Urtheilsprüche des bayrischen Gerichtshofes gestanden hätte. Solche Fälle müssen den bayrischen Partikularisten, die einen großen Spektakel von den Opfern, die sie für das Reich bringen, zu machen pflegen, vorgehalten werden.

Berlin, den 26. Mai.

Das Kaiserpaar wohnte am Montag dem Stiftungsfest des Infanterie-Regiments in Potsdam (sogen. Schrippenfest) bei.

Den Hinterbliebenen der jüngst gestorbenen Klaviervirtuosin Frau Clara Schumann in Frankfurt a. M. hat der Kaiser telegraphisch seine Theilnahme ausgesprochen lassen.

Vom Kriegsminister wird die Einrichtung einer Militärdruckerie beabsichtigt. Veranlassung dazu giebt die bekannte Entwendung des Abdrucks des kaiserlichen Gnabenlasses vom 18. Januar.

Eine Forderung für die Druckerei wird in dem Etat für 1897/98 zu erwarten sein. Das Kriegsministerium giebt gegenwärtig jährlich 130000 Mk. für Druckkosten aus. Für die Bedürfnisse des Kriegsministeriums dürfte doch wohl die Reichsdruckerei ausreichen.

Zur Errichtung eines Denkmals für Heinrich von Treitschke hat sich ein Komitee gebildet, dem auch Fürst Bismarck begetreten ist.

Der Verband deutscher Gewerbeschulmänner begann Montag Mittag im Rathhause zu Berlin seine Verhandlungen, bei denen Vertreter des Preussischen, des Württembergischen, des Elsaß-Lothringischen Ministeriums, mehrerer städtischen Behörden und ungefähr 100 gewerbliche Schüler vertreten sind.

Der Verein Preussischer Volksschullehrerinnen eröffnete seine Generalversammlung in Kellers Festsaal (Köpenickerstraße) in Berlin am Pfingstsonntag. Die Vorsitzende, Fräulein Schuelder, begrüßte die Versammlung und gedachte der Zeit, wo vor 1 1/2 Jahren die preussischen Volksschullehrerinnen sich zu gemeinsamem Streben in die Hand gereicht und den Verein gegründet hätten, der nunmehr 280 direkte Mitglieder und 24 Ortsgruppen, im ganzen ca. 1350 Mitglieder zähle.

Fräulein A. Blum hielt einen Vortrag über das Thema: „Welches sind die besonderen Aufgaben der Lehrerinnen auf dem Lande?“ Einleitend wies Rednerin darauf hin, daß es das Bestreben des Vereins Preussischer Volksschullehrerinnen sei, dahin zu wirken, daß keine Volksschule in Stadt und Land ohne Lehrerin bleibe. Auf dem Lande liege noch ein weites Arbeitsgebiet brach; dieses möchte der Verein im Interesse der Schule gewinnen, da sie ohne Mithilfe weiblicher Lehrkräfte den gesteigerten Anforderungen der Neuzeit nicht entsprechen könne. Um die Früchte der Erziehungsarbeit der Schule zu sichern, hält Rednerin die obligatorische Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen auf dem Lande für dringend notwendig. In dem an die Kolleginnen gerichteten Schlusswort heißt es: „Darf ich Ihnen sagen, welches Bild ich mir von einer Landlehrerin mache? Sie darf nicht zu jung sein, muß eine dauerhafte Gesundheit haben, darf nichts von Nerven wissen; sie muß überzeugt sein von der Bedeutung ihrer Wirksamkeit; sie muß sehr praktisch und doch erfüllt sein von den höchsten Idealen.“

Au den Vortrag schloß sich eine außerordentliche lebhaft Debatte, nach welcher verschiedene Grundzüge des Vereins zur Annahme gelangten. U. a. heißt es: Die Volksschule kann ihre erweiterte Erziehungsaufgabe nur erfüllen, wenn für die Mädchenklassen Lehrerinnen in ausreichender Zahl zur Mitarbeit herangezogen werden. Es ist nötig, daß den Lehrerinnen auch der Unterricht auf der Mittel- und Oberstufe überwiesen werde, daß Handarbeits- und Haushaltungsunterricht und Gesundheitslehre in jede Volksschule eingeführt und den Lehrerinnen übertragen werde; es ist ferner nötig, daß die Lehrerinnen auf staatlichen Seminaren eine in jeder Beziehung geeignete Ausbildung erhalten.

In Hamburg hat am 26. Mai die erste deutsche Lehrer-Versammlung begonnen. Die Hauptversammlungen finden im großen Saale des Sagebiel'schen Establishments statt. Begrüßt wurden die erschienenen Teilnehmer am Montag Abend um 8 Uhr im großen Saale des Konzerthauses „Hamburg“ in St. Pauli. Viele Lehrer waren bereits am Pfingstabend in Hamburg eingetroffen. Mögen alle zur 1. deutschen Lehrer-Versammlung erscheinenden Schulmänner neue Anregung und Kraft zu ihrer schweren Berufsarbeit finden, mögen die Verhandlungen der deutschen Schule zum Segen gereichen.

Der Bund der Landwirthe hielt Mittwoch Nachmittag in den Zentralkassen zu Lübeck eine öffentliche Versammlung ab, zu welcher an 300 Personen aus der Stadt Lübeck, dem Landgebiet und dem Fürstenthum Lübeck erschienen waren. In dieser Versammlung kam es auch zur Sprache, daß der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Doxen bei seiner neulichen Anwesenheit in Lübeck in dem im „Schifferhause“ ausliegenden Fremdenbuche sich als „nothleidender Agrarier erster Güte“ eingetragen habe; das sei eine Verhöhnung der Lage der Landwirtschaft und beweise, daß an jener berufenen Stelle die Notlage der Landwirthe kein Verständnis und daher auch keine Hilfe finde. Ihrer Entrüstung über jene Worte gaben eine Anzahl Herren dadurch Ausdruck, daß sie sich nach Schluß der Versammlung in das Schifferhaus begaben und dort in dasselbe Fremdenbuch eintrugen:

„Nothleidend“ schreibt der Mann im Boot,
He hölt sich fünf doch banuig kloof!
Nu mütt de grote Herr noch lereen,
De Duer lett sich nich schikaueren.
(Folgen die Unterschriften.)

Das Establishement „Zur Volksernährung“ auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung, dessen billige und gute Verpflegung neulich geschilbert wurde, hat sich den Anschein eines gemeinnützigen Instituts zu geben gewußt; jetzt hat es sich jedoch als eine Privatpekulation entpuppt, der es wohl mehr auf Verdienst, als auf „Vollbeglückung“ ankommt. Das Establishement hat zu verschiedenen Malen aus Grevesmühlen (Mecklenburg) von einem früheren Sattlergehilfen, jetzigen Fleischhändler J. de Fleiß bezogen, das sich nachträglich als gesundheitsgefährlich herausgestellt hat. Mehrere Personen solchen Fleisches konnten noch konsumirt werden. Von jetzt ab soll von den Chemikern der Ausstellung, dem Dr. Birchow und Dr. Elsbad, denen die Aufsicht der in der Küche zu verwendenden Produkte obliegt, täglich der Nährwerth der zum Verkauf gelangenden Speisen festgestellt werden und das Resultat wird an Tafeln sichtbar sein. Das hätte nur von Anfang an so gehalten werden sollen.

Oesterreich-Ungarn. Feldzeugmeister Baron Kuhn ist am Montag auf seinem Landsitz Strassoldo (Styrien) im Alter von 79 Jahren gestorben. Er war eine Zeit lang Reichskriegsminister und ist der Reorganisator der österreichischen Armee nach 1866.

China. Im Nordwesten des Reiches ist aufs Neue ein Aufstand der Mohammedaner ausgebrochen. Die Stadt Kia-Tu-Kon-Ang ist von den Aufständischen, welche in westlicher Richtung vorrücken, eingenommen worden.

Die Regierung wird demnächst eine kaiserliche Bank gründen. Der Bank steht ein Kapital von 50 Millionen Mark zur Verfügung.

In **Persien** ist die revolutionäre Bewegung in der Zunahme begriffen. Es kommen dabei nicht allein religiös-politische Beweggründe in Betracht, sondern auch der zunehmende Mangel an Nahrungsmitteln. Viele Wäuden durchziehen sengend und plündernd die Grenzstriche und es haben schon offene Zusammenstöße mit der russischen Grenztruppe stattgefunden. Auf russischer Seite ist die Grenzbeobachtung erheblich verschärft worden.

XVI. Westpreussischer Feuerwehrtag.

4 Zoppot, 25. Mai.

Zum Empfange der aus allen Gegenden der Provinz eintreffenden Vertreter der freiwilligen Feuerwehren hatte unser Ort ein Festgewand angelegt; die Häuser prangten in reichem Flaggenschmuck, an verschiedenen Stellen waren Ehrenportale errichtet. Nachdem die auswärtigen Gäste gestern Abend auf dem Bahnhofe von dem Vertreter der Zoppoter Wehr empfangen und mit Musik nach dem „Victoria Hotel“ geleitet waren, fand dort die Begrüßung durch Herrn Salley-Zoppot statt; im Laufe des Abends widmete noch der Vorsitzende des hiesigen Festkomitees, Herr Katterfeld, sowie Herr Glaubig-Grandenz den Erschienenen Begrüßungsworte.

Heute früh wurden, leider bei strömendem Regen, die Feuerwehren alarmirt und die Schulübung auf dem Spritzenhofe abgehalten, worauf die Verhandlungen des Feuerwehrtages begannen.

In Vertretung des am Erscheinen verhinderten Herrn Oberlehrer Nieve-Dt. Krone leitete Herr Kreisbaumeister Hennig-Dt. Krone die Sitzung; die Versammlung wählte zum Stellvertreter desselben Herrn Provinzialbaumeister Loewner-Schweh, zu Schriftführern die Herren E. Schulz-Culm und Glaubig-Grandenz.

Herr Hennig begrüßte darauf die Gäste, so Herrn Landesrath Kruse als Vertreter des Herrn Landesdirektors und Angehörige der Wehr Thorn, die dem Verbands noch nicht angehört und brachte darauf das Hoch auf den Kaiser aus.

Von den dem Verbands angehörenden Wehren waren folgende vertreten: Bischofswerder, Briesen, Bruß, Culm, Culmssee, Gzerst, Dt. Eylau, Dt. Krone, Flatow, Grandenz, Königs, Lübau, Marienwerder, Neuenburg, Neufahrwasser, Neumark, Neustadt, Oliva, Pöplin, Pr. Friedland, Pr. Stargard, Rehden, Rosenburg, Tsch. und Zoppot. Auf Beschluß der Versammlung wurden darauf Begrüßungstelegramme an die Herren Oberpräsident v. Götler und Landesdirektor Jaekel als Beschützer und Förderer der Wehren abgefaßt.

Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht ist u. a. zu entnehmen, daß im verfloffenen Jahre das Normalstatut ausgearbeitet und angenommen, ebenso die Angelegenheit über eine Normaluniform geregelt wurde. Welches ist von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden. Auch mit der Ausarbeitung einer neuen Uebungsvorschrift, die schon lange als ein dringendes Bedürfnis empfunden wurde, hat man sich beschäftigt, wogegen die Ausarbeitung bestimmter Dienstvorschriften noch bis zum nächsten Verbandstage verschoben ist. Beschäftigungen der Wehren haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden, eben weil bestimmte Uebungsvorschriften bisher nicht bestanden; es soll jedoch nach dieser Richtung hin künftig sehr scharf verfahren werden. — Das Kapital der Unfallkasse beträgt gegenwärtig 8142,35 Mk. Beihilfen wurden gewährt von der Provinzialverwaltung 400 Mk. wie bereits seit mehreren Jahren, von den Kreisen Königs 30 Mk., Dt. Krone 30 Mk., Thorn 50 Mk. und Flatow 100 Mk. Ferner hat Herr v. Götler das Wort: „Reyboldt Feuerwehrtaktik“ für die Bibliothek überwiehen. Dem Verbands gehören gegenwärtig 48 Wehren an, die mit Ausnahmen der Berufswehren von Danzig und Elbing sämmtlich freiwillig sind. Die Mitgliederzahl beträgt 1597 Aktive und 1121 Passive. Gearbeitet wird von häuslichen Wehren mit 172 Feuerlösch-Maschinen und einem Extinktor mit zusammen 9840 Meter Schlauch. In Thätigkeit trat man bei 71 Groß-, 59 Mittel- und 156 kleinen Feuern, 57 Schornstein- und 2 Waldbränden. In Ausübung der Thätigkeit kamen 24 Unfälle vor und zwar bei Uebungen 2, Bränden 16, bei sonstigen Berufsarbeiten 6 (kein Todesfall); 660 Mk. Entschädigungen wurden von verschiedenen Versicherungs-Gesellschaften an Mitglieder gezahlt.

Dem Vorsitzenden Herrn Nieve, welcher den Geschäftsbericht ausgearbeitet hat, wurde telegraphisch der Dank des Verbandstages ausgesprochen.

Im Anschluß hieran erstattete Herr Hennig-Dt. Krone den Kassenericht. Danach betragen im Geschäftsjahre 1. April 1895/96 die Einnahmen 1106,09 Mk., die Ausgaben 976,19 Mk. Seit dem 1. April wurden eingenommen 1163,61 Mk., ausgegeben 578,21 Mk.

Darauf trat die Versammlung in die Beratung über den von den Herren Hennig-Dt. Krone und Kaufmann-Pr. Stargard ausgearbeiteten neuen Entwurf einer Uebungsvorschrift ein, mit welchem sich der Ausschuß bereits gestern einverstanden erklärt hat. Der Entwurf wurde nach kurzer Debatte angenommen und tritt 6 Wochen nach seiner Verständigung in Kraft. Es sollen 500 Exemplare gedruckt und davon etwa 300 den Behörden und Wehren unentgeltlich zugestellt, weitere Abzüge sollen zum Preise von 50 Pfg. pro Stück abgelesen werden. — Herr Landesrath Kruse erklärte hierzu, daß der Herr Landesdirektor dem ihm bekannten Entwurf seine Zustimmung gebe; auch Herr v. Götler hat sich bereits mit Vorbehalt der endgültigen Genehmigung zusagend erklärt.

Auf der Tagesordnung stand alsdann eine Aenderung des § 7 des Grundgesetzes, den Ausschluß von Wehren betreffend, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Es wurde in Uebereinstimmung mit dem Ausschusse, nicht als richtig erachtet, sofort auf Ausschluß zu erkennen, sondern lieber eine andere Strafbestimmung zu treffen, und es wurde darauf folgender Antrag des Herrn Nieve-Dt. Krone angenommen: „Der Verbandstag kann erkennen auf Entziehung des Stimmrechtes von Verbandsmitgliedern, welche trotz mehrfacher Aufforderung entweder den allgemeinen Feuerwehrrichtlinien oder ihren Pflichten gegen den Verband nicht nachkommen sind, oder aber ihre Beiträge an den Verband über ein Jahr nicht abgeliefert haben. Die Stimmziehung erfolgt solange, bis alle Verpflichtungen erfüllt sind.“ Der Herr Oberpräsident wird auch von diesem Beschluß benachrichtigt werden.

Weiter wurde ein Antrag der Wehr Dt. Eylau: „Die Auszeichnungen von Spritzenmeistern der Pflichtfeuerwehren darf nur nach mehr als zehnjähriger Dienstzeit auf Antrag der freiwilligen Wehr des Ortes erfolgen“, angenommen mit dem Zusatz: „falls an dem Orte eine freiwillige Wehr vorhanden ist.“

Alsdann wurden folgende Dienstauszeichnungen verteilt:

1) Wehr Königs an die Kameraden v. Trzebiatowski, Zindler, Meidan für 20 jährige Dienstzeit; Wehr Rosenburg Grabowski f. 20 Jahre; Culmsee Feldt und Illmer für je 10 Jahre; Neuenburg

Richert für 15 Jahre; Rehden Behufe für 10 Jahre; Flatow Seelert, Cohn, Hahlwig, Quandt für je 10 Jahre; Culm Bergmann für 10 Jahre; Bischofswerder Hofsbad und Wegner für je 10 Jahre; Grandenz Franz Kawski für 10 Jahre; Marienwerder Miedke und Leinbaum für je 10 Jahre; Briesen Lemke (10 Jahre) und Günther (20 Jahre); Dt. Eylau Voelter (20 Jahre) und Fiedler Deyke und Fürtz für je 10 Jahre; Strassburg Hnt und Köcher für je 10 Jahre. Es wurde darauf ein Antrag der Wehr Kamin auf eine Beihilfe von 200 Mk. abgelehnt und beschloffen, den nächsten Brandmeister Kurjus im Juli in Rehden abzuhalten, dessen Wehr zu gleicher Zeit ihr 20jähriges Jubiläum feiert. Für das nächste Jahr wurde Dt. Krone für den Brandmeisterkurs in Aussicht genommen. Die Versammlung setzte alsdann den Verbandsbeitrag auf 30 Pfg. pro Mann fest.

Inbetreff der Unfallkassenangelegenheit bemerkte Herr Landrath Kruse, daß die Westpreussische Feuerzuzietät, die allerdings im letzten Jahre leider selbst mit einem Defizit gearbeitet habe, gerne Unterstüßungen, entsprechend einer früheren Zusage, geben werde, sobald Ueberschüsse erzielt seien.

Weiter wurde zwei kleinere Forderungen, die der Verband noch an Leute hat, die seiner Zeit mit der Verteilung von Loosen für die Verbandslotterie betraut waren, niedergeschlagen; eine dritte Forderung, über 100 Mk., soll dagegen aufrecht erhalten werden.

Zu Ausschußmitgliedern wurden hierauf die Herren Glaubig-Grandenz, Seelert-Flatow und Torneschewski-Marienwerder auf 3 Jahre wiedergewählt; als Ort des nächsten Verbandstages Schweh bestimmt und für das Jahr 1898 Dt. Krone in Aussicht genommen.

Schließlich wählte die Versammlung in die Kommission zur Ausarbeitung einer Dienstvorschrift als Vorlage für den nächsten Verbandstag die Herren Nieve und Hennig-Dt. Krone, sowie Seelert-Flatow; die geschäftliche Sitzung wurde dann mit einem dreifachen „Gut Wehr“ auf den Vorsitzenden Herrn Hennig geschlossen.

Mittags schloß sich an die geschäftliche Tagung Alarm und Angriffsbübung der Zoppoter Wehr auf das Gemeindehaus am Markt mit nachfolgender Kritik, welche die Herren Hennig-Dt. Krone und Glaubig-Grandenz ausübten, und schließlich eine Samariterübung unter Leitung des Herrn Dr. Schwarzenberger-Zoppot.

Nachdem alsdann ein gemeinsames Mahl stattgefunden hatte, war der übrige Theil des Tages geselligen Vergnügungen gewidmet.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 26. Mai.

Der Kaiser traf, wie schon gemeldet, auf der Rückreise von Brüssel nach dem Neuen Palais am Sonntag früh 8 Uhr 50 Min. in Marienburg ein und wurde am Bahnhof von Herrn Landrath v. Glasenapp empfangen. Der Kaiser trug Jagdostium und lange gelblederne Stiefel; der Hut war mit einem Tannenzweig geschmückt. Das Aussehen des Kaisers war das denkbar beste; freundlich begrüßte er die am Bahnhof versammelten wohlbekannten Beamten, reichte Herrn Landrath v. Glasenapp und Herrn Bahnhofsvorsteher Hünze die Hand, zog beide Herren in ein kurzes Gespräch und bestieg darauf mit zwei Herren seines Gefolges die landrathliche Equipage. In zwei weiteren Equipagen nahmen das übrige Gefolge sowie Herr v. Glasenapp Platz. Die Fahrt ging durch die mit Flaggen geschmückte Langgasse, wo viele Menschen den Kaiser begeistert begrüßten, zum Schlosse. Dort trat der Kaiser sogleich unter Führung des Herrn Barath Steinbrecht einen Rundgang durch die Neubauten an und stieg sogar bis zum Thurme empor; für alles Gesehene bekundete er das lebhafteste Interesse und sprach wiederholt über den Fortgang der Arbeiten seine höchste Befriedigung aus. Nach Besichtigung des Schlosses fuhr der Kaiser, von der inzwischen auf den Straßen angesammelten Menschenmenge jubelnd begrüßt, wieder zum Bahnhof, verabschiedete sich hier von den Herren Landrath v. Glasenapp und Bahnhofsvorsteher Hünze und bestieg darauf den Hofzug, der sich Punkt 10 Uhr in Bewegung setzte. In dem Gefolge des Kaisers befand sich der Oberhofjägermeister Graf zu Dohna-Schlobitten. Sämmtliche z. B. am Schlosse beschäftigten Personen (Maurer, Arbeiter etc.) erhielten vom Kaiser wie im vorigen Jahre Geldgeschenke.

Die Pfingstfeiertage zeichneten sich durch eine recht unbeständige Witterung aus. Die Nächte brachten trotz der kühlen Temperatur heftige Gewitter mit strömendem Regen, die sich auf weite Gegenden unserer Provinz erstreckten und stellenweise, so bei Briesen und im Rosenberger Kreise, Hagel mit sich brachten; im Rosenberger Kreise hatten die Hagelstücke die Größe von Haselnüssen und Saubohnen. Am ersten Feiertage war die Luft am Vormittag regenschauer, doch verjagte der scharfe Wind aus Norden die Wolken am Nachmittag, so daß Ausflüge in die Umgegend unternommen werden konnten. Am zweiten Feiertage war die Witterung auch Nachmittags so unjücker, daß der geplante Sonderzug nach Mißke nicht abgelassen werden konnte. Die Gartenkonzerte in den verschiedenen Lokalen hatten natürlich unter der Witterung auch zu leiden. Heute strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel heiß herab.

Der Betrieb der Rogatfähre bei Schadwald e ist jetzt wieder eröffnet.

Eine Provinzial-Schlachtviehverversicherung mit kleineren Zweigvereinen soll von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen eingeführt werden.

Dem Hauptverein der evangelischen Gustav-Abolf-Stiftung in der Provinz Posen sind die Rechte der juristischen Person verliehen.

Der frühere Landchaftsdirektor Herr Albrecht-Suzemina, bei dessen Scheiden aus der Provinz Westpreußen erst vor Kurzem in Danzig und Pr. Stargard Abschiedsfeierlichkeiten stattgefunden haben, ist am Sonnabend in Berlin, 75 Jahre alt, nach kurzer Krankheit an Herzlähmung gestorben. Die Beisetzung in Suzemina findet am 28. Mai Nachmittags 2 Uhr statt.

Der Staatssekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan traf Montag Abend hier ein und stieg im „Schwarzen Adler“ ab, wo ihm Herr Postdirektor Sachs, einer Einladung folgend, einen Besuch abstattete. Heute Morgen fuhr Herr v. Stephan weiter.

Der Hilfsgefängenaufsicherer Timm ist zum Gefängnenaufsicherer bei dem hiesigen Landgerichtsgefängniß ernannt.

Aus dem Kreise Grandenz, 25. Mai. In der Nacht zum zweiten Pfingstfeiertag brachen Diebe in das massive Schulhaus zu Nipwalde bei strömendem Gewitterregen ein. Sie enterten gewaltsam mittels Hebels die eisernen Stäbe am Fenster der Speisekammer, brangen in letztere ein und entwendeten den sämmtlichen Vorrath von Speck, Würsten, Butter, Eiern und Pfingstkecken. Bis jetzt ist noch keine Spur der Diebe zu entdecken gewesen.

Grandenz-Briesener Kreisgrenze, 25. Mai. Der Gemeindevorsteher von Rgl. Neuborf, Kreis Briesen, theilt der Redaktion des „Geselligen“ mit, daß in Rgl. Neuborf kein Be-

Her Schwarz wohnhaft ist. Die Mitteilung des Korrespondenten in Nr. 119 des Ges. von dem Selbstmörder beruht daher auf Irrtum. (Wir haben inzwischen eine Anfrage an den Korrespondenten gerichtet. D. Red.)

2. Danzig, 25. Mai. Im Auftrage der Aufstellungs-Kommission war vorgestern hier der Herr Regierungsrath Professor Braßhof aus Posen anwesend, um mit dem Herrn Präsidenten des Westpreussischen Konsistoriums wegen der Regelung der kirchlichen Verhältnisse auf neuen Anordnungen unserer Provinz zu verhandeln. Die Kommission hat die Errichtung neuer evangelischer Gemeinden und die Erwerbung von Grundeigentum zu Kirchenbauten angeregt, und die oberste Kirchenbehörde steht diesen Wünschen selbstredend sehr wohlwollend gegenüber.

Der hiesige, unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Götzer stehende Beamtenverein beabsichtigt die Erwerbung eines eigenen größeren Grundstücks.

Durch einen Revolvererschuss in die rechte Schläfe tödete sich am Sonnabend Nachmittag der noch in jugendlichem Alter stehende Restaurateur Kaecher, welcher am Holzmarkt ein größeres Etablissement besaß. Mithin pekuniäre Verhältnisse sollen der Grund zu der verzeffelsten That gewesen sein.

Vom hiesigen 1. Leibhuzaren-Regiment begleitet sich Herr Assistenzarzt Dr. Kuhn zur Schutztruppe nach Südwest-Afrika.

4. Danzig, 26. Mai. Aus Anlaß des Todes des Landschaftsdirektors Albrecht-Suzemin hatte heute die hiesige Landschaft Halbtag geflaggt.

Vor etwa 4 Wochen nahm sich in der Radaune ein Kanonier vom hiesigen Feldartillerieregiment das Leben. Seine Leiche wurde gestern an der Lohmühle gefunden.

Herr Oberpräsident v. Götzer ist am zweiten Feiertage zur Kunst- und Gewerbe-Ausstellung nach Nürnberg gefahren.

3. Thorn, 25. Mai. Dem Landrath Dr. Wlejski v. Wisłowa, welcher seit dem Herbst v. J. das hiesige Landratsamt kommissarisch verwaltet, ist dasselbe nun endgültig übertragen worden, da der Kreisrat zu Gunsten des Herrn v. Wlejski auf sein Präsentationsrecht verzichtet hat. Die Schießübungen des ersten Fuß-Artillerie-Regiments auf dem hiesigen Artillerieplatz erreichen am 30. d. M. ihr Ende; am 4. Juni beginnen die Übungen der Fuß-Artillerie-Regimenter 4 und 6, welche bis zum 2. Juli dort stehen werden.

1. Marienwerder, 25. Mai. Das in Pillau stehende Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2 wurde nach Beendigung der Schießübungen in Gruppe am Heiligabend hier einquartiert und marschierte heute früh weiter. In unjünger evangelischer Domkirche war während der Pfingst-Feiertage zum ersten Male die neue Fest-Altar und Kanzel-Verkleidung aufgestellt.

* Stuhm, 25. Mai. Der Herr Regierungs-Präsident hat dem Meliorations-Bau-Inspektor De necke in Danzig die Erlaubnis erteilt, mit dem Projekte einer Entwässerung von Ländereien im Gebiete der Heidemühler Bache (in Mikolajen, Wilczewo, Porstschewien, Witragnen zc.) vorzugehen.

X. Flatow, 25. Mai. In letzter Zeit scheinen die Spitzbuben die Synagogen zum Gegenstande ihrer besonderen Aufmerksamkeit gemacht zu haben. Nachdem in vier Städten Westpreußens vor Kurzem die Synagogen beraubt worden sind, ist in der Nacht zu gestern auch in der hiesigen Synagoge ein Einbruch verübt worden. Der Spitzbube hat eines der kunstvollen Fenster zertrümmert und ist eingedrungen. Da er die Thüre des in der Wand eingemauerten Oxyfaktens nicht öffnen konnte, riß er ihn heraus und beraubte ihn seines Inhalts. Am Sonnabend entstand auf der Eisenbahnfahrt zwischen Krosante und Flatow in einem Wagon vierter Klasse eine solche Schlägerei, daß der Zug mitten auf der Strecke unweit Flatow anhalten und der Schaffner in dem Wagen Ruhe stiften mußte. Ein Viehhändler aus Jatzewo hatte sich auf den Kopf einer mitreisenden Frau niedergelassen. Dieses scheint den Jörn einer aus Kallies nach Danzig zurückkehrenden Steinschläger-Gesellschaft erregt zu haben, denn diese Leute schlugen auf den Viehhändler herab, daß er aus mehreren Wunden blutete. In Flatow wurde einer der Vurschen angehalten, während der Hauptattentäter entfloh.

2. Karthaus, 26. Mai. Die heutige Versammlung des Westpreussischen Botanisch-Zoologischen Vereins war gut besucht. Aus dem Geschäftsbericht ist zu erwähnen, daß die Mitgliederzahl z. B. 109 beträgt. Der Etat balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 3258,28 Mk., der Kassenbestand beträgt augenblicklich 1314,17 Mk. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Thorn bestimmt. Schließlich wurden zu wissenschaftlichen Untersuchungen in der Provinz Westpreußen 900 Mk. bewilligt.

Pr. Stargard, 24. Mai. Durch die Geistesgegenwart eines 12jährigen Knaben wurde gestern Abend der 7jährige Sohn des Herrn M. vom Tode des Ertrinkens gerettet. Das Kind turnte an dem Brückengeländer und stürzte hierbei in den Kanal. Durch den starken Strom wurde der Knabe bis zum Hause des Tischlermeisters Weder getrieben, wo es dem 12jährigen Knaben gelang, den Ertrinkenden herauszuziehen.

* Dirschau, 25. Mai. Für die Frau des ermordeten Besitzers Dähnke, welche durch die schwere Verletzung noch arbeitsunfähig ist, auch durch den jähen Tod ihres Gatten in die schwerste Geldverlegenheit gerathen ist, wird hier eine Sammlung veranstaltet.

Provinzialverband für Bienezucht.

Zu der heutigen Hauptversammlung des Provinzial-Verbandes für Bienezucht im Idoll hier selbst hatten sich über 50 westpreussische Bienerwirthe eingefunden. Vor der Hauptversammlung hielt der Gauverein-Danzig unter der Leitung des Herrn Kreis-Schulinspektor Witt-Zoppot eine Sonderversammlung ab. Der Gauverein zählt 64 Zweigvereine. Neu hinzugekommen sind die Vereine Paleschken, Karthaus, Sobbowitz, Hammerstein und Dt. Krone. Diesen 64 Vereinen gehören 1398 Mitglieder an, welche 3746 Mobilwohnungen, 4697 Stablvölker und 2331 Völker mit gemischtem Betrieb besigen. Die Zahl der jungen Völker betrug 3835 und die der eingewinteren Völker 13 146. Es wurden 82 224 Kilogramm Honig und 2041 Kilogramm Wachs geerntet. Es fanden im vergangenen Jahre ein Hauptlehrcursus und ein Nebencursus statt. An Unterstützung konnten für jedes Mitglied 60 Pfennig vertheilt werden. Auch im nächsten Jahre finden die Lehrcurse statt. Für die Provinzial-Ausstellung wurden außer den schon bewilligten 150 Mk. noch 100 Mk. zur Prämierung bewilligt. Alsdann trat der Provinzial-Verein zusammen. Herr Witt eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache und einem Hoch auf den Kaiser. Lehrer Grams-Schönsee sprach alsdann über die Aufr der Biener. Hierauf sprach Herr Duden-Bresin über das Provinzialmuseum, Seminarlehrer Faust gab Erläuterungen zu dem ausgestellten Bienenstand.

Herr Komacki-Dubielno, Mitglied der Ausstellungs-Kommission, machte Mittheilungen über die demnächst stattfindende bienerwirtschaftliche Provinzialausstellung. Es wurde betont, daß viele Anmeldungen vorliegen, und daß die Ausstellung sehr lehrreich werden wird. Auch für Nichtmiler wird der Besuch sehr interessant sein. Als Führer durch die Ausstellung wird in der Röhre'schen

Druckerei ein ausführlicher Katalog hergestellt. In diesen werden auch Inserate aufgenommen.

Es wurde dringend eruchtet, die speziell gruppirten Anmeldungen nunmehr schleunigst einzureichen.

Sodann trat der Gauverein Marienburg zu einer Sonderung zusammen. Herr Hauptlehrer Hermann-Marienburg erstattete den Jahresbericht. Danach zählt der Gauverein 55 Zweigvereine. Vertreten sind 26 Vereine. Gegen das Vorjahr ist der Gauverein um fünf neue Vereine und 188 Mitglieder gewachsen. Der Honigtertrag hat sich gegen frühere Jahre verdoppelt.

In diesem Jahre werden wieder ein Haupt- und ein Neben-Kursus abgehalten, auch soll Herr Lehrer Sulz-Biasten einen Flechtlehrcursus abhalten, in dem das Flechten gelehrt werden soll. Die Korbflechterei soll besonders als Hausindustrie eingeführt werden.

Verchiedenes.

Ein fürchterliches Gewitter mit Volkanbruch und Hagel ging am Sonnabend Abend zwischen 6 bis 8 Uhr über Gleiwoh nieder. Die Baumbäume sind vernichtet; die Gärten gleichen Schneefeldern. Mehrere Straßen reichenden Strömen. Gegen 150 Wohnungen stehen unter Wasser und etwa 1000 Personen sind obdachlos. Der Schaden ist groß. Feuerwehren aus Gleiwoh und Umgegend räumten die gefährdeten Häuser und brachten die Bewohner in Sicherheit. Auch Wien wurde von einem ähnlichen Unwetter heimgesucht. Auch dort waren die Straßen längere Zeit unpassierbar. Namentlich wirkte das Wetter im Prater verheerend.

Hefiger Schneefall ist zu Pfingsten in einem Theile von Kärnten und um Krain eingetreten. In Raibl, Bezirk Tarvis, liegt der Schnee ein Viertel Meter hoch. Auch vom Schwarzalpe werden starke Schneefälle gemeldet.

[Cholera.] Freitag und Sonnabend sind Cholera-Todesfälle vorgekommen: in Alexandria 45, in Kairo 76, davon in Alt-Kairo 61, in anderen Orten 8.

August Engel, der frühere königliche Garberobert-Intendant ist im Alter von 83 Jahren dieser Tage gestorben. Bis zum Hinscheiden des Kaiser Wilhelm I. war E. Kammerdiener bei diesem.

[Die Leiche im Meiseforde.] Von Beamten des Bahnhofes Couville bei Cherbourg (Frankreich) ist am Sonnabend in einem Meiseforde, der im Gepädraum zurückgelassen war, der Leichnam eines jungen Menschen entdeckt worden. Einige Stunden später wollten ein Mann und eine Frau den Meiseforde abholen. Arretirt erklärten sie, sie hätten den Meiseforde mit sich aus Paris gebracht, wofür ihnen derselbe von einer Person übergeben wurde, welche auf diese Weise die Transportkosten für einen Sarg sparen wollte. Das Paar gab alsdann seine Pariser Adresse, da diese aber als falsch erkannt wurde, verhaftete man die beiden Personen. Ermittelt wurde, daß Julien Delachae, dessen Vater ein bedeutender Briefmarken-Jammler ist, sich mit einem gewissen Aubert für den Himmelfahrtstag zu einem Ausflug verabredet hatte. Aubert besuchte den Ort, an dem sie sich treffen wollten. Julien Delachae, der sich dahin begab, trug Marken im Werthe von 10000 Francs bei sich. Seit diesem Tage ist er nicht wieder gesehen worden. Am folgenden Tage erhielt der Vater Delachae ein Telegramm von seinem Sohne, in welchem es heißt, sein Vater möge sich nicht beunruhigen, denn er (der Sohn) sei glücklich zurückgekehrt; bald folgte ein zweites Telegramm mit der Angabe er (Julien) reise nach Chicago. Von Unruhe erfaßt, benachrichtigte Delachae die Polizei, welche alsbald Nachforschungen nach dem Verbleib Juliens anstellte, die erfolglos blieben. Wahrscheinlich ist das Verbrechen in Versailles in der Wohnung Auberts begangen worden, denn dieser ist am Dienstag gesehen worden, als er mit einem Meiseforde und einem großen Koffer ankam, in welchem später der Leichnam Juliens gefunden wurde. Der Vater Delachae kam Sonntag in Cherbourg an und erkannte sofort seinen Sohn, dessen Schädel mit Hammer-schlägen eingeschlagen war. Trotz beharrlicher Abfengungen des Verhafteten und seiner Begleiterin war die Polizei überzeugt, die wirklichen Mörder gefast zu haben. Der Mann trug Marken bei sich, die Julien gehörten. Am Montag hat der Mann gestanden, Aubert zu sein und Julien Delachae infolge eines Streites aus geringfügigen Gründen durch einen Pfeil in die Brust getödtet zu haben. Man versichert indes, die wahre Ursache des Mordes liege in der Absicht Auberts, sich die werthvolle Marken-Sammlung anzueignen, in deren Besitz sich Julien befand.

Maubmörder Kögler ist vom Gericht zu Reichensbach am Sonnabend Abend zum Tode durch den Strang (die in Oesterreich übliche Todesstrafe) verurtheilt. Bei Verhängung des Urtheils lachte Kögler dem Vorhängenden frech ins Gesicht. Am Schluß der Verhandlung war noch ein Brief aus Sachsen, worin Kögler eines neuen Mordes beschuldigt wird, eingetroffen.

Die Leichen des im Wittwiensee bei Rheinsberg ertrunkenen Referendars v. Boetticher, sowie des Steuer-einnehmers Jaeger sind aufgefunden worden.

Neuestes. (Z. D.)

* Berlin, 26. Mai. Der Kaiser fuhr heute Vormittag um 10 Uhr beim Reichskanzler Fürsten Pohlenze vor und nahm dessen Vortrag entgegen. Dann empfing er den Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Herrn v. Marschall, und um 12 Uhr den bisherigen französischen Vorkämpfer Perbette im königlichen Schlosse in Abschiedsaudienz.

Im Beisein der hier anwesenden Mitglieder der Russischen Botschaft fand im Lustgarten eine Parade über das Kaiser-Alexander-Gardegrenadier-Regiment und das zweite Gardebrigaderegiment Kaiserin Alexandra von Rußland statt. Der Kaiser hielt dabei eine Ansprache an beide Regimenter, in der er auf die heutige Feier in Moskau hinwies. Beide Regimenter hätten sich feils ausgezeichnet und sollten durch ihre Haltung sich der hohen Ehre, das russische Kaiserpaar zu umgeben, auch fernerhin würdig zeigen. Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf das Kaiserpaar. Die Regimentskapellen spielten die russische Nationalhymne.

Nach der Parade fand im königlichen Schlosse eine große Frühstücksstafel statt, zu der die Mitglieder der Botschaft ebenfalls geladen waren. Der Kaiser erhob sich bei der Tafel zu einem Trinkspruch auf das russische Kaiserpaar, er betonte, daß das Kaiserpaar in diesem Augenblicke sich die Krone auf Haupt setze und mit heiligem Oele gesalbt werde und daß sich in den Jubel des russischen Volkes der Jubel der andern Völker, welche durch besondere Abordnungen in Moskau vertreten seien, mische, und nicht zum mindesten der unsere. Der Kaiser gab dann seinen innigsten Segenswünschen für das Kaiserpaar Ausdruck und schloß mit einem dreifachen Hurrah, in das die Anwesenden einstimmten.

S Kiel, 26. Mai. Das erste Geschwader unter Befehl des Viceadmirals Köster verließ heute den hiesigen Hafen, um im östlichen Theile der Dänne-Übungen abzuhalten. Das Geschwader kehrt am 31. d. Mts. hierher zurück.

Paris, 26. Mai. In der ganzen Stadt wurden russische Fahnen gehißt. Die öffentlichen Denkmäler sowie die Militärkasinos hatten ebenfalls geflaggt.

88 Moskau, 26. Mai. Der Kreml und die vielen Kirchen erstrahlen im hellsten Sonnenschein. Um 7 Uhr früh fielen 21 Kanonenschüsse, worauf das Geläut der Glocken der Krönungskathedrale erklang und die Glocken der anderen Kirchen einfielen. Hiermit wurden die Krönungsfeierlichkeiten eingeleitet.

88 Moskau, 26. Mai. Nachdem alle geladenen und befohlenen Jengen sich zur Krönung in der Uspensky-Kathedrale eingefunden, und auch die Kaiserinwitwe, Krone und Purpurnmantel tragend, sich auf dem für sie bestimmten Throne niedergelassen hatte, erschien gegen 9 1/2 Uhr das Kaiserpaar mit großem Gefolge unter Vorantragung der kaiserlichen Insignien in der Kathedrale, die Truppen präsentirten, die Volksmenge brach in brausende Jubelrufe aus.

Gegen 11 Uhr verkündeten Glockengeläute und Kanonendonner, daß der Zar sich und der Zarina die Krone auf Haupt gesetzt habe. Um 12 Uhr verkündete abermaliges Geläute sämtlicher Glocken und Kanonenschüsse, daß die heilige Salbung des Kaiserpaars vollzogen sei.

Um 1/1 Uhr war die Krönungsfeierlichkeit beendet. Das Kaiserpaar begab sich nach der Verkündigungskathedrale und von dort nach der Archangelskathedrale zum Gebet und zog sich nach 1 Uhr in das Palais zurück.

(Konstantinopel, 26. Mai. In Kanea (Kreta) herrscht vollständige Anarchie. Die türkischen Soldaten verüben viele Mordthaten. Sämtliche Konsuln ersuchten telegraphisch um Kriegsschiffe; die englische Flotte vor Malta ging heute nach Kreta in See. Turhan Pascha ist den Soldaten gegenüber machtlos.

Des Moines im Staate Iowa, Nordamerika, 26. Mai. In der vergangenen Nacht sind fünf Städte und viele Eisenbahnhöfen durch einen Wirbelsturm zerstört worden. 40 Personen sind umgekommen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwoch, den 27. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, kühl, meist trocken. Donnerstag, den 28.: Wolkig, strichweil Regen, ziemlich warm. Freitag, den 29.: Wolkig, ziemlich warm, frischer Wind, meist trocken.

Niederschläge (Morgens 7 Uhr gemessen).

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. - 4° R.)
Stradum	761	SW	2	wolkig	+13
Reifen	769	SW	3	heiter	+11
Swinemünde	770	N	1	heiter	+12
Hamburg	771	N	1	bedeckt	+11
Hannover	771	SW	2	halb bed.	+9
Berlin	769	SW	3	halb bed.	+13
Breslau	769	N	1	bedeckt	+12
Warschau	768	Windstille	0	heiter	+12
Stockholm	770	SW	2	heiter	+14
Kopenhagen	770	D.	2	bedeckt	+12
Wien	768	SW	2	bedeckt	+13
Petersburg	768	SW	2	heiter	+10
Paris	777	N	1	halb bed.	+11
Verden	777	N	1	halb bed.	+11
Darmstadt	772	SW	4	wolkig	+14

Wetter-Depeschen vom 26. Mai.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. - 4° R.)
Reifen	767	SW	2	wolkig	+13
Reifen	769	SW	3	heiter	+11
Swinemünde	770	N	1	heiter	+12
Hamburg	771	N	1	bedeckt	+11
Hannover	771	SW	2	halb bed.	+9
Berlin	769	SW	3	halb bed.	+13
Breslau	769	N	1	bedeckt	+12
Warschau	768	Windstille	0	heiter	+12
Stockholm	770	SW	2	heiter	+14
Kopenhagen	770	D.	2	bedeckt	+12
Wien	768	SW	2	bedeckt	+13
Petersburg	768	SW	2	heiter	+10
Paris	777	N	1	halb bed.	+11
Verden	777	N	1	halb bed.	+11
Darmstadt	772	SW	4	wolkig	+14

Danzig, 26. Mai. Schlacht- u. Viehhof. (Tel. Dep.) Auftrieb: 18 Bullen, 22 Ochsen, 19 Kühe, 59 Kälber, 27 Schafe - 490 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 20-30, Kälber 30-36, Schafe 22, Biegen - Schweine 28-31 Mk. Markt: schleppend.

Danzig, 26. Mai. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Waren	26/5.	23/5.	Waren	26/5.	23/5.
Weizen: Uml. Ta.	50	50	Trans. Sept.-Okt.	77,00	76,50
inl. hochb. u. weiß	152	152	Regul.-Br. z. fr. B.	110	109
inl. hellbunt u. w.	150	150	Gerstogr. (60-700)	118	115
inl. hochb. u. w.	115	115	M. (625-680 Gr.)	105	105
inl. hellb. u. w.	113	113	Kafer inl.	113	110
Termin z. fr. Bert.	151,00	151,00	Erbsen inl.	105	105
Malz-Sum.	116,00	116,00	Transf.	90	90
Transf. Malz-Sum.	116,00	116,00	Rübsen inl.	171	171
Septbr.-Oktbr.	142,00	142,00	Spiritus (loco pr.		
Transf. Sept.-Okt.	108,00	108,00	10000 Liter %)		
Regul.-Br. z. fr. B.	150	150	fontingentirter ...	52,00	52,00
Roggen: inländ.	110	109	nichtfonting.	32,25	32,25
russ. volu. z. Trnf.	75,00	73,00	Zendenz: Weizen (pro 745 Gr		
Term. Malz-Sum.	109,00	108,50	Qual.-Gew.): Kau.		
Transf. Malz-Sum.	75,00	74,00	Roggen (pr. 714 Gr. Qual		
Septbr.-Oktbr.	110,50	110,00	Gew.): fester.		

Königsberg, 26. Mai. Spiritus-Depesche.

(Bortatius u. Grothe, Getreide, Spir., u. Woll-Komm.-Ges.) Preise per 10000 Liter % loco fontina M. - Brief-untonting. M. 33,00 Brief, M. 32,70 Geld, M. 32,70 bez.

Berlin, 26. Mai. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

Waren	26/5.	23/5.	Waren	26/5.	23/5.
Weizen ...	fest	matt	3% Reichs-Anleihe	99,50	99,70
loco ...	152-163	150-162	4% Pr. Conf.-Anl.	106,30	106,20
Mai ...	157,50	157,00	3 1/2 %	105,00	104,80
September	148,25	148,50	3%	99,70	99,70
Wagnen ...	fest	matt	Deutsche Pant.	187,00	186,60
loco ...	115-124	115-120	3 1/2 % Pr. rittsch. Pfdb.	100,40	100,30
Mai ...	116,25	116,55	3 1/2 %	100,40	100,30
September	118,25	118,00	3 1/2 % neu.	100,40	100,30
Kafer ...	fest	matt	3% Westf. Pfdb.	95,10	94,90
loco ...	123-147	123-147	3 1/2 % Ostpr.	100,70	100,70
Mai ...	125,00	124,50	3 1/2 % Wom.	100,60	100,70
September	118,25	118,00	3 1/2 % Pot.	100,50	100,50
Spiritus:			Dist.-Com.-Anth.	207,90	207,50
loco (70er)	33,90	33,70	Laurablitte ...	154,50	154,00
Mai ...	39,50	39,40	5% Stal. Rente ...	87,40	87,30
August ...	38,70	38,60	4% Mittelm.-Dblig.	95,40	95,30
September:			Russische Ruten ...	216,90	216,80
4% Reichs-Anl.	106,40	106,60	Privat - Diskont.	2 1/2 %	2 1/2 %
3 1/2 %	105,00	104,90	Zendenz der Fondsb.	fest	fest

Berliner Zentral-Viehhof betreffend

Von mehreren Viehhändlern sind uns Klagen darüber zugegangen, daß der in unserer letzten Nummer veröffentlichte amtliche Bericht über den Zentral-Viehhof vom 23. d. Mts. nicht mit den Mittheilungen anderer Zeitungen übereinstimmt. Unsere Ermittlungen ergaben, daß unser Bericht, der durch Wolff's Bureau, Berlin, telephonisch gemeldet worden ist, mit denen aller im Deutschen Reich erschienenen Zeitungen - soweit diese durch das Wolff'sche Bureau in Berlin bedient werden - übereinstimmt, dagegen von den Berichten Berlinerblätter abweicht. Selbstverständlich haben wir hierüber bei dem Wolff'schen Bureau sehr entschiedene Beschwerden gefahrt.

Auf unsere telephonische Anfrage erhielten wir heute von der Direktion des Zentral-Viehhofes selbst den amtlich festgestellten Viehhofbericht, den wir nachstehend wiedergeben:

Zum Verkauf standen: 4463 Rinder, 6282 Schweine, 1517 Kälber und 7928 Hammel.

Das Rindergeschäft wickelte sich bei sehr großem Angebot ganz gedrückt und schleppend ab, es blieb sehr erheblicher Ueberstand, besonders an schweren Ochsen und älteren Kühen. I. 53-56, II. 48-52, III. 40-45, IV. 34-38 Mk. pro 100 Pf. Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief noch gedrückt als am letzten Mittwoch, und wird nicht geräumt. I. 36-37, II. 34-35, III. 32 bis 33 Mk. pro 100 Pfund mit 20 Pct. Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich ebenfalls ganz gedrückt und schleppend und hinterläßt Ueberstand. I. 52-54, ausgeführte Waare darüber, II. 44-51, III. 37-43 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmert war die Stimmung besser, der Auftrieb wurde bei ruhigem Handel ziemlich geräumt. I. 48-49, Lämmer 50, II. 45-46 Pfg. für ein Pfund Fleischgewicht.

Verjätet.
 55561 Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager **Max Zimmermann** in seinem 56. Lebensjahre.
 Schönau, v. Pessen, den 24. Mai 1896.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

55660 Für die Beweise liebevoller Theilnahme und zahlreichen Kranzbesuchen am Begräbnistage unserer lieben Dahingeshiedenen, der Frau Rentiere **Reinert**, sowie für die trostvollen Worte des Herrn Pfarrers **Ebel**, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Johanna** mit dem Schriftsetzer Herrn **Paul Cholewicz** aus Graudenz, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.
 Anna Zielinska, geb. Klimkowska, Graudenz, Pfingsten 1896.
Johanna Zielinska Paul Cholewicz Verlobte, Graudenz, Pfingsten 1896.

55981 Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Theresa** mit dem Lehrer Herrn **Julius Dahlke** zu Di. Westphalen zeigen wir hiermit ergebenst an.
 Dombrowen bei Grottersfeld, Pfingsten 1896.
 Jakob Blum und Frau geb. Leibbrandt.

Seminar-Konferenz.
 55262 Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Herr Minister der geistlichen s. p. Angelegenheiten durch Erlaß vom 15. d. Mts. angeordnet hat, daß die zum 9. Juni d. J. bei dem hiesigen Seminar anberaumte Volksschullehrer-Konferenz ausfällt.
 Graudenz, d. 26. Mai 1896.
 Der Kgl. Seminar-Direktor **Salinger**.

55658 Begründete Forderungen an Herrn Buchhalter **Siegel** erhalte ich spätestens bis zum 10. Juni er. an mich einzulösen; später eingehende Büchsen nicht berücksichtigt werden.
A. Dutkewitz.

Steinmetzarbeiten
 von bestem schlesischen Granit u. Sandstein liefert zu allen Bauarbeiten in jeder Art und Menge prompt und billig.
W. Rudolph, Steinbruchbes. 2785 in Görlitz.

Ein Fahrrad
 wird für alt billig zu kaufen gesucht. Meld. nebst Preisang. mit Aufsch. Nr. 5619 an den Gefell.
 Für meine Wirtschaft suche eine alte

Feldbahn
 (aber noch brauchbar) zu kaufen. Kasja sofort bar. Meld. briefl. mit Aufsch. Nr. 5498 an den Gefell.

Richard Berek's gefällig geschützte **Sanitäts-Pfeife**
 solid zusammengeheftet, elegant ausgeschliffen und taucht vorzüglich trocken; Unsauberkeit ist dabei vollständig vermieden. Pfeifen-schmied-Geschäft absolut ausgeschlossen.
 Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dage-wesene.
 Preisverzeichniß mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten **Richard Berek** Stahl 04 (Chelchingen).
 Überausläufer überaus geschliffen. Man lasse sich durch werthlose Nachahmungen nicht täuschen. Das einzig und allein echte Gebälk trägt obige Schutzmarke und den vollen Namen: **Richard Berek**.

Kurze Pfeifen von 1. bis 1.50
Lange Pfeifen 2.50 an
Sanitäts-Cigarren von 0.50 bis 1.00
Sanitäts-Tabake von 1.50 bis 2.50

Am 1. Staff 1896 wurde bei 367945 te Stelle beauftragt.
 Nr. 14 ca. 100 cm lang das Stück 5 Mark.

Pisten d. Meier Dombau, Königsb. Verderkerie, pro Stück 25 Pf., bei **J. Ronowski**, Grabenstr. 15.

Kathreiner's Malzkafee kommt in Geschmack, Farbe und Aroma dem ächten Bohnenkafee möglichst nahe.
 Aus einem Gutachten von Dr. Mansfeld, Leiter der Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- u. Genussmittel, Wien.
 14443

Hodam & Ressler, Danzig
 Maschinenfabrik
 General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim** empfehlen von **Heinrich Lanz** Mannheim unbefritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.

Dampf-Dreschmäse

Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.
 Nachdem ich nun den ersten von Ihnen besprochenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Lokomobile, wenn das Dresen beendigt ist, zu sonstigen Arbeiten, wie Schrotten, Säckselschneiden etc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Lokomobile als auch des Dreschapparates wiederholen.
 Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nöthig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohlüberdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der hiesigen bedeutenden Herrschaft stark in Anspruch genommen werden.
 Beim Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betriebe habe, habe ich gern wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben und bestätige hiermit, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Druck und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben.
 Varzin, den 6. Juni 1895.
 gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.

Was die Frauen wissen sollten.
 Von Mrs. C. B. Duffey, deutsch von Emma Emmerich, Joh. Palm's Verlag, München. Das Buch einer Frau für die Frauen. Die Verfasserin zeigt sich als eine erfahrene, großdenkende und vorurtheilslose Frau, deren Rath nicht allein den unerfahrenen unter ihren Schwestern von hohem Werthe sein wird. Sehr treffend sagt die „Hygieia“ über das Werk: Es ist eine traurige Thatsache, daß die Mehrzahl unserer erwachsenen Mädchen zur Verlobung und Ehe schreiten, ohne daß sie über die Pflichten, die ihrer als Gattinnen und Mütter harren, die volle ungeheimtete Wahrheit erfahren haben. Ein berechtigter Vorwurf großer Pflichtverletzung darf daher den Müttern gemacht werden, die es verüben, ihre erwachsenen Töchter in vernünftiger und durchaus offener Weise über die Ehe, ihre Sorgen und Gefahren aufzuklären, und es darf solchen Müttern die volle Verantwortung für alles durch Unkenntniß der einschlägigen Verhältnisse entstandene Unheil zugeschoben werden. Wir wüßten für die jungen Frauen, die von ihren Müttern nicht belehrt worden sind, kein Buch, das auf alle die großen und kleinen Fragen und Zweifel einer jung. Hausfrau und Mutter so treff. und klare Antworten gäbe, wie das vorliegende, und können dasselbe daher als ganz vorzögl. empfehlen. (Dresdener Frauenzeitung).

Zur Anfertigung von effectvoll ausgestatteten **Reklame-Drucksachen** zur Westpreussischen Gewerbe-Ausstellung empfiehlt sich **Gust. Röthe's Buchdruckerei** (Druckerei des Geselligen) Graudenz.

55871 Ein dekorirtes **Tafelservice** für 18 Personen ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn **Gustav Kahn**, Graudenz.
 55971 Eine **Wadewanne** mit **Pfen u. Meiner Eisgrat**, beides gut erhalten steht billig zum Verkauf **Pohlmannstr. 12, I. Pneumatic-Rover** bill. zu verk. **S. Bernstein jr.**

Ranmann's Fahrräder neue Sendung eingegangen **Otto Roeser, Graudenz.**

Trauben-Wein
 flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rotwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fässchen von 35 Liter an, zuerst v. Nachnahme. Probefläschen berechnete gerne zu Diensten. [5727]
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

„Geräuschlose“ anerkannt beste **Milch-Centrifuge.**
 Vorzüge: billiger Preis, größte Butterfett-Ausbeute, leichtester Betrieb, keine Abnutzung u. daher keine Reparaturen. Franto Lieferung. Lieferung kompletter **Molerei-Anlagen.**
Hodam & Ressler Maschinenfabrik Danzig. [1539]

Sensen.
 4640) Vorzügliche **Sensen** versende zu 7 Mk. gegen Nachnahme, 2 Stück franko. Umtausch frei.
A. Broecker, Sensenschmiedemeister in Espankow Pomern.

Fahrräder. Preislist. gratis. **E. E. Koch, Erfurt 2.**

Gerätherten Sped
 Ia Qualität, [5602] fett und mager, von **Landschweinen** hiesiger Gegend, 50 kg 60 Mk. empfiehlt **Eduard Reeck, Bromberg, Elisabethstraße 17.**

Ernst Eckardt, Dortmund
 Spezial-Ingenieur für **Fabrik-Schornsteine**
 Neubau, Reparatur (Höherführen, Geraderichten, Ausfügen und Binden während des Betriebes). [2796]
 Einmauerung von **Dampfkesseln.**
 Blitzableiter-Anlagen.

Telegramm.
Höcherlbräu
 wurde auf der Allgemeinen Ausstellung Danzig 1896 mit der höchsten Auszeichnung „**Goldene Medaille**“ prämiirt. [5530]
 Culm, den 23. Mai 1896.
Höcherlbrauerei.

Ia Gasmotorenöl, Ia russisches Maschinenöl, Ledertreibriemen
 bestes Fabrikat. [2128] **Ferd. Ziegler & Co., Bromberg.**
 Neuestes Geschäft dieser Branche in N. O. Deutschlands.



Kinderwagen
Kinderfahrstühle
Kinderklappstühle
Kinderbettstellen
Kinderwagendecken
und Matratzen
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen. [5659]
Ehezahlung gestattet.

Bernhard Schulz, 33 Oberthornerstraße 33.

Vereine.
Landwirthsch. Verein Eichenkranz
 Sitzung am Sonnabend, den 30. Mai Abends 7 Uhr in **Rehrug.**
 Der Vorstand. [5657] **Schelske.**

Krieger-Verein
Strasburg Wpr.
 Das diesjährige **Sommerfest** verbunden mit dem Bezirksfeste findet am **Sonntag, d. 31. Mai d. J.,** im Schützenhause hier selbst statt, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.
 Nachmittag von 4 Uhr ab **Konzert** im Schützenhause, woran auch Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. für die Person teilnehmen können.
 Der Vorstand. [5519] **Abramowski.**

Krieger-Verein
Culmer Stadtniederung.
 Sonntag den 31. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr **Appell**
 in **Podwis.** Besprechung über Theilnahme an dem Bezirksfest in Culm. Die Sängerkorps werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. [5523]
 Der Vorstand.

Vergnügungen.
TIVOLI.
 Heute, Dienstag, 3. Feiertag: **Großes Konzert** von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf. [5615] **Kluge.**

Nur noch einige Tage!
Auf dem Viehmarkt
Eduard Schuster's
Affen- u. Hunde-Theater
 Circus en miniature. Täglich Abends 8 Uhr **Große Vorstellung** sowie Auftreten der Original-Serpentiniänserin. Achtungsvoll **Ed. Schuster.**

Kaiser Wilh.-Sommertheater.
 Mittwoch: **Der Schwabenkrieg,** Lustspiel.

5623) Zur Gewerbe-Ausstellung habe ich von dem Fabrikanten, der d. offiziellen illust. Postkarten für die Berliner Gewerbe-Ausstellung anfertigt, eine **Postkarte** mit **Chromo-Ansichten v. Graudenz** in wirklich künstlerischer Ausführung herstellen lassen, welche ich an Wiederverkäufer pro 100 Stück mit Mk. 5.—, pro 1000 Stück mit Mk. 4.50 pr. Hundert abgabe. Bei Entnahme von mehreren Tausend. Stück tritt weitere Preisermäßigung ein. Bestellungen erbitte ich jetzt schon darauf.
Arnold Kriedte
 Buch-, Kunst- und Papier-Handlung, Graudenz.

Fahrplan.
 Aus Graudenz nach

Jablunowo	6.50	10.58	3.01	—	8.05
Laskowitz	6.15	9.40	12.55	4.35	8.25
Thorn	6.17	9.35	3.01	—	7.55
Marlenbg.	8.41	12.58	4.00	—	8.00

In Graudenz von

Jablunowo	9.29	—	5.07	55	10.22
Laskowitz	8.25	12.15	5.46	6.30	10.29
Thorn	8.34	12.40	5.06	7.55	—
Marlenbg.	6.44	9.28	12.37	2.54	7.50

vom 1. Mai 1896 gültig.

Den durch die Post zur Vertbeilung gelangenden Exemplaren liegt ein Prospekt über **Monumentaler-Haf-Maschinen** von **A. Lohrke** in Culmsee bei. [5554]

Heute 3 Blätter.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1896.

Der Magistrat der Provinzialhauptstadt Danzig hat nachträglich noch die Zeichnungen von Kanalisations- und Wasserleitungsanlagen zc. zur Ausstellung angemeldet, welche auf der Ausstellung in Königsberg einen hervorragenden Ausstellungsgegenstand gebildet haben.

Aus der Provinz. Graudenz, den 26. Mai.

In den Michaeliserferien findet in Posen die 23. Posener Provinzial-Lehrerversammlung statt. Der Posener Provinzial-Lehrerverein, der in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, zählt zur Zeit rund 2000 Mitglieder.

Das diesjährige Bundeschießen des Posener-Kreisvereins der Schützenbundes findet am 2. und 3. August in Tirschtiegel statt.

Die Eisenbahndirektion Stettin ist mit der Anfertigung der allgemeinen Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Wolken nach Misdroy beauftragt.

Am 1. Juni werden das Rittergut Plattenrode und das Vorwerk Kamlaker Mühle aus dem Bestellbezirk des Postamts in Neustadt zu derjenigen des Postamts in Lufin, dagegen die Driehaus Grünhof von Lufin zu Neustadt gelegt.

Das Reichs-Versicherungsamt beendigte soeben einen wichtigen Rechtsstreit, den die Hinterbliebenen des Landwirths S. gegen die Ostpreussische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft begonnen hatten. S. war 8 Meilen von seiner Wohnung entfernt nach dem Kurischen Haff gefahren, um Heu zu holen.

Bei dieser Gelegenheit waren dem S. die Lebensmittel ausgegangen; als er sich letztere durch Fische ersetzen wollte, fiel er beim Fischfang ins Wasser und ertrank. Die Berufsgenossenschaft und das Schiedsgericht lehnten jede Rentenzahlung ab, da ein Betriebsunfall nicht vorliege.

Das Reichs-Versicherungsamt sprach aber den Klägern mit folgender Begründung eine Rente zu: Der Unfall, den S. erlitten, ist als beim landwirthschaftlichen Betriebe des S. eingetreten zu erachten. Die Wiesen, deren Erträge an Heu der Verstorbene einern wollte, lagen weit von seiner Wohnung entfernt am Kurischen Haff.

Von den ersten drei Hauptgewinnern der Königsberger Pferdelotterie ist der erste, ein vierspanniger Landauer von dem glücklichen Gewinner an einen hiesigen Pferdehändler für 4300 Mk., also noch nicht die Hälfte des im Spielplan angegebenen Wertes verkauft worden.

Zum Gouverneur von Thorn ist an Stelle des verstorbenen Herrn Generalleutnant Boie Herr Generalleutnant und Kommandeur der 8. Feldartillerie-Brigade in Koblenz Rohne ernannt worden. Generalleutnant Rohne ist 54 Jahre alt.

Der Oberpräsident Dr. Scheffer in Koblenz ist zum Oberverwaltungsgerichtsrath ernannt worden. Scheffer, der im 52. Lebensjahre steht, war 1876 Staatsanwaltsgehilfe in Meßerich, 1877 schied er aus dem Justizdienst und wurde Regierungsbassor in Münster; er verwaltete dann die Amtshauptmannschaft in Ems und wurde 1879 Landrath in Hnas. 1882 kam er als Landrath nach Schöchau, wo er sechs Jahre blieb, um dann Oberverwaltungsgerichtsrath in Bromberg zu werden.

Dr. Scheffer gehörte dem Reichstage von 1884 bis 1890 als konservativer Abgeordneter des Wahlkreises Schöchau-Flatau an.

Mit den beiden Vorstellungen im Sommertheater am ersten und zweiten Pfingstfeiertage hat sich das neue engagierte Personal ganz vortrefflich beim Publikum eingeführt. Die hübsche und von inhaltlosem Blödsinn freie Komödie „Der Mann im Monde“ wurde am Sonntag ebenso flott gespielt, als am Montag Rosen's amüsanter Schwan „Diese Männer.“

Der Amtsgerichtsrath Poschmann in Pr. Holland ist als Landgerichtsrath nach Schweidnitz, der Amtsrichter Forcell in Querfurt als Landrichter nach Stettin, der Amtsrichter Gesevius in Haspe nach Swinemünde und der Amtsrichter Gähler in Weichsel nach Czarnikau versetzt.

Der Professor Mühl in Stettin ist der Orden der italienischen Krone verliehen.

Der Kapellmeister Offeney in Stettin ist zum königlichen Musik-Direktoren ernannt.

Personalien bei der Post: Angenommen sind: als Postamtwärter: Der Gendarm a. D. Woelm in Wogrowitz, als Postgehülfe: Hagemann in Danzig, als Postagent: der Rittergutsbesitzer v. Windisch in Kamlaken. Uebertragen sind: zunächst kommissarisch, eine Poststation in der Ober-Postdirektion in Darmstadt dem Postinspektor Schmidt aus Dresden (früher in Danzig), die Poststationen der Postämter in Cutin dem Postkassirer Pjotenbauer aus Danzig in Soldin, dem Hauptmann a. D. Gräbner aus Königsberg, in Lauenburg in P. dem Sekonde-Lieutenant a. D. Heye aus Ologau.

Verfetzt sind: Rangmeister Kallies von Marienburg nach Bromberg, Stationsdiätar Frühlich von Strassburg nach Pottangow, die Weichensteller L. Kl. Spenner von Lauenburg nach Hebron-Dammig, Vertling von Pottangow nach Neustadt, Lipski von Gr. Tschow nach Lauenburg, Poel von Melno nach Oliva, Schimmelpfennig von Oliva nach Gr. Tschow und Neubauer von Rikwalde nach Melno.

Dem evangelischen Hauptlehrer und Kantor Schmauck zu Alt-Pillan im Kreise Fischhausen ist der Abler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern, dem Förster a. D. Schulz I. zu Neustadt Wpr., bisher zu Wälow im Kreise Karthaus, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Am Schullehrer-Seminar zu Hannover ist der bisherige Seminarhilfslehrer Wenner in Bromberg als ordentlicher Seminarlehrer angestellt.

Dem zum Gute Seeligenfeld, Kreis Rastenburg, gehörigen weltlich der Eisenbahn-Korridor-Rastenburg gelegenen Vorwerk ist der Name Waldriede beigelegt worden.

Herr Superintendent Schlewes-Lessen hat bei Grundsteinlegung der evangelischen Kirche in Graudenz, wie er uns mittheilt, in seinem Spruch die Worte gebraucht: „Dem Herrn zur Ehr!“ nicht „der Stadt zur Ehr!“ zc.

Aus dem Kreise Graudenz, 25. Mai. Die Karl Richter'schen Goleute in Linarczki ließen ihre Kinder unbewacht. Der ältere Sohn im Alter von 3 Jahren spielte mit einem Peil und hieb seinem jüngeren Bruder an der linken Hand 3 Finger ab.

Laskowitz, 24. Mai. Einen schrecklichen Tod fand dieser Tage in Jesewo der Besitzer der dortigen Windmühle, ein 30 jähriger, unverheiratheter Mann. Beim Schmirnen der Mühle kam er in das Getriebe und wurde furchtbar zerquetscht. In der Nähe arbeitende Eisenbahnarbeiter hörten das Geschrei des Unglücklichen und befreiten ihn aus seiner entsetzlichen Lage. Er hatte aber so schwere Verletzungen erlitten, daß er schon nach wenigen Stunden starb.

Culm, 25. Mai. Die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse veröffentlicht ihren Rechnungsabschluss für 1895. Danach betrug die Einnahme 8291,99 Mk., die Ausgabe 6235,58 Mk. Die Mitgliederzahl betrug im Durchschnitt monatlich 1183. Vorgesetzten Rathsbrannt die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Rathsmeisters Gatschkowski in Dolken nieder. G. ist verheiratet.

Culmsee, 25. Mai. Seitens der Verwaltung der Zuckerraffinerie ist das in den Fabrikräumen mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtete Warmbad auch dem badelustigen Publikum aus der Stadt gegen eine mäßige Entschädigung zu

gänglich gemacht worden. Dieses Entgegenkommen der Fabrikverwaltung der Bürgerchaft gegenüber wird dankbar anerkannt. Als drittes Gartenetablissement hat Herr v. Preekmann seinen mitten in der Stadt gelegenen, mit geräumigen Kolonnaden versehenen Garten unter dem Namen „Gesellschaftsgarten“ zur öffentlichen Benutzung eröffnet. Im Garten befindet sich auch ein Saal. Herr Fischereipächter Szymanski beabsichtigt die vor drei Jahren infolge einer Krebspest gänzlich ausgestorbenen Krebse in unserm großen See durch frische Krebsbrut zu ersetzen.

Thorn-Culmer-Kreisgrenze, 25. Mai. Am Freitag hielt der landwirthschaftliche Verein Dubielno eine Sitzung ab, in der die Statuten der zu gründenden „Ferdinand-Gesellschaft“ beraten und angenommen wurden. Sitz der Gesellschaft ist Dubielno, Mitglieder können Bewohner der Kreise Thorn, Culm und Briesen werden. Der jährliche Beitrag beträgt für jede Stute drei Mark. Publikationsorgan der Gesellschaft ist der „Graudenz Gefellige“. Die Wahl des Vorstandes und des Aufsichtsrathes wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. Hierauf theilte der Vorsitzende mit, daß der Vorsitzende des „Bundes der Landwirthe“, Herr v. Bloek, nach etwa 14 Tagen den von ihm für den Verein angekauften Buchstengelt in Augenschein zu nehmen gedenke und wünschenswerth sei, bei dieser Gelegenheit im Verein einen Vortrag zu halten. Auch beabsichtigt Herr v. Bloek, im benachbarten Verein Diffeowo zu sprechen.

Dittloschin, 24. Mai. Vor einiger Zeit bestand die Absicht, die hiesige Kontraktion für russische Auswanderer nach dem Thorer Hauptbahnhof zu verlegen. Die Militärbehörde hat sich aber, wie verlautet, um jede Gefährdung des Gesundheitsstandes der Thorer Garnison nach Möglichkeit zu vermeiden, gegen diese Verlegung ausgesprochen, und man hat demgemäß von der Verlegung Abstand genommen.

Niesenburg, 25. Mai. Heute rückte das 2. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments No. 2 hier ein und bezog in der Stadt Quartiere. Die Truppe befindet sich auf dem Rückmarsche vom Schießplatz Gruppe nach der Garnison und marschirt morgen von hier nach Saalfeld.

Aus dem Kreise Rosenberg, 25. Mai. Ein sehr festes Gewitter, das strichweise starken Hagel mit sich brachte, zog heute Nacht über den südöstlichen Theil des Kreises. Kurz nach 1 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Besitzers Johann Mursch zu Karasch. Bald stand auch der Viehstall, der sich mit dem Wohnhause unter einem Dache befand, in Flammen. Die Bewohner, die im tiefsten Schlafe lagen; konnten kaum das nackte Leben retten. Den eifrigen Bemühungen des Besitzers Sohnes Mehlfass, der als erster auf der Brandstelle erschienen war, gelang es, die Pferde und das Vieh bis auf eine Kuh, ein Kalb und ein Schwein, die in den Flammen umkamen, zu retten. Das Feuer, dem kein Einhalt geboten werden konnte, da eine Spritze überhaupt nicht an der Brandstelle erschien, ergriff auch in kurzer Zeit das Wohngebäude, den Stall und die Scheune des Besitzers Dzomba. Auch hier konnte nur das Vieh gerettet werden, während fast das ganze Mobiliar und mehrere Schweine ein Raub der Flammen wurden. In großer Gefahr befand sich auch das Schulgebäude, doch wurde dieses gerettet und damit ein weitere gefährliche Ausbreitung des Feuers verhindert. Mursch hat sein Mobiliar mit einer geringen Summe versichert, Dzomba dagegen ist nicht versichert.

Marienwerber, 23. Mai. Heute fand bei dem hiesigen Oberlandesgericht die mündliche Aktuariats-Prüfung statt. Sämmtliche Kandidaten bestanden die Prüfung, und zwar die Herren v. Sychowski aus Neustadt, Gregorkiewicz und Duszynski aus Pr. Stargard, Klenkowski aus Culm, Gronemann aus Danzig, Tefner aus Marienburg, Krause und Wendt aus Graudenz, Stöhr aus Briesen, Heidenfeld aus Elbing, Jagodzinski aus Löbau und Laurentius aus Schwch.

Dische, 25. Mai. Kurz vor dem Feste brannte dem Rätthner Situffera auf Abbau Diche das Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder. Da der Schornstein höchst mangelhaft war, so ist wahrscheinlich während des Badens das Feuer ausgebrochen. Situffera erleidet einen ziemlich bedeutenden Verlust, da er nur niedrig versichert war. Mit Drillingen überreichte kürzlich die Frau des Besitzers W. von hier ihren Ehegatten. Ein Kind starb bald nach der Geburt.

Aus dem Königer Kreise, 25. Mai. Der Rittergutsbesitzer Moses in Bergelan beabsichtigt innerhalb des Gutsbezirks Bergelan eine Kolonie anzulegen. In Lichnau hat man mit dem Bau einer Telegraphenverbindung über Schlagenthin nach Girsdorf begonnen. In diesem Jahre sind vom Kreisauschuss 260 Mk. zu Prämien für Dienstboten, die fünf oder mehr Jahre bei derselben Herrschaft dienen, bewilligt worden. Im Ganzen wurden an 14 Dienstboten Prämien vertheilt, von denen der Höchstbetrag 30 Mk. betrug.

Pr. Stargard, 23. Mai. Der Verbandsvorstand der Vereine Kreditreform hat darin eingewilligt, daß auch in Pr. Stargard ein Zweigverein errichtet werde. Der Verband besteht heute aus 694 Vereinen und Filialen. Gestern bemerkte der Kaufmann P., daß in seinem Laden die Arbeiterfrau Katt mehrere Sachen entwendete. Es wurde ihr das gestohlene Gut abgenommen und der Polizei Anzeige erstattet. Bei einer darauf vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde in der Wohnung der Katt nichts gefunden, desto mehr aber in einem benachbarten Stalle. Dort wurden im Stroh versteckt eine große Kiste und ein großer Sack gefunden, die nur Waaren enthielten, die Herrn Kaufmann P. in letzter Zeit gestohlen worden sind und einen Werth von 800 bis 1000 Mk. haben. Auch fand sich ein Stück Tuch vor, das vor längerer Zeit einem andern Kaufmann entwendet worden ist.

Dirschau, 23. Mai. Zu der vom Wahlkreisvorsitzenden des Bundes der Landwirthe, Herrn Fischer in Roppuch, zu gestern hier einberufenen Versammlung waren etwa 30 Herren erschienen. Es wurde beschloffen, an Stelle des dahingegangenen Herrn Geheimen Regierungsrath Engler, der den Wahlkreis Verent-Pr. Stargard-Dirschau zum Landtage vertreten hat, nicht eher einen Abgeordneten zur Wahl zu empfehlen, als bis die Ergänzung der Wahlmänner stattgefunden hat, und es diesen zu überlassen, die Frage zu erledigen, welcher deutsche Kandidat aufzustellen wäre. Die vom hiesigen Landrathsrath mit der Kräfvertheilung in den Kreisen Dirschau, Danzig und Pr. Stargard beauftragten beiden Leute haben in den letzten Wochen in Koblerichin 3135 Stück junge Krähen und etwa 200 Eier und in Gr. Gollman 6466 Stück junge Krähen und etwa 100 Nester mit Eiern vernichtet.

W. Pelsin, 25. Mai. Am 19. Mis. starb bei seinen Verwandten im Kreise Löbau der durch seine Pilgerfahrten nach dem Morgenlande, besonders nach den durch die Bibel berühmt gewordenen Stätten bekannt gewordene em. Jubilarpriester Zmijewski, aus Promitau bei Löbau gebürtig. Ueber diesen Mann, der ein vielbewegtes Leben geführt hat, bringen polnische Blätter auch die Mittheilung, er habe in der ungarischen Revolution 1849 die Stellung eines ungarischen Militargeistlichen bekleidet.

Verent, 23. Mai. Wohl selten dürfte es vorkommen, daß ein Nachtwächter sich in einem kleinen Orte Verwunden erwirbt. Dies ist hier aber der Fall gewesen. Seit 26 Jahren

Hand der Nachwächter K. im städtischen Dienste, zugleich war er auch Totengräber auf dem katholischen Kirchhofe. Er war sehr arbeitsam und dabei sparsam und hat jetzt bei seinem Tode ein Vermögen von gegen 8000 Mark hinterlassen. Das Vermögen wäre zweifellos noch größer gewesen, wenn nicht ein ungerathener Sohn, den er nach Amerika schicken mußte, dem Verstorbenen viele Geldpöpper gekostet hätte.

Burg, 24. Mai. Herr K. Kryza hier selbst ist von den städtischen Behörden zum Ehrenbürger ernannt worden. Herr K. ist der erste, dem hier diese Ehre zu Theil geworden ist. Seit Jahrzehnten hat Herr K. als Stadtverordneter und als Magistratsmitglied im Interesse der Stadt gewirkt.

Elbing, 25. Mai. Der Direktor des städtischen Realgymnasiums Dr. Nagel hat zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen mehrtägigen Urlaub erhalten.

Elbing, 25. Mai. Etwa 300 Tischlergesellen beabsichtigen, weil ihnen von den Meistern die 10stündige Arbeitszeit und die Zahlung eines wöchentlichen Lohnes von 15 Mk. bisher nicht zugestanden ist, vom 1. Juni ab zu streiken.

Allenstein, 24. Mai. Auf der Eisenbahnstrecke Allenstein-Passeuheim wurde in der Nähe von Groß-Purden der Arbeiter Gutt von einem Güterzuge überfahren und sofort getödtet. Der Getödtete hatte sich im Krüge zu Merinsdorf einen starken Rausch geholt, so daß er auf der Strecke liegen blieb. — In der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, den Städtetag in Insterburg durch zwei Abgeordnete zu beschicken. Es wurden die Herren Bürgermeister Belsan und Fabrikbesitzer Rösch gewählt. Die vom Magistrat beschlossene Ordnung, betr. die Erhebung einer Gemeindesteuer beim Erwerb von Grundstücken mit 1/2 vom Hundert des Werths wurde abgelehnt.

Guttstadt, 23. Mai. Ein schweres Unglück hat sich gestern früh auf der Jagd im Waldterrain in Mawern-Freimarkt ereignet. Von drei dabei beteiligten Jagdgenossen blieb einer aus, und als man später nach ihm Umschau hielt, fand man ihn mit durchschossenem Kopfe todt liegen; der Unglückliche war zweiter Lehrer in Freimarkt und hieß Johann Marienseid. Wie er seinen Tod gefunden hat, ist räthselhaft. Auf der Jagd wurde nur von dem Wirth Steppuhn aus Sommerfeld ein Schuß abgegeben, und nach seiner Versicherung nicht in der Richtung der Unglücksstätte, sondern seitwärts davon. Das Gewehr des Todten wurde noch geladen gefunden.

Raus der Reminiter Heide, 22. Mai. Für den Kaiser sind in neuerer Zeit weitere Ankäufe in Thierbude gemacht worden. So hat z. B. der Lehrer Demmin-Fischland sein in Thierbude gelegene Grundstück nebst einer Kathe für 4000 Mk. an den Katteler Weller und dieser darauf die Baustelle für denselben Preis an den Kaiser verkauft. Außerdem ist das unmittelbar an das Weller'sche Posthaus stoßende Grundstück der Wittve Heide, der früheren Besitzerin des Weller'schen Hotels, für 6500 Mark in den Besitz des Kaisers übergegangen. Somit sind außer den beiden Förstereien nur noch drei kleinere selbstständige Besitzungen in Thierbude anzutreffen, und auch diese werden wohl bald für den Kaiser erworben werden. Den Eigentümern ist bereits an die Hand gegeben, im Falle sie zu verkaufen gedächten, davon Mitteilung zu machen.

Goldap, 24. Mai. Das Rentengut Kowalken ist für 40000 Mk. in den Besitz des Oberinspektors Grabowski aus Gehrweiden übergegangen. — Am Freitag wurden die Kluren mehrerer Ortshäfen des Kreises von einem wolkenbruchartigen, gegen 3 Stunden anhaltenden Gewitterregen arg verhehrt. In Grabowen äscherte der Blitz das Wohnhaus des Tischlermeisters Krause mit dem größten Theile der unverheherten Habe ein. Die Wirtschaftsgedäude konnten gerettet werden.

Schmalenungen, 24. Mai. Als der Kaufmann Alawicz zu Willy am vorgestrigen Abend Kassenschluß machte und gerade beim Aufzählen des Papiergeldes war, explodirte die kurz vorher frisch gefüllte Petroleumlampe. Alsbald geriethen seine Kleider, Tischdecke u. s. w. in Brand. Er hatte noch die Geistesgegenwart, die Flammen an seinem Körper zu erstickend und nach Hilfe zu rufen, die ihm auch von dem im Nebenzimmer speisenden Geschäftspersonal sofort geleistet wurde. Das im Entstehen begriffene Feuer wurde erstickt, gegen 200 Rubelscheine waren jedoch verbrannt, auch waren Decken und Teppiche zum größten Theile vernichtet.

Bromberg, 25. Mai. Das diesjährige Pflanzschießen der hiesigen Schützengilde wurde gestern Nachmittag durch den Oberbürgermeister Braesche mit einer patriotischen, mit einem Hoch auf den Kaiser ausklingenden Rede eröffnet. — Gestern unternahm etwa 30 Mitglieder des hiesigen Radfahrervereins, darunter auch einige Radfahrerinnen, eine Tourenfahrt nach Bempelburg. — Herr Gerichtsassessor Richardi ist zum Hilfsarbeiter bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ernannt. — Auf der Wastvieh-Ausstellung, welche vor einigen Tagen in Berlin stattfand, hat auch der hiesige Kaufmann A. Alexander für zwei ausgestellte Stiere die silberne Medaille bzw. 150 Mk. erhalten. Die Thiere stammten aus dem Jnowrazlawer Kreise. — Unter großer Theilnahme der Bevölkerung und der städtischen und staatlichen Behörden fand heute Nachmittag die Beerdigung des verstorbenen Stadtverordneten-Vorstehers Kolwitz statt. Die Trauerrede auf dem evangelischen Kirchhofe hielt Herr Pastor Saendler.

Krone a. Brahe, 25. Mai. Bei dem heutigen Bürgerschützen der hiesigen Schützengilde errang Restaurateur Weber die Königswürde. Erster Ritter wurde Klempnermeister Meusel, zweiter Ritter Mühlenwerkführer Schumann. — Ein halbwüchsiger Junge kam in Luzanin in die Wohnung des Besitzers S., wo er ein Gewehr an der Wand hängen sah. Aus Neugierde nahm er es herunter und zielte durch das Fenster auf eine draußen spielende Kinderschar. Der Schuß ging los, und durch die Schrote wurden einige Kinder, glücklicherweise nicht gefährlich, verletzt.

Breschen, 24. Mai. In der letzten Sitzung des Kreis-tages wurde über Kleinbahn- und Wegebauten verhandelt. Eine Vergrößerung der hiesigen Zuckerfabrik ist beschlossene; die Fabrik wird in Zukunft 400-500000 Zentner Rüben mehr als bisher verarbeiten können. Beim Bau von Kleinbahnen würde dem Kreise hieraus eine Frachteinnahme von etwa 25000 Mk. erwachsen. Die Fabrik wird bereit sein, die Anlegung eines Bahnhofs und sonst erforderlicher Bauten auf dem Fabrikterrain zu gestatten und auf Wunsch ohne Entschädigung die Leitung zu übernehmen. Der Kreisstag beschloß folgende Kleinbahnen zu bauen: von Breschen nach Kleparz, von Breschen nach Wozylowo über Zydowo-Kolizkowo und eine Zweigbahn Zydowo-Gorazdowo. In diesen Kleinbahnen haben sich die Interessenten verpflichtet, theils baare Zuschüsse, theils Kies, Grund und Boden unentgeltlich herzugeben. Der Kreisstag beschloß ferner, die evangelische Kirchstraße vom Kreisjahne bis zur Kirche zu verbreitern, weil der Verkehr grade auf dieser Strecke sehr lebhaft ist. Die Straße wird nunmehr 11 Meter Breite erhalten. Die Kosten des Grundwerkes betragen etwa 1900 Mk., wovon die Stadt 500 Mk. trägt; 403 Mk. sind von der Provinz als Bauprämie reservirt, den Rest trägt der Kreis, ohne für die Zukunft Leistungen zu übernehmen.

Kogasen, 24. Mai. Bei der neulich erfolgten Vieh-Prämiiung wurden von 70 Bestkern resp. Züchtern etwa 200 Pferde, meistens Stuten nebst ihren Fohlen, ausgestellt. Den ersten Preis erhielt der Besitzer Helmchen-Slawow, den zweiten der Wirth Lehmann-Rajowole; es wurden Geldprämien von 25 bis 150 Mk., im Ganzen 750 Mk. baar, außerdem etwa 40 Freideckscheine vertheilt. An Rindvieh waren 12 Bullen und 35 Kühe und Färsen zur Schau gestellt, davon wurden 9 Bullen und 19 Kühe und Färsen prämiirt, deren Besitzer erhielten Geldprämien von 10 bis 50 Mk.; insgesammt wurden für Rindvieh an Prämien 500 Mk. vertheilt.

Ditrowo, 24. Mai. Gestern wurde im Walde bei Drogajny ein dreijähriges Kind von Pilzjammern halb-todt aufgefunden, es ist das seit einem Tage vermiste Töchterchen des Häuslers Korpis aus Komorow. Das Kind war unbemerkt der Mutter in den Wald gefolgt und hatte sich dort verirrt.

Juin, 24. Mai. Bei der diesjährigen Frühjahrsprüfung sind für unsern Kreis im Ganzen 38 Zuchtstiere angeführt worden.

Breschen, 24. Mai. Am Freitag Abend kehrte der Bauunternehmer Herr S. allein zu Wagen von einem benachbarten Dominium zurück. Nicht weit von Stotnitz wurde er von drei Strödlern überfallen und seines Geldes im Betrage von 70 Mk. beraubt. Sie rissen S. vom Wagen und schlugen tüchtig auf ihn los. Nur mit knapper Noth entkam S. und ließ das Gespann an Ort und Stelle, wo es nächsten Tags gefunden wurde. Die Räuber sind noch nicht ermittelt.

Stargard i. P., 24. Mai. Ein Todschlag und Selbstmordversuch ist am Freitag hier verübt worden. Der Dachdecker Böbel erschlug, wie es heißt, im Säuerwahn Sinn, Morgens seine 36jährige Frau mit einer Axt, der Tod trat sofort ein. Hierauf schnitt er sich in den Hals und öffnete sich die Pulsader. Er wurde noch lebend mit einem Terzerol in der Hand aufgefunden und nach dem städtischen Krankenhaus gebracht. Es ist zweifelhaft, ob er am Leben bleiben wird. Beide Eheleute lebten in Unfrieden, der Ehemann war dem Trunke ergeben, und die Frau machte ihm stets Vorwürfe wegen zu geringen Verdienstes; sie selbst hatte als Kartenlegerin eine gute Einnahme.

Witow, 22. Mai. Gestern Nachmittag brach in dem Stall des Besitzers v. Gruchalla in Abb. Städtitz Feuer aus, welches den Stall sowie das Wohnhaus und die Scheune in Asche legte. v. Gruchalla hat durch den Brand sehr großen Schaden erlitten, da das Wohnhaus nicht versichert war. Auch der Pächter des Abbaues ist durch den Brand ein armer Mann geworden, da ihm zwei Kühe, zwei Stärken, neun Schweine sowie seine sämtlichen Futtermittel und Erntevorräthe und fast sämtliche Mobilien verbrannt sind. Alles dieses war nicht versichert.

Witow, 23. Mai. Am 20. d. Mts. starb hier einer der geachteten Bürger, der Zimmermeister Gollmer, welcher viele Jahre der städtischen Verwaltung als Stadtverordneter, Stadtverordneten-Vorsteher und Mitglied mehrerer Verwaltungskomitees, sowie der Kreisbehörde als Kreisstags-Abgeordneter angehört hat.

Verschiedenes.

— [Einsturz.] Im Städtchen Josine bei Venedig ist am Sonnabend der Balkon eines Schulgebäudes eingestürzt. Von den auf dem Balkon befindlichen 11 Knaben wurden drei getödtet und die übrigen schwer verletzt.

— Von der Plattform eines Berliner Vorortzuges stürzten bei Spandau am Sonntag Abend zwei Passagiere, ein Mann und ein etwa zehnjähriges Mädchen ab; der Mann wurde getödtet, das Mädchen wurde tödtlich verletzt und in ein Krankenhaus gebracht.

— Die meisten Orden in der preussischen Armee hat der Oberzeremonienmeister Graf zu Eulenburg, nämlich 57. Er hat noch 5 mehr als Fürst Bismarck. Denahe ebensoviele Orden wie Fürst Bismarck hat der Oberbergrath-Kammerer Graf v. Perponcher (48 Orden). Auch der Chef des Militärkabinetts v. Sahnke hat es bereits auf 47 Orden gebracht. Graf von Caprivi hat sich mit 37 Orden bedeckt in den Ruhestand zurückgezogen.

— Eine unangenehme Ueberraschung ist den Restaurateuren des Ausstellungs-Geländes und den Pächtern des Vergnügungsparkes von der Treptower Gemeinde bereitet worden. Die sämtlichen Unternehmer haben eine Einschätzung zur Vergnügungssteuer erhalten, welche recht beträchtliche Höhen erreicht. Die Abgaben, welche von den einzelnen Unternehmern als Steuer erhoben werden, betragen pro Tag 150 bis 12 Mark.

— Daß das Zeichen zum Abgang der Pferdebahn durch zwei Glockenschläge gegeben wird, hat seine guten Gründe. Als die Pferdebahnen zuerst in Gebrauch kamen, war nur ein Glockenschlag als Zeichen des Haltens sowie des Abganges gebräuchlich. Die Pferde wurden dabei sehr bald abgetrieben und litten hauptsächlich in den Knieen oder in den Schultern. Verschiedene Vorrichtungen wurden versucht, um den Pferden den Anzug zu erleichtern. Spiralfedern wurden an die Zugstränge angebracht, aber ohne erhebliches Resultat. Endlich kam ein Kutscher, welcher nur eine Woche im Dienste war, auf den guten Gedanken, daß zwei Glockenschläge als Abgangszeichen gebraucht werden müßten, indem er vorbrachte, daß die Pferde, wenn sie erst daran gewöhnt seien, sich bei dem ersten Glockenschlag zusammennehmen und bei dem zweiten Glockenschlag bereit sein würden, anzuziehen. Die Sache wurde versucht, bewährte sich und blieb bis auf den heutigen Tag in Wirksamkeit.

— [Hundewürmer als Todesursache.] Vor einigen Tagen starb in Halle a. S. ein im besten Mannesalter stehender Kaufmann an einer eigenthümlichen Krankheit. Sein Inneres war von Hundewürmern zerstört; bei einer Operation wurden aus der Milz über hundert Stück, bei einer späteren notwendigen zweiten Operation aus der Leber abermals über hundert Stück dieser Schmaroter entfernt. Zwischen Lunge und Leber hatte sich aber bereits ein Geschwür gebildet, das den Tod veranlaßte. — Der Mann hatte die Gewohnheit, sich von Hund und beleckend zu lassen. Die winzigen Würmer sind bald auf den Menschen übertragen und richten dann, in den Körper eingebrungen, bei ihrer starken Vermehrung großes Unheil an. Leicht kann es auch vorkommen, daß Hunde zur Verarbeitung bereit liegendes rohes Fleisch beschmuppert und bei solcher Gelegenheit die ihnen an Schnauze, Nase oder Augen sitzenden Würmer auf die Speise überführen. Es mag manchen Kranken geben, der keine Ahnung davon hat, daß Hundewürmer die Ursache seiner Leiden bilden, ja, der in seinem Siechthum gerade seinen Krankheitszerzeuger, den treuen Hund, häßlichst, um so immer mehr Schmaroter in sich aufzunehmen.

— Mit Hühner-eiern hat der französische Gelehrte Camille Darre eine höchst interessante Versuche gemacht. Er fand, daß der Inhalt der Eier durch einen elektrischen Strom nicht zerstört wurde, trotzdem letzterer so stark war, daß er eine erwachsene Henne erschlagen konnte. Der Gelehrte ließ mehrere so behandelte Eier ausbrüten und fand, daß in den meisten Fällen der Inhalt der Eier so verändert worden war, daß ihnen scheinbar kleine Mißgeburten entchlüpfen.

— [Auf Umwegen.] „Na, Minna, hast Du während meiner langen Abwesenheit auch immer auf meine Thiere hübsch aufgepaßt?“ — „Gewiß, Madam! Nur einmal hab' ich vergessen, der Katz zu fressen zu geben!“ — „Das hat Ihr doch aber hoffentlich nicht geschadet?“ — „Ach nein — sie hat ja den Papagei und die beiden Kanarienvögel aufgefressen!“

— [Der heirathsfähige Gast.] „Hast Du gesehen, Männchen, wie gut es gestern dem Herrn Rath geschmeckt hat — von Allem hat er genommen!“ — „Nur von unseren Mädeln keine!“

— Unter dem Motto von Mirza Schaffy
Nicht von Nutzen nur kann kommen,
Was uns fördern soll und frommen,
Wer empfänglich nicht von Jnnen,
Kann von Außen nichts gewinnen

hat der evangelische Parrer Paul Thoma'ski-Miswalde Olyr. seine Reise-Erlebnisse in Griechenland, Palästina und Egypten (Juli und August 1895) in Buchform unter dem Titel: „Erstes und Heiteres aus einer Orient-Reise im Verlage von Gräse und Langer-Königsberg erscheinen lassen. Das Buch kostet 1,50 Mk. Den Lesern des „Geselligen“ wird hier Gelegenheit geboten, nicht nur alle diejenigen interessanten, Herz und Sinn erfreuenden Schilderungen aus dem Orient, die im Laufe der letzten Vierteljahre der „Geselligen“ brachte, gesammelt zu erwerben, das Thoma'ski'sche Buch enthält noch manches mehr, das in der Zeitung nicht abgedruckt wurde.

Mack's Plätt-Regeln



MACK'S
Doppel-Stärke.
bettelt sich ein Büchlein, in welchem selbst erfahrene Hausfrauen u. Plätterinnen noch manchen werthvollen Wint zur richtigen Behandlung der Stärkewäsche finden werden. Das Büchlein ist gegen 20 J. in Briefmarken von Heinrich Mack in Elm a. D., dem alleinigen Fabrikanten von Mack's Doppel-Stärke, zu beziehen. Mack's Doppel-Stärke enthält alle nöthigen Zusätze, um Stärkewäsche (Kragen, Manschetten, Hemden etc.) so schön wie neu zu plätten und ist überall à 25 J per Carton von 1/4 Ko. vorräthig. Man beachte obige Schutzmarke.

Die Firma A. Junz sel. Wwe. hat gelegentlich der Berliner Gewerbe-Ausstellung eine Broschüre herausgegeben, welche eine interessante Darstellung der Bedeutung des Kaffees als Genussmittel, seine Produktion und Zubereitung enthält. Freunden einer guten Tasse Kaffee, welche sich für die Darstellung interessieren, wird das Heftchen gern von der A. Junz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Berlin, Magdeburgerplatz 4, kostenlos zugelandt.

Amtliche Anzeigen.

Stadtbrieferledigung.

5510) Der hinter dem heimathlichen Valer Eduard Borst unter dem 23. April er. erlassene, in Nr. 99 dieses Blattes aufgenommene Stadtbrief ist erledigt. Altkennzeichen: II. J. 211/96.

Graudenz, den 21. Mai 1896. Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

5548) In der Generalversammlung der Mollerei-Genossenschaft Pombordia zu Pielitz, eingetragene Genossenschaft mit unbekanntem Geschäft, vom 28. März 1896 ist ein neues Statut beschlossen worden. Nach demselben erfolgen die von der genannten Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen nicht mehr, wie bisher im Wölbauer und Wölbener Kreisblatt, sondern im Graudenzer Geselligen.

Renmark, 19. Mai 1896. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5533) Zur Vermessung der städtischen Straßen und Aufstellung von Schutzlinienplänen suchen wir einen geprüften, erfahrenen Landmesser gegen monatliche Vergütung zu engagiren.

Dem Betreffenden ist Gelegenheit geboten, nach Beendigung der Stadtarbeit Privatarbeiten auszuführen.

Meldungen erbitten bis zum 15. Juni er.

Lesen, den 23. Mai 1896. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

5503) Die Mittheilungen Nr. 729 und Nr. 1403, ausgestellt von der Nordöstlichen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft auf die Namen der Zimmerer Theodor und Eduard Grosch zu Mareese werden hiermit für ungültig erklärt.

Danzig, den 21. Mai 1896. Nordöstliche Baugewerks-Vereins-Genossenschaft. Sektions-Vorstand IV.

5616) In öffentlicher Ausschreibung sollen die Arbeiten für die Umpflasterung und Befestigung der Böschungen an der Ost- und der Ost-Nordbrücke bei Haldepunkt Woskaten (rund 400 qm) vergeben werden und ist hierzu Termin auf

den 6. Juni d. 38.,

Vormittags 11 Uhr

festgesetzt. Die Bedingungen unterlagen können gegen post- und befreites Einbringen von 50 Pf. von hier bezogen werden. Nachnahme ist ausgeschlossen. Zuschlagsfrist 14 Tage

Graudenz, 23. Mai 1896.

Der Vorstand der Betriebs-Inspktion.

Zwangsvollstreckung

8755) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Prielwitz Band 1, Blatt Nr. 5, auf den Namen des Kaufmanns Emil Wollfsohn in Pielitz eingetragene, in den Gemerkungen Prielwitz, Pielitzthal und Trebbin belegene Grundstück

am 10. Juli 1896,

Nachmittags 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht auf dem Rittergute Drahnow-Trebbin versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 606,63 Mark Reinertrag und einer Fläche von 87,90,85 Dektar zur Grundsteuer, mit 390 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beständige Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Absätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Als Verkaufsbedingung ist beantragt, daß dies Grundstück sowohl einzeln, wie zusammen mit dem Rittergut Drahnow-Trebbin ausbezahlt wird.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Juli 1896,

Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle veröffentlicht werden.

Schloppe, 21. Mai 1896. Königl. Amtsgericht.

Geldverkehr.

Gesucht

12000 Mark zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück im Kreise Schwedt. Feuerverf. d. Gebäude 23910 Mark. Sinter obiger Post stehen noch 18500 Mark eingetrag. Verf. Meld. u. Nr. 5648 an d. Gef. erb.

Hypotheken-Kapitalien

sind auf ländliche Besitzungen bis 1/2 gerichtet. Taxe à 4% Zinsen in baarem Gelde zu vergeben. Verf. Meld. u. Nr. 5475 d. d. Gef. erb.

4.000,000 Mark

Kassengelder à 3 1/2% Zinsen sollen auf ländl. u. städt. Grundstücke angelegt werden. Verf. Meld. u. Nr. 5476 d. d. Gef. erb. Briefmark. verb.

2100 Mark

auf sichere Hypothek losz. z. verg. Zu erf. Culmer Bauverein bei Schönbwalde Kr. Thorn. 15244

Hypotheken

auf gute städt. u. ländl. Grundstücke beschaffe ich leibzert.

An- und Verkauf

von Gütern, städt. Grundstücken, Banterrainen, Waldungen etc. übernehme ich.

Kapitalien

weise ich zu erwerbende Hypotheken kostenlos zuverlässig nach.

2100 Mark

auf sichere Hypothek losz. z. verg. Zu erf. Culmer Bauverein bei Schönbwalde Kr. Thorn. 15244

An- und Verkauf

von Gütern, städt. Grundstücken, Banterrainen, Waldungen etc. übernehme ich.

Kapitalien

weise ich zu erwerbende Hypotheken kostenlos zuverlässig nach.

W. Harold, Graudenz, Trinke-Strasse Nr. 3, II. 12474

Darlehen

in jeder Höhe werden auf ländlichen Grundbesitz zu 2 1/2 bis 4 Prozent gegeben. Fr. Antrag sind zu richten postl. H. E. 5

Bad Wildungen (Waldeck).

Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.

Anfragen Rückporto beifügen! — Sprech. Form. — Bahnhofstr. 94. Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — III. Stelle 4 1/2 — 5% für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kasse, Industrieanlagen, Kleinbahnen. [7232

Kostenlose Anlage von Privatkapital!

An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Säulern etc.

Mittw...
werde...
18...
4...
Wass...
öffentl...
Baar...
Am...
werde...
Pau...
41...
50...
ca...
und...
Brin...
Bilun...
1...
40...
sch...
ge...
Sta...
1...
100...
sch...
ge...
Sta...
öffentl...
steig...
Str...
Hel...
B...
Jonn...
werde...
neuen...
Konf...
er...
repari...
Dr...
aus...
Bild...
bieten...
verste...
Wail...
Gr...
Ges...
B...
5175...
der...
S...
am...
Dau...
Nä...
F...
Rein...
Ein...
Bü...
Re...
steht...
Zbl...
auf...
nicht...
unt...
5603...
mit...
1200...
Einat...
Gr...
N...
Gemm...
5300...
in...
Garte...
Unst...
und...
Alter...
taufen...
berg...
S...
verb...
14...
Klein...
Bez...
unt...
10...
mit...
4852...
So...
sel...
vert...
An...
An...
werde...
Pau...
41...
50...
ca...
und...
Brin...
Bilun...
1...
40...
sch...
ge...
Sta...
1...
100...
sch...
ge...
Sta...
öffentl...
steig...
Str...
Hel...
B...
Jonn...
werde...
neuen...
Konf...
er...
repari...
Dr...
aus...
Bild...
bieten...
verste...
Wail...
Gr...
Ges...
B...
5175...
der...
S...
am...
Dau...
Nä...
F...
Rein...
Ein...
Bü...
Re...
steht...
Zbl...
auf...
nicht...
unt...
5603...
mit...
1200...
Einat...
Gr...
N...
Gemm...
5300...

Auktionen
Auktion.
 Mittwoch, d. 27. Mai 1896,
 Vormittags 10 Uhr,
 werde ich auf dem Zimmermann-
 schen Hofe hierelbst, Fabrik-
 9 Bände Meyer's Konver-
 sationslexikon
 zwangsweise verkaufen.
 5645] **Hinz,**
 Gerichtsvollzieher in Craudenz.

Öffentliche
Versteigerung.
 Mittwoch, d. 27. d. Ms.,
 Nachm. 3 u. z.,
 werde ich in Elbur, G
 Sommerstr. 21, zufolge Auftr. ag. s
1 Zield-Dampfheißel
 4 □ m Heizfläche u. 6 Atmosph.
 Heißdruck,
 (passend für Färberei, Molkerei,
 Tischlerei-Betriebe)
 öffentlich meistbietend gegen
 Baarzahlung versteigern.
Elbing, 22. Mai 1896.
Scheessel,
 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag d. 28. ds.
 Vormittags 10 Uhr
 werde ich in Neu-Bielun bei
 Lautenburg
 41 leere Fässer,
 50 leere Glas-Ballons,
 ca. 300 Zentner Holzbohle,
 ca. 34 Mtr. Kienstüben
 und anschließend hieran in der
 Brunster Forst, dicht bei Neu-
 Bielun
 1 Waldparzelle von circa
 40 Morgen, zum Teil
 stehendes, zum Teil ein-
 geschlagenes, schwaches
 Stangenholz; ferner
 1 Waldparzelle von circa
 100 Morgen zum Teil
 stehendes, zum Teil ein-
 geschlagenes, schwaches
 Stangenholz
 öffentlich zwangsweise ver-
 steigern. 5364

Strasburg,
 den 21. Mai 1896.
Hesse, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Sonnabend, d. 30. d. Ms.
 Vormittags 11 Uhr
 werde ich hierelbst auf dem
 neuen Markte eine zur Fischer'schen
 Konturmühle gehörige, noch sehr
 gut erhaltene, vollständig durch-
 reparierte Holzgerne
Schlagleisten-
Dreschmaschine
 aus der Fabrik von Somnig-
 Blüchowschwerdt stammend, meist-
 bietend gegen baare Zahlung
 versteigern. 5432]
Osterode,
 den 22. Mai 1896.
Waikusat, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks- und
Geschäfts-Verkäufe.
Bauplätze.
 5175] Die mir gehörigen, an
 der Straße Grüner Weg und an
 der neuen projektierten Straße
 am Hermannsgraben belegenen
 Bauplätze verlaufe billig.
 Nähere Auskunft erteilt
F. Czwiklinski, Craudenz,
Reinhold Jacobi, Berlin,
 Danzigerstraße 73.

Eine alte gute
Bäckerei, Konditorei,
Restaurant u. Weinstube
 steht krankheitshalb, mit 6000
 Tbl. Anzahl. zum Verkauf. Täglich
 auf ländliche od. städt. Grundst.
 nicht ausgeschlossen. Meld. briefl.
 unt. Nr. 5166 an d. Gef. erb.
 5603] Meine flottgehende
Wassermühle
 mit neuen Gebäuden ist für
 12000 Mk. bei einer geringen
 Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Nähere Auskunft erteilt
Gröning, Brückendorf ver
 Gemmen Ostv.

5300] Eine flottgehende
Wassermühle
 in gutem Zust. mit 2 Morgen
 Gartenland, 6 km von der Bahn
 Unistaw, nächste Stadt Culmsee
 und Thorn bin ich willens, weg-
 Alterschwäche von sofort zu ver-
 kaufen. Meld. an d. Wollen-
 berg, Thorn, Breitenstraße.

Hotel mit Saal
 verb. mit Kolonialw.-Handl. und
 14 Morgen gutem Boden in einer
 kleinen Stadt des Regierungs-
 Bez. Bromberg ist krankheits-
 halb, unt. günst. Beding. zu verk. Anz.
 10 bis 12000 Mk. Meld. briefl.
 mit Aufsch. Nr. 5240 an d. Gef.
 4852] Wilrenom, nachw. rentf.

Hotel L. Ranges
 sehr gute Brodstelle
 verb. e. Wittwe höchst preisw.
 Anz. 20-30000 Mk. Näh. durch
 G. Wietrykowski, Thorn.

Hotelwirthschaft
 in Schoeneck Westpr., an der
 Markte gelegen, alles neue Ge-
 bäude in gutem Betriebe, bin ich
 willens, mit vollständig. Mobiliar
 ohne Ackerwirthschaft, gegen An-
 zahlung von zwanzigtausend
 Mark für den Preis von fünfzig-
 tausend Mark z. verkauf. 5388
Wodrich, Schoeneck Wp.

Hotel-Grundstück
 m. flott. Restaur. unt. günst. Bed.
 sofort zu verkaufen. Näheres
 unter A. L. postl. Bromberg.

Mein
Restaurant
 schönster Vergnügungsort.
 Schneidemühl, komfortabel
 eingerichtet, will ich billig
 verkaufen. Meldungen briefl.
 unter Nr. 5440 an den
 Gefälligen erbeten.

Ein altes Zigarren-Geschäft
 mit nachweislich guter Kunden-
 schaft, wird anderer Unternehm. weg-
 sofort unter sehr günstigen Be-
 dingungen zu verkaufen gesucht.
 Meldungen werden brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5171 durch den
 Gefälligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft
 alleine im Orte, von über 1000
 Einwohnern, 11 Kilometer von
 der nächsten Stadt, Post- und
 Chaussee-Verbindung, mit circa
 3 Morgen Land, Gebäuden in
 gutem Bauzustande und guter
 Kundenschaft ist krankheitshalb
 unter günstigen Bedingungen bei
 6400 Mark Anzahlung sofort zu
 verkaufen. Bleibende Hypothek
 sind seit. Meld. briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 5196 an den Gefell.
Apotheker! Drogisten!
Sichere Existenz!
 5122] Ein 10 Jahre besteh.
 autrativ. Stettiner Droge-
 n-Geschäft, Material- u. Eisen-
 waarengeschäft verbunden mit
 Hotelwirthschaft per sofort zu
 verkaufen. Jährlicher Umsatz
 ca. 60000 Mk., Kaufpr. 40000 Mk.
 Anzahlung 15-20000 Mark.
 Nähere Auskunft erteilt
 Herr Kaufmann H. Schwarz-
 necker, Königsberg Pr., Brod-
 bänkenstrasse 21 und 22.
Stettin. W. Wagner.

Geschäfts-
Verkauf.
 5641] In einem der größten
 Marktstellen Ostpr. unweit
 Königsberg ist das bedeutendste
 Colonial-, Material- u. Eisen-
 waarengeschäft verbunden mit
 Hotelwirthschaft per sofort zu
 verkaufen. Jährlicher Umsatz
 ca. 60000 Mk., Kaufpr. 40000 Mk.
 Anzahlung 15-20000 Mark.
 Nähere Auskunft erteilt
 Herr Kaufmann H. Schwarz-
 necker, Königsberg Pr., Brod-
 bänkenstrasse 21 und 22.

Geschäfts-Verkauf.
 Anderer Unternehmung wegen
 verlaufe ich vom 1. Oktober d.
 Js. mein Mannfactur- und
 Konfections-Geschäft, das in
 einer mittleren Stadt liegt, eine
 Garnison sich befindet und ein
 lebhafter Ort ist. Jährlicher
 Umsatz Mk. 80000, Lager-Über-
 nahme ca. Mk. 15000-20000,
 besteh. nur aus Stapelwaaren,
 alle anderen Bedingungen sehr
 günstig. Meldung, brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5441 an den Gefell. erb.

Günstig für Anfänger.
 In ein. Garnisonstadt in der
 lebb. Straße ist ein Kolonial-
 waaren-Geschäft, verbund. mit
 Gastwirthschaft, von jeglicher
 oder später nachtheil abzugeb.
 Zur Uebernahme gehören 2000
 Mark. Meldungen brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5381 a. d. Gef. erb.

Guts-Verkauf.
 Eine in Ostpreußen - Kreis
 Olschto - sehr schön gelegene Ab-
 bauheide von ca. 350 Morg.
 sehr gut. Boden, vorzügl. Wiesen
 u. Inventar, guten, theils majst.
 Gebäuden, herrschaftlich. Wohn-
 haus, a. d. königl. Forst, mit gut.
 Jagd, ist umf. halb. sofort billig
 verkäuflich. Meldungen werden
 brieflich mit Aufsch. Nr. 5359
 durch den Gefälligen erbeten.

Rentier-Grundstück
 bestehend in 2 Häusern, 2 Stall-
 reitendem Blumen- und Obst-
 garten, ca. 2 Morg. Gartenland
 in der Mitte eines 1600 Einw.
 zählenden Kirchdorfes gelegen, ist
 billig zu verkaufen. Meld. unt.
 Nr. 5639 an den Gefell. erbeten.
Ein Rentengut in Ostprens.
 ca. 1 1/2 Sufen, an Wald und
 Chaussee, mit neuen Gebäuden
 und Inventar, sowie vollstän-
 dig. Einfaat, zu verkaufen. Briefl.
 Meld. u. Nr. 5502a. d. Gefälligen erbet.

Ein in einer Garnison-Stadt Dpr.
gutgehende Tischlerei
 ist anderer Unternehmung halber,
 mit voller Kundenschaft von sofort
 zu verkaufen, Preis 35 000 Mk.
 Dasselbe ist ein zweifaches
Geschäft mit circa 2 Morgen
 großen Gartenland an einer
 verkehrsreichen Straße gelegen,
 welches sich zu jedem Geschäft
 eignet, Preis 25 000 Mk. Anzahl-
 ung nach Uebereinkunft. Meld.
 briefl. unter Nr. 5298 an den
 Gefälligen erbeten.

5579] **Schmiede** m. ca. 3 Morg.
 Land, gut. Bod. v. a. d. Gärtnerei,
 1/2 Stunde Danzig gel., dabei ich
 and. Unternehm. halb. zu verkauf.
 S. Kridel, Wonneberg.

Gutsverkauf.
 Ein im fruchtbar. Theile
 Ostpreußens gelegenes Land-
 gut von 450 Hektar Größe,
 mit schöner Lage, herrschaft-
 lichem Wohnsitze u. in jeder
 Hinsicht geordneten Verhält-
 nissen, ist mit ca. 100 000 Mk.
 Anz. preisw. zu verkaufen.
 Selbstkäufer wollen ihr Ge-
 such brieflich mit Aufsch. Nr.
 4999 an den Gefälligen rich-
 ten.

Ein Grundstück
 bestehend aus ein. majstiven, neuen,
 vierstöckigen Speicher und einem
 Geschäftshaus in sehr belebter
 Straße in Allenstein ist preis-
 werth zuvert. Meld. briefl. unt.
 Nr. 5425 an den Gefälligen erb.

5204] Ein in Danzig am Markt
 geleg. im bestbaulichen Zust.
 befindl. Haus, in welchem sich
 2 gangbare Geschäfte befinden,
 ist krankheitshalb, bei 3000 Mk. An-
 zahl. sof. zu verkaufen. Meld. br.
 unt. W. M. 821 Inerat.-Annah.
 des „Ges.“, Danzig, Söweng. 5.
 In einer Kreisstadt der Prov.
 Posen, mit Bahnverbindung, sind
 zwei am Markte in bester Ge-
 lage belegene
Häuser
 worin seit 60 Jahren e. Manuf-
 baaren-Gesch. m. gut. Erfolge be-
 trieb. w. and. Unternehm. halber
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Eine sichere Existenz
 dürfte hiermit jedem geboten
 werden. Meld. werd. briefl. u. Nr.
 5563 a. d. Exped. d. Gefälligen erb.

Hausverkauf.
 3412] Ich beabsichtige mein
 in bester Lage des Marktes
 hierelbst gelegenes
Haus nebst Speicher
und Pferdehals
 anderer Unternehmungen
 halber mit geringer An-
 zahlung zu verkaufen. In
 dem Hause wird z. B. seit
 einer Reihe von Jahren ein
Getreide- u. Spiritus-
Geschäft betrieben, doch
 eignet sich dasselbe seiner
 günstigen Lage wegen auch
 für jedes andere Geschäft.
J. Moses,
Lautenburg Westpr.

Parzellirung.
 4487] Das früher Herrn Ott
 gehörige, zu Czarnowke Dorf,
 von Bromberg 5 km belegene
Grundstück
 Größe ca. 400 Morgen Acker,
 beständige ich im ganzen oder
 in beliebigen Parzellen zu ver-
 kaufen; hierzu steht
Donnerstag d. 28. Mai cr.
 Vormittags 10 Uhr
 Termin an Ort und Stelle an,
 zu welchem Kauflustige einge-
 laden werden.
 Die Bedingungen werden
 günstig gestellt, und können die
 Restzahlung mehrere Jahre
 hindurch gestundet werden. Bei
 Abschluss der Puntation hat
 jeder Käufer eine Baarzahlung
 zu leisten.
 Insbesondere wird auf das
 Geschäftshaus und die Schmiede auf-
 merksam gemacht, zu welchem
 auch beliebige Anzahl Acker be-
 geben werden.
Bromberg, 16. Mai 1896
David Segall,
 Bahnhofstraße 64.

Sortyka
 (Kreis Briesen Wpr.)
 gehörige, mit Saaten bestellte
 Ackerland, sowie die ebendabin
 gehörigen Wiesen, unter den
 denkbar günstigsten Bedingungen
 in **Parzellen** zu verkauf.
 Die Besprechung und Ein-
 leitung der Verkaufsverhand-
 lungen findet
Montag den 1. Juni cr.
 Vormittags 10 Uhr
 auf dem Gutshofe statt.
 Auch schon vor obiger Zeit
 wird jede gewünschte Auskunft
 erteilt durch **Wirthschafter**
Damrau in Sornta. (Post
 Wrocl, Bahnhof Schönice.
 5328] Es wird beabsichtigt, einen,
 vom 3500 Morgen groß, Haupt-
 gut etwas abgelegenen, 500 Morg.
 großen Theil des zum
Dom. Sloszewo
 (Kreis Strasburg Wp.)
 gehörige, vorwärts Florentin,
 respektive das mit Saaten be-
 stellte Ackerland dajelbst, sowie
 die ebendabin gehörigen Wiesen
 unter den denkbar günstigsten Be-
 dingungen in **Parzellen** zu
 verkaufen.
 Die Besprechung und Ein-
 leitung der Verkaufsverhand-
 lungen findet
Dienstag den 2. Juni cr.
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem Gutshofe statt.
 Auch schon vor obiger Zeit
 wird jede gewünschte Auskunft
 erteilt durch **Wirthschafter**
Kollatz und **Ziegler** Czadzinski in der
 Riegelei Sloszewo (Post Wrocl,
 Bahnhof Strasburg Wpr.)

Mein Grundstück
 in Dubielno, 3 km von Bahnh.
 Post Wroclawen, 5 km von Culm-
 see geleg., ca. 18 Morg. gut. Bod.
 mit 2 Wohnhäusern, Scheune u.
 Stall, beständige ich zu verkaufen.
 4000 Mk. Rindergelder können
 stehen bleiben.
 Lewandowski, Schmiedemstr.,
 4844] Briesen Wpr.
 5607] E. alt. geleg. **Wesung**
 in best. Th. d. Ortelsb. Kr. a. d. erml.
 Grenze, ca. 480 Mg. incl. 126 Mg.
 mel. Fluszwiefel, angr. 150 Mg. Sit-
 tungsw. u. alt. Birt. best., ca. 20 bis
 25 Mg. alt. best. Wald, Rest nur ebner
 Weizenacker, m. 65 St. Wint., Comm.
 comp. 12 Pferde, 45 St. Vieh, 3 Kllm.
 v. Bahnh., 6 Kllm. v. Stadt soll bei
 gerg. Hypoth. f. 21000 Tlrl. b. 6000
 Tlrl. verb. werd. Nachhermach.
 d. Weiden. i. d. Wei. z. Bestimmung o.
 Viehzucht sehr geeignet. d. Fing. nicht
 durch d. Weid. 10 das jähmt. Vieh
 berieft wird. Meld. n. 10-11. W.
 unt. N. Z. Z. vofst. Pajfenbeim.

Sehr günstig. Gelegenheit
für Gärtner.
 In meiner Provinzialstadt Wpr.
 mit Bahn, Gymnasium, Garnison
 etc. ist ein günstig gelegener groß.
 Obstgarten mit circa 4 Morgen
 bestem Gartenland vom 1. Okt.
 d. Js. an einen künftigen Gärtner
 zu verpachten. Meld. briefl.
 unter Nr. 5365 an den
 Gefälligen erbeten.
 5406] Große **Fabrikräume**
 mit bedeutender Dampfkraft,
 Schuppen, Wohngebäude vv.
 unmittelbar an der Bahn Brom-
 berg-Thorn gelegen, zu jeder
 Einrichtung passend, sind befund.
 Umstände wegen für den äußerst
 billigen Preis von Mk. 10 000
 bei Mk. 5000 Anzahlung zu ver-
 kaufen. Anfragen erbeten an
 Rad. Mossa, Stettin, sub.
 R. M. 4715.
 4119] Ein **Rentiergrundstück**
 an der Marienburger Chaussee
 gelegen, mit schönem Obst- und
 Gemüsegarten. Todeshalber bill.
 zu verk. **Bock, Ralibor Wp.**
Drei Baugüter
 davon 2 in Westpreußen u. ein
 in Posen gelegen, mit möglichen
 Anzahlungen zu verkaufen. Off.
 mit Rückporto unter J. N. 9206
 a. Rudolfs Wofje, Berlin in S.W.
 erbeten. 4182

Kleinere
Maschinen- u. Pumpenfabr.
 verbunden mit flottem
Brunnenbohrergeschäft
 ist zu verkaufen. Preis 36 000 Mk.
 Meld. briefl. unter Nr. 5637 an
 d. Gefälligen erb.

Getreide-Geschäft.
 4592] An einem sehr lebhaften
 Orte Westpreußens, Knotenpunkt
 mehrerer Bahnen, ist ein nach-
 weislich rentables Konkurrenz-
 freies, seit circa 30 Jahren be-
 stehendes Getreide-, Saaten- und
 Futtermittel-Geschäft anderer
 Unternehmung halber unter sehr
 günstigen Bedingungen ander-
 weislich zu verpachten oder zu ver-
 kaufen. Die Gegend ist sehr ge-
 treibereich. Näh. Auskunft erteilt
 F. Graner, Jablonowo.
 5579] **Meine Windmühle**
 neu ausgebaut, mahlt nur für
 Detail. Haben beste Lage der
 Stadt, will ich für den billigen
 festen Preis von 1800 Thaler ver-
 kaufen. Sehr gute Nahrung
 wird zugesichert. R. Krüger,
 Wülstendelber, Zielensig.

Wassermühlengrundstück
 Leistung 80 Pfr. pro Tag nebst
 100 Morgen Land und Wiesen,
 3 Kilometer von einer Kreisstadt,
 bei geringer Anzahlung zu ver-
 kaufen. Täglich auf Haus nicht
 ausgeschlossen. Meldg. briefl. mit
 Aufsch. Nr. 5561 an d. Gefälligen erb.

Wassermühle
 Prov. Pof. der Chaus., Bahn,
 Stadt, 265 Morg. Land, nur
 Mühen u. Weizen, ganz vor-
 zügl. majst. Gebäud. best. leb.
 Invent. (Kastel). Milchwerk zur
 Stadt, 2 km, gute Mählgegend,
 wegen Krankh. zu verkaufen für
 84000 Mk. Anz. 25000 Mk. Gest.
 Meld. briefl. unter Nr. 4920 an
 den Gefälligen erbeten.
 5645] **Meine Wasser-, Mahl-**
und Schneidemühle, Kunden-
müllerei, 117 Morgen Land nebst
 Wiesen, freies Fischen auf einem
 großen See, ein großer Gemüse-,
 Obst- und Bart-Garten, welcher
 sich als Konzert-Garten eignet,
 sehr hübsche Lage und die Wirth-
 schaftshaus im Mittelzustande,
 bin ich willens, sofort od. später
 zu verkaufen. Meld. briefl. mit
 Aufsch. Nr. 5643 an den Gef.

Gute Brodstellen!
Parzellirung
 der der Landbank zu Berlin
 gehörigen Güter
Karbowo und Bachottek
 im Kreise Strasburg West-
 preußen, ca. 13000 preußische
 Morgen groß, mit guten Dres-
 men-Wiesen, dicht an der
 Stadt Strasburg, wie den
 Bahnhöfen Strasburg und
 Drobny-Damm gelegen.
 Die Parzellen werden in
 jeder Größe theils freihändig,
 theils zu 15045

Rentengütern
 verkauft. Das Land ist zu-
 meist eben und eignet sich für
 jede Getreideart und Erbfrucht,
 die einzelnen Parzellen werden
 zum größten Theil mit Saaten
 bestellt, übergeben.
 Weitere Auskünfte werden
 kostenlos erteilt.
Ansiedelungsbureau Karbowo
 bei Strasburg Westpr.

Restgut
 mit Inventar, ca. 145 Morgen,
 sehr guter Boden, schönes Wohn-
 haus und Garten, nur 2,7 km
 v. Kreisst. Briesen entf., ist unt.
 günst. Bed. verkäuf. Centf. w.
 sich das. ganz vorzügl. z. Anleg. e.
Bergnügungsortes
 eign., da Wald angrenzt u. nichts
 berahrt. in Umgegend ist. 15349
 W. Viermann, Gutsbesitzerin,
 Labenz bei Briesen Westpr.
 Dasselbst ist auch verkäuf. eine
bebaute Parzelle
 10 Morg. gr., direkt a. Chaussee.
 5539] Ansiedlungsgut Gublien
 sind noch einige größere
Parzellen
 mit Gebäuden und voller Ernte
 sowie einige Handwerkerstellen
 sehr preiswerth zu verkaufen.
Die kstl. Gutsverwaltung.
Neueste Vermittelung
 für Stadt u. Landgrundstücke jed.
 Art über ganz Deutschl. (ohne
 Kostenvorbeh. durch d. altbest. Ver-
 mittelungs-Bureau v. **Herrmann**
 Müller, Berlin N., Oberbergstr.
 51/52, Selbstkäufern kostenfrei
 Nachweis unter Garantie vor-
 reeller Objekte. 14456

Das Hausgrundstück
 mit schönem Garten, Bromberg
 Eberstraße Nr. 17, ist zu ver-
 kaufen. 15624

Grundstück-Verkauf.
 5528] Im Wege freiwilliger
 Zwangsversteigerung kommen
 in **Danzig** am **1. Juni**,
 Vormittags 10 Uhr, auf
 Pfefferstadt, Zimmer 42, die
 zur Wötkermeister R. Josi'schen
 Nachlassmasse gehörigen Grund-
 stücke zum Verkauf:
 1. **Schneidemühle Nr. 5 u. 6**
 alte Wötkermeister'sche, gut
 verzinsliches Wohnhaus, vor-
 zügliche Nahrungsstelle, worin
 der Erblasser eine lange Reihe
 von Jahren sein Geschäft mit
 gutem Erfolg betrieben.
 2. **Heiligegeistgasse 46 u.**
Subgasse 1, Cigarrenhändl.:
 alte gute Nahrungsstelle, worin
 bis vor einigen Jahren Herr
 Rentier Waschin die Fleischerei
 mit sehr gutem Erfolg betrieben.
 Indem ich hierauf Kauf-
 lustige aufmerksam mache, be-
 merke noch, daß jedem Bieter
 der Zuschlag erteilt werden
 kann und bin ich zu jeder
 Auskunft gern bereit.
J. Schmidt, Danzig,
 Jopengasse 26,
 Vormund der minorrennen
 Geschwister Jost.

Als Selbstkäufer suche
Gut
 (auch Baugut), von ca. 1600
 Morgen, bevorzugt Prov. Posen,
 nicht devastirt, mit Brennerei,
 gerechelt, Hypothekenverhältn.
 nissen, zu zeitgemäßem Preise
 bei geringer Anzahlung, eventl.
 auch Pachtadministration gegen
 Kaution. Meldungen mit genauen
 Angaben werden brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5560 durch den
 Gefälligen erbeten.

Pachtungen.
Mein altes Geschäft
 in der Konnenstraße beabsichtige
 ich an künftigen Pächter
 abzutreten. Bewerber müssen
 Kenntn. d. Zuderwaaren-Branchen
 besitzen. Gust. Oscar Lane,
 5629] Strasburg.

Material- u. Fort-Gesch.
 zu vermieten. S. Fabian,
 Bromberg, Mittelstr. 22. 5208

Kolonial-, Wein- u.
Zigarren-Geschäft
 mit gut. Restauration (ca. 150
 Zonn. Bier) ist für 1600 Mk. jährl.
 Miethe von sogl. zu vermieten.
 Meldung, briefl. unt. Nr. 5632
 an den Gefälligen.

H. Bier-Verlagsgeschäft
 unter günstigen Bedingungen zu
 verpachten. Gest. Meldungen
 brieflich unter Nr. 5424 an den
 Gefälligen erbeten.
 In einer größeren Garnison-
 stadt ist eine gut eingerichtete
Stellmacherwerkstätte
 mit guter Kundenschaft von sogl.
 zu vermieten. Meld. briefl. mit
 Aufsch. Nr. 5646 an den Gef.

5536] Für eine neu zu bauende
 Molkerei, vorläufig 200 Kühe, in der
 Chaussee, unweit der Bahn ge-
 legen, wird ein nachweislich tüch-
 tiger und künftiger Pächter
Meiereipächter
 dem nach Wunsch die innere Ein-
 richtung ausgeführt werden kann,
 sofort gesucht. Gest. Meldungen
 an den Gutsbesitzer **Liwernik**
 in Zugdam bei Danzig zu richten.
 Eine sehr gute
Brodstelle
 findet ein katholischer Müller,
 jedoch nur ein solcher, in einer
 Wochstadt mit wenig Geld
 Meldungen werden brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5589 durch den
 Gefälligen erbeten.
 4457] Ein junger Anfänger f.
 eine **Bäckerei zu pachten**, hat
 Kauf nicht ausgeschlossen. Hi
 auch nicht abgeneigt, in eine
 Bäckerei **hineinzubehalten**, in
 Meldungen unter F. K. 676
 postlagernd Kions.

Eine Windmühle
 baldmgl. zu pachten gesucht.
Stefan Rajawa, Unistaw
 Westpreußen. 15609

Material- u. Fort-Gesch.
 zu vermieten. S. Fabian,
 Bromberg, Mittelstr. 22. 5208

Kolonial-, Wein- u.
Zigarren-Geschäft
 mit gut. Restauration (ca. 150
 Zonn. Bier) ist für 1600 Mk. jährl.
 Miethe von sogl. zu vermieten.
 Meldung, briefl. unt. Nr. 5632
 an den Gefälligen.

H. Bier-Verlagsgeschäft
 unter günstigen Bedingungen zu
 verpachten. Gest. Meldungen
 brieflich unter Nr. 5424 an den
 Gefälligen erbeten.
 In einer größeren Garnison-
 stadt ist eine gut eingerichtete
Stellmacherwerkstätte
 mit guter Kundenschaft von sogl.
 zu vermieten. Meld. briefl. mit
 Aufsch. Nr. 5646 an den Gef.

5536] Für eine neu zu bauende
 Molkerei, vorläufig 200 Kühe, in der
 Chaussee, unweit der Bahn ge-
 legen, wird ein nachweislich tüch-
 tiger und künftiger Pächter
Meiereipächter
 dem nach Wunsch die innere Ein-
 richtung ausgeführt werden kann,
 sofort gesucht. Gest. Meldungen
 an den Gutsbesitzer **Liwernik**
 in Zugdam bei Danzig zu richten.
 Eine sehr gute
Brodstelle
 findet ein katholischer Müller,
 jedoch nur ein solcher, in einer
 Wochstadt mit wenig Geld
 Meldungen werden brieflich mit
 Aufsch. Nr. 5589 durch den
 Gefälligen erbeten.
 4457] Ein junger Anfänger f.
 eine **Bäckerei zu pachten**, hat
 Kauf nicht ausgeschlossen. Hi
 auch nicht abgeneigt, in eine
 Bäckerei **hineinzubehalten**, in
 Meldungen unter F. K. 676
 postlagernd Kions.

Eine Windmühle
 baldmgl. zu pachten gesucht.
Stefan Rajawa, Unistaw
 Westpreußen. 15609

Material- u. Fort-Gesch.
 zu vermieten. S. Fabian,
 Bromberg, Mittelstr. 22. 5208

Grandenz, Mittwoch

2. Forts.]

Rächer.

[Nachdr. verb.]

Roman von Reinhold Ortman.

Während Konful Weiersdorf seinen Besuch mit klaren Augen ruhig und erwartungsvoll ansah, nahm dieser aus seiner Brieftasche ein mit feinen gleichmäßigen Schriftzügen eng beschriebenes Blatt und begann, seine tiefe Bewegung nur mit Mühe bemächtigend, zu lesen:

Soviel von meinem Gesundheitszustande! Es ist hoffentlich genug, um Dich vollständig zu beruhigen. Von dem Klima fürchte ich in der That nichts mehr, nachdem ich diesen schweren Anfall glücklich überstanden habe. Zu wenigen Monaten, Du Getreuer, werden wir uns wiedersehen, und dies ganze afrikanische Abenteuer wird dann hinter mir liegen wie ein wirrer phantastischer Traum, den du vergessen ich mit all meinen Kräften bemüht sein werde. Denn von den Hoffnungen, mit denen ich auszog, ist keine in Erfüllung gegangen, und ich habe in dieser kurzen Zeit die bittersten Enttäuschungen erleben müssen, die einem Manne bechieden sein können. Mit Freunden nehme ich die Gelegenheit wahr, mich einer im Interesse der Firma Weiersdorf organisierten Handelsexpedition in das Innere anzuschließen. Denn wenn auch Herr Paul Dieskan, der Leiter des Zuges, keineswegs zu meinen Freunden zählt, so wird mir doch für eine Reihe von Wochen der Umgang mit Leuten erspart bleiben, die mir tausendmal widerwärtiger sind, als er, und ich hoffe, in den Strapazen und Aufregungen des Marsches wenigstens zeitweilig Vergessen zu finden für den nagenden Schmerz der Wunde, die ein häßlicher Verrath, eine graumächtige Treulosigkeit, meinem Herzen geschlagen. Wenn ich Dir die Erlebnisse der letzten Wochen schildern wollte, so würdest Du es begreifen, daß mir alles Vertrauen zu den Menschen abhanden gekommen ist, daß mir alle höchstnennenden Worte von Rechtschaffenheit und Humanität, von Freundschaft und Liebe nur noch jämmerliche Lügen sind, eine schön getünchte Maske, hinter der sich mit satanischem Grinsen die schneidende, seelenlose Selbstsucht komödiantischer Heuchler verbirgt. Ich werde einer langen Zeit bedürfen, um die verlorene Ruhe meines Gemüthes wieder zu finden, und ich rechne dabei vor Allem auf Deine Hilfe. Denn Du bist der Einzige, an den ich noch glaube, an der Gewißheit Deiner Lauterkeit und Deiner treuen brüderlichen Liebe will ich mich wieder aufrichten aus diesem dumpfen Jammer, in den Verbitterung und Menschenverachtung mich verjagt haben. Noch fehlt mir die Kraft, Dir Alles zu erzählen, und in einem Briefe ist dazu auch nicht der rechte Ort. Man soll eine Anklage nur erheben, wenn man in der Lage ist, sie persönlich zu vertreten und darum will ich meinen traurigen Bericht aufsparen, bis ich wieder den Boden der Heimath unter den Füßen habe. Die Dauer der Expedition ist auf ungefähr drei Monate berechnet, gerade so lange, als ich durch meinen Kontrakt noch an die Firma Weiersdorf gebunden bin. Das erste Schiff, das nach unserer Rückkehr an die Küste von hier abgeht, wird mich heimwärts tragen; und ich kann Dir's nicht schildern, mit welcher Sehnsucht ich den Tag erwarte, an dem die Gestade des schwarzen Erdtheils endlich hinter mir verschwinden.

Werner Amelung ließ die Hand mit dem Briefe sinken. Seine Stimme hatte sich verschleiert, und um seine Mundwinkel zuckte es verrätherisch. Aber als er wenige Sekunden später das Haupt erhob und dem Konful von neuem sein Gesicht zuwandte, war eine ernste, fast finstere Entschlossenheit in seinen Zügen.

„Das ist es, was mir mein armer Bruder in seinem letzten Briefe schreibt. Sie werden nun begreifen, Herr Weiersdorf, wie viel mir daran liegt, die Ursachen seiner verzweifelten Gemüthsstimmung zu erfahren.“

„Der junge Mann erwähnt selbst, daß er eben erst einen schweren Fieberanfall überstanden habe. Vielleicht läßt sich schon daraus eine gewisse Neigung zu pessimistischen Betrachtungen erklären. Die Erfahrungen mit meinen Angestellten haben mich gelehrt, daß das afrikanische Klima auf manchen Menschen von vornherein einen stark deprimirenden Einfluß übt.“

Werner Amelung schüttelte den Kopf.

„Daran glaube ich nicht. Meines Bruders tapferer Jugendmuth und seine anscheinend unverwundliche Lebensfreude waren durch einen Fieberanfall oder durch ein tödtliches Klima gewiß nicht zu brechen. Das Leid, das ihn dahin bringen konnte, einen solchen Brief zu schreiben, muß ihm von Menschen zugefügt worden sein.“

„Und Sie nehmen an, Herr Doktor, daß die afrikanischen Vertreter meines Hauses diese Menschen gewesen seien?“

„Ich darf es nicht behaupten, denn noch fehlen mir die Beweise. Aber ich finde keine andere Erklärung, und ich bin schmerzlich überrascht, Sie so wenig unterrichtet zu sehen, obwohl es sich da um Vorgänge gehandelt haben muß, die gewiß nicht bedeutungslos waren.“

„Ihre Vermuthung enthält einen schweren Vorwurf, wenn nicht gegen mich, so doch gegen Personen, für deren Handlungen mir immerhin eine gewisse Verantwortlichkeit zufällt. Und es entspricht nicht meinen Gewohnheiten, über solche Vorwürfe achtlos hinweg zu gehen, zumal, wenn sie auf die vermeintlichen Anklagen eines Todten gestützt sind. Ich verspreche Ihnen, daß ich unverzüglich eine strenge Untersuchung einleiten werde.“

Die immer gleich vornehme Würde des Mannes und seine überlegene Ruhe mußten nothwendig eine starke Wirkung auf Werner üben. Das Mißtrauen, mit dem er ihm gegenüber getreten war, schwand immer mehr.

„Sie würden mich dadurch in der That zu Ihrem Schuldner machen, Herr Weiersdorf; denn es handelt sich hier für mich ja nicht um eine Befriedigung müßiger Neugier, sondern um die Erfüllung einer Aufgabe, die ich als heiliges Vermächtniß des Todten betrachte. Jene Wunde — das ist außer Zweifel — muß meinem armen Bruder schweres Unrecht zugefügt haben, und als ich die niederschmetternde Nachricht von seinem Tode erhielt, habe ich mir feierlich gelobt, ihn zu rächen. Wir waren früh verwaist, und es bestand zwischen uns eine Liebe, die vielleicht weit hinaus ging über das gewöhnliche Maß brüderlicher Zuneigung. Darum bin ich auch entschlossen, ihm auch über das Grab hinaus die Treue zu halten und keinen ungestraft zu lassen, der ihm vorzüglich Kummer bereitet. Seinen Mörder zu

finden und zu bestrafen, ist die Pflicht der deutschen Regierung; seine Feinde und Beleidiger aber muß ich wohl selber suchen, und wenn Sie mir dazu Ihren Beistand leihen wollen, so habe ich gewiß keine Veranlassung, ihn zurückzuweisen. Aber ich möchte Ihnen schon jetzt nicht verhehlen, daß ich nicht gesonnen bin, irgend welche Rücksicht zu üben. Wer auch immer der Schuldige sein mag, er wird in mir einen erbarmungslosen Gegner finden.“

„Die Wärme Ihrer brüderlichen Empfindungen, Herr Doktor, ehrt Sie wie den Verstorbenen. Gelingt es mir, irgend einen Schuldigen zu ermitteln, so werde ich es Ihnen selbstverständlich überlassen, sich nach Ihrem Ermessen mit ihm auseinanderzusetzen. Wollen Sie nur die Güte haben, mir zu sagen, wohin ich Ihnen meine weiteren Mittheilungen in dieser Angelegenheit zu senden habe.“

„In das Hotel Bellevue, wenn ich bitten darf! Bis ich einige Vertrautheit mit den hiesigen Verhältnissen erlangt haben werde, halte ich es für das Beste, im Gasthause wohnen zu bleiben.“

„Sie gedenken also, auf längere Zeit Aufenthalt in Hamburg zu nehmen?“

„Ja, denn es scheint mir unter den obwaltenden Verhältnissen geboten. Zwar habe ich mich erst vor Kurzem an einer süddeutschen Universität als Privatdozent habilitirt.“

„Ich weiß es“, fiel der Konful artig ein, „und ich darf bei dieser Gelegenheit vielleicht bemerken, daß es gerade Ihr Name war, der Ihrem jüngeren Bruder bei mir von vornherein als Empfehlung diente. Ihr ausgezeichnetes Werk über Peter Paul Rubens und seine Schule hat einen Ehrenplatz in meiner Bibliothek.“

Werner verbeugte sich leicht; aber er ging auf die schmeichelhafte Bemerkung nicht weiter ein.

„Ich habe meine Kollegen ansgesetzt und schon jetzt die erforderlichen Schritte gethan, um für das ganze nächste Semester Urlaub zu erhalten. Muß ich doch selbst die Möglichkeit einer Reise nach Afrika ins Auge fassen, wenn es mir nicht gelingen sollte, hier mein Ziel zu erreichen.“

„Ich glaube bestimmt, daß es dessen nicht bedarf. Mit Ihrer Erlaubniß werde ich Sie also um einen abermaligen Besuch bitten, sobald ich Nachrichten von Bedeutung erhalten habe.“

Der Privatdozent hatte sich erhoben.

„Ich erwarte Ihre Mittheilungen, Herr Weiersdorf, und ich ersuche Sie dringend, Alles zu thun, was zu einer Beschleunigung der Angelegenheit dienen kann. Es wird mir ohnedies recht hart werden, so viele Tage lang in ohnmächtiger Unthätigkeit zu verharren.“

„Was an mir liegt, Herr Doktor, wird gewiß geschehen. Schon die nächste Post muß ja einen ausführlichen Bericht über die Umstände bringen, unter denen der Tod Ihres bedauernswerthen Bruders erfolgte. Und es bedarf wohl nicht erst der ausdrücklichen Versicherung, daß ich keinen Augenblick zögern werde, Sie davon in Kenntniß zu setzen.“

Damit war die Unterredung zu Ende. Diesmal zauderte Werner nicht, die zum Abschied dargebotene Hand des Konfuls zu nehmen; denn jetzt war er im innersten Herzen überzeugt, daß dieser Mann, der ihm als ein scharf ausgeprägter Typus unantastbarer Ehrenhaftigkeit gegenüberstand, für seine Person sicherlich keinen Antheil habe an irgend einer schlechten, verdammenwerthen That. (F.)

Verschiedenes.

Der Verband deutscher Touristenvereine, dem die 40 bedeutendsten Touristen- und Gebirgsvereine Deutschlands angehören, zählt nach einer im „Tourist“, veröffentlichten Zusammenstellung jetzt 74 351 Mitglieder in 1189 Sektionen. Der „Tourist“ unterhält als Geschäftsstelle des Verbandes ein Verkehrs-bureau, (Berlin W., Köthenerstraße 26), in welchem die Prospekte der meisten Bäder, Sommerfrischen, Kurhotels u. s. w. eingehen oder in Kollektionen gratis herausgegeben werden, — eine Einrichtung, welche sich der Anerkennung des Publikums erfreut, und von der in den letzten Jahren auch die Ärzte Gebrauch machen.

Der Professor Urbantschitsch in Wien hatte die Behauptung aufgestellt, das Gehör fast aller Taubstummen könne durch geeignete Musikinstrumente und Sprechübungen geweckt und so weit ausgebildet werden, daß diese Unglücklichen die menschliche Sprache wenigstens theilweise vernehmen und sich mit hörenden Personen verständigen könnten. Da in Deutschland etwa 40000 Taubstumme vorhanden sind, deren Los durch die Urbantschitschsche Erfindung, falls sie sich bewähren sollte, wesentlich verbessert werden könnte, so hat der Direktor der Provinzial-Taubstummenanstalt in Posen, Herr Adamski, mit einer größeren Anzahl von taubstummen Kindern diese Sprechübungen genau nach den Vorschriften des Professors Urbantschitsch betreiben lassen, und zwar volle sechs Monate hindurch. Bei den völlig taubstummen Kindern, welche etwa 1/4 der Gesamtzahl ausmachen, ist absolut keine Besserung des Gehörs eingetreten. Aber auch bei benjenigen, welche noch Gehörreste besitzen, entsprechen die Resultate (mit Ausnahme zweier noch nicht genügend aufgekärter Fälle) nicht dem Arbeitsaufwande und Zeitverluste. Hiernach sind die Hoffnungen, welche man an diese Erfindung geknüpft hat, fast ganz zu nichte geworden.

[Das Kaiserlich russische Tafelzeug.] Vor einigen Tagen waren im Kreml zu Moskau die Kammer-Fouriere mit dem Auspachen und Ordnen der kaiserlichen Tafelserie beschäftigt, die bei den Festlichkeiten zur Verwendung kommen. Das Gesamtgewicht dieser Service beträgt über 8000 Pud oder 3200 Zentner. Die Silber- und Goldservice allein wiegen 1500 Pud. Von diesen kostbaren Services sind in Bezug auf künstlerische Ausführung die hervorragendsten das sogenannte Drlowische und das Londoner Service. Das letztere ist aus reinem Silber hergestellt und besteht aus neun Gruppen; eine Gruppe stellt den heiligen Georg, die übrigen Jagdgenen dar. Das Drlow-Service, das seinen Namen daher hat, daß es im Jahre 1785 vom Fürsten Drlow angekauft worden ist, besteht aus 16 silbernen Paßen von wunderbarer Arbeit. Von den übrigen Services sind noch das vergoldete Pariser Service (angekauft im Jahre 1767), das Turiner, das Kasaner und das Mitauer Service, im ganzen 30 Stücke, zu erwähnen, zu denen ungefähr 600 silberne Teller gehören. Nicht minder werthvoll sind die Service aus sächsischem und Savres-Porzellan. Von den mit dem Namenszug der Kaiserin Katharina II. versehenen Tellern aus Savres-Porzellan, hat jeder einen Werth von 1000 Francs.

[Doppelsinnig.] Frau Assessor, Sie haben so schöne gepflegte Hände — was thun Sie dafür? „Ich ... Ich thue nichts!“

Briefkasten.

B. M. Der Sold der in der Schutztruppe Eintretenden beträgt für Gemeine 1000 Mk., Unteroffizier-Aspiranten und etatsmäßige Gefreite 1100 Mk., Unteroffiziere 1200 Mk., Sergeanten 1300 Mk., Feldwebel 1500 Mk. und Zahlmeister-Aspiranten 3000 Mk.

P. in Christburg. Die königl. Regierung hat im Aufschluß an eine Allerhöchste Deklaration vom 21. November 1803 bestimmt, daß bei Kindern aus gemischten Ehen streng daran festzuhalten ist, daß dieselben stets in der Religion des Vaters erzogen werden sollen. Von dieser Regel ist nur die einzige Ausnahme gestattet, daß, wenn beide Eltern über den ihren Kindern zu ertheilenden Religionsunterricht einig sind, niemand ihnen zu widersprechen berechtigt ist. Wenn daher in gemischten Ehen z. B. der evangelische Vater und die katholische Mutter ihren übereinstimmenden Willen, das Kind in der katholischen Religion unterrichten lassen zu wollen, vor dem Kreislandrath zu Protokoll erklären, dann — aber auch nur in diesem Falle — ist das Kind hinsichtlich des Religionsunterrichts als ein katholisches zu behandeln.

C. D. S. 14. Wir nehmen an, daß nur das Bestreichen und Diebsten der Butterbrode durch die Verabfolgung von Brod und Butter hat abgewendet werden sollen und daß im Uebrigen die Kost in der Wohnung des Inspektors gewahrt worden ist. Wenn dies richtig, so muß zugegeben werden, daß Sie bei Zurückweisung obiger Einführung den Vertreter des Gutsherrn durch Wort und Handlung grob beleidigt haben, was gesetzlich sofortige Entlassung ohne Kündigung nach sich zieht. Eine Entschädigungsklage ist unzulässig. Dabei ist zu bemerken, daß Sie, wenn Sie glaubten, durch die neue Einführung Schaden zu haben, Ihr Recht in beiderseitiger Form hätten nachsuchen können.

W. S. Für den durch Unfall oder durch eigene Schuld des Beschädigten erlittenen Schaden der zur Pflichterführung bedingten Personen ist die Gemeindeverwaltung ohne Weiteres nicht ersatzpflichtig.

F. F. Außergerichtliche Schenkung kann, wenn sie auch schon durch die Uebergabe vollzogen worden, innerhalb sechs Monaten nach der Uebergabe widerrufen werden.

F. 2. Nach Art. 30 der Anweisung des Finanzministers zur Ausführung des Einkommensteuergesetzes (§ 27 des Ges.) ist es der Veranlagungskommission zum Zwecke der Schätzung des Einkommens gestattet, Vorlegung von Nachweisen und Büchern zu verlangen.

[Offene Stellen.] Bürgermeister in Solingen 8000 Mk. — 1500 Mk. Repräsentationskosten und freie Dienstwohnung zum pensionsberechtigten Werthe von 1500 Mk. — Bewerb. bis 1. Juni an Bürgermeister Paumann. — Bürgermeister in Frankfurt — 3600 Mk. Bewerbungen bis 1. Juni cr. an Stadtverordneten-Vorsteher königl. Kreisphysikus Roskowski. — Juristischer Hilfsarbeiter — Rath der Stadt Dresden. Gehalt für Referendare 1200 resp. 2000 bis 3500 Mk., für Assessoren 3000 bis 4500 Mk. Bewerb. an die Hauptkanzlei. — Magistratssekretär — Magistrat in Aken a. E. — 1200 bis 1500 Mk. — Bewerb. bis 30. Mai cr. — Amtsekretär beim Amt Wengern. — Anfangsgehalt 1500 Mk. — Steuersekretär — Magistrat in Serford. — 1200 bis 1500 Mk. — Bewerb. bis 1. Juni cr. — Gemeindefinanzverwalter und Sparkasten-Revisor — Magistrat in Mohrnis — 900 Mk. und 52 Mk. für Schreibmaterialien — Bewerb. sofort. — Kalkulator-Assistent — Magistrat Erfurt — 1500 bis 2500 Mk. — Registrator beim Landrath von Wetze in Czarnkau. 900 Mk. — gleich. — Vollzeitsergeant — Magistrat Leobschütz — 900 bis 1200 Mk. — 120 Mk. Wohnungsgeldzuschuß und 90 Mk. Kleidergeld. Bewerbungen bis 6. Juni cr. — Vollzeitsergeant — Polizeiverwaltung Oberfeld 1200 bis 1850 Mk. — 150 Mk. Kleidergeld, Helm, Säbel und Portepaße werden geliefert — schleunigst. — Zwei Bauaufseher — Oberbürgermeisteramt in Düsseldorf — Gehaltsansprüche. — Hallemeister (Schlachthaus) — Magistrat Grünberg — 900 Mk., freie Wohnung und Heizung. — 1. September cr.

Thorn, 23. Mai. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt.) Weizen matt, 130-31 Rfd. hell 151-53 Mk., 128-29 Rfd. hell 150-51 Mk. — Roggen unverändert, 124-25 Rfd. 111 Mk., 122-23 Rfd. 110 Mk. — Gerste geschäftslos, Preise nominell, keine Brauwaare über 116-120 Mk., feinste über Notiz, Mittelwaare 110-15 Mk. — Erbsen klein, trockene Futterwaare 102-104 Mk. — Hafer sehr fest, unbek. 115-116 Mk., beist. 110-12 Mk.

Bromberg, 23. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146 bis 154 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 106 bis 112 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 106 bis 114 Mk., gute Braugerste 115-125 Mk. — Erbsen Futterwaare 108-120 Mk., Kochwaare 125-135 Mk. — Hafer 109 bis 115 Mk. — Spiritus 70er 33,00 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 23. Mai.

Weizen loco 152-163 Mk. nach Qualität gefordert, Mai 157-156,25-157 Mk. bez., Juni 152-151,75-152,25 Mk. bez., Juli 151,25-150,75-151 Mk. bez., September 148,50-148,75 Mk. bez., Oktober 148,50 Mk. bez.

Roggen loco 114-121 Mk. nach Qualität geford., guter inländischer 120 Mk. ab Bahn bez., Mai 116,50 Mk. bez., Juni 116,50-116-116,50 Mk. bez., Juli 116,75-117 Mk. bez., September 118-117,75-118 Mk. bez., Oktober 119-118,75-119 Mk. bez.

Hafer loco 123-147 Mk. per 1000 Rilo nach Qualität gef. mittel und gut ost- und westpreussischer 125-133 Mk. Gerste loco per 1000 Rilo 113-170 Mk. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 143-160 Mk. per 1000 Rilo, Futterw. 121-132 Mk. per 1000 Rilo nach Qualität bez.

Rübsöl loco ohne Faß 45,00 Mk. bez. Petroleum loco 19,50 Mk. bez., Mai 19,50 Mk. bez., Oktober 19,90 Mk. bez.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky, Berlin, 23. Mai 1896.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ia Kartoffelfärb, and Ram-Coulour.

Stettin, 23. Mai. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen ruhig, oco geschäftslos, per Mai-Juni 154,00, per September-Oktober 153,00, — Roggen loco ruhig, 119-123, per Mai-Juni 114,00, per September-Oktober 117,25. — Weizen loco 119-123, Spiritusbericht. Loco und, mit 70 Mk. Konsumsteuer 32,30.

Magdeburg, 23. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30-9,90. Ruhig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis 1,85 p. Met. — glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u. c.), porto u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Gummiartikel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Meleck, Frankfurt a. M.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

Mal bis Oktober.

Deutsche Fischereiausstellung * Deutsche Kolonialausstellung

Kairo • Alt-Berlin • Riesenfernrohr • Sport-Ausstellung
Alpen-Panorama • Nordpol • Vergnügungspark.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ.
Staatsregierung. Jeder Gewinn kommt ausschließlich
den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Außerordentliche Reserven: ca. 42 Millionen Mark.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei den Vertretern: in Graudenz: **Wilh. Jäger.**
Hauptagent, Marienverderstr. 16.

Bad Königsbrunn bei Königstein (Sächsische Schweiz).
Kurhaus für chronische Kranke und Erholungsbedürftige.
Vorzügliche Lage und Verpflegung. Prospekte gratis durch
Dr. Putzar und Dr. Winchenbach.

Ostseebad Stolpmünde i. P.

Safenplatz - nahe Laub- und Nadelwälder - schönster Strand
- kräftigster Wellenschlag. Billige Wohnung. Ermäßigte
Saisonbillets v. Stat. d. Ostb. Bef. Strophul. u. nervösen
Kranken sowie Rekonval. empf. Näh. Ausk. erh.
9304] **die Badedirektion.**



Abzeichnen oder Ausschneiden! Lodtlachen!

20 Bücher auf nur 1,50 Mk., z. B.
1000 urtheile Wige, Anekdoten (schneid.
illust.) 133 neueste Lieder u. Couplets
(sehr gut), Taschenrechner, kleines
Theaterbuch, 2 ill. gr. Kalender, Ge-
werbeausstellung, illust. Jugend-
schriften und neue Geschichten, Rath-
und Auskunftsbücher, Geschichtsbüch.
illust. gr. Kriegs- und Jubiläumss-
ausgabe 1870/71. Geschäfts- und
Liebesbriefsteller. Ferner 6. und 7.
Buch Moiss. [5454

Außerdem vollständig noch gratis: Ein
Spiel Karten und 10 interessante Wis-
st. und Gratulationskarten. (Alles
zusammen eine Postpaketendung.)

Buchhandlung Klinger,
Berlin C 2, nur Kaiser Wilhelmstr. 6.
Katalog anderer interessanter Bücher gratis und franko.



Hygienischer Schutz. [2061
Geschild gesch. [2061
Tausende von Anerkennungs-schreib. v.
Ärzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. | Porto
1/2 Schachtel 1,60 Mk. | 20 Pf.
S. Schweitzer, Apothek. Berlin O., Holz-
marktstraße 69/70. Jed. Schachtel m. nebenst.
Schubm. trag. Auch in Droge- u. best. Friseur-
D. R. G. M. 42469. gesch. u. Apoth. z. h. A. Köhl. Bräv. f. Nachahm.

Warnung!

[5582] Die drei Dienstmädchen
Anna und Veronika Przybulska
und Angelika Zimmermann sind
am 15. Mai in den Dienst zurück-
geführt und haben gleich wieder
den Dienst verlassen. Es wird
vor Annahme derselben gewarnt.
Wialoblot, Kreis Graudenz,
den 25. Mai 1896.

Der Ortsvorstand.

5207] Einige Waggon blau,
weiße u. daberische

Speisefartoffeln

läuft **S. Fabian,**
5207] Bromberg, Mittelst. 22.

Auskünfte Ermittelungen

jeder Art, Beobachtungen
z. für alle Fälle bejagt
exakt, diskret
Institut Rudow, Berlin W.
Leipzigerstraße 12.

Für Stotternde!!

4312] Alle welche beim Singen
nicht stottern, werden in meiner
Anstalt vollst. u. dauernd geheilt.
J. E. Gerds,
alleinberechtigter Nachfolger von
Erhard Gerds,
Laubach bei Koblenz.
N. B. Broschüre und Prospekt:
Stottern und dessen Heilung.
Preis Mk. 1 franko geg. franko.

Einen Einspanner

leichten, gut erhaltenen Feder-
wagen, sucht zu kaufen [5570
A. Schwerdtner,
Kochlan, Bahnhof.

Jeder Händler

welcher [5846
Deutlichen Brauntwein
verkauft, ist verpflichtet, im Ver-
kaufslot ein Plakat mit den
Bestimmungen über die Stärke
des Brauntweins z. auszu-
hängen. Vorschriftenmäßige Pla-
kate à 10 Pf. verbietet
Gustav Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

Egypter Zwiebeln

5500] Neue mittelgroße
verkauft billigt
Ed. Slog, Roder bei Thorn.

Schirrhölzer,

**Ergeballen,
Deichseln,
Leiterbäume zc.**
Liefert [8890
A. Hildebrandt, Baumgarth
bei Christburg Wpr.

3951] Hochfeine

Cervelatwurst

nicht grau werdend pro Pfd. 1 Mk.
verk. Postfrei fr. gegen Nachn.
R. Borowski,
Königsberg i. Pr., Königsstr. 36.

200] Bentr. gelesene, blaue

Ekartoffeln

und 1000 Schod kräftige
Kunstpflanzen
verkauft billigt [5521
Besitzer **Reuch, Gr. Bartenstein**
bei Gr. Leistenau.

Ja Metzger Spargel

verk. 10 Pfd. Postfrei Mk. 5,25
franko incl. Körbchen geg. Nachn.
3426] **Emil Marous, Weh.**

5438] Habe noch ca. 20 Paar

schöne Dillgurten
abzugeben und offerire dieselben
mit 1,75 Mk. v. Schod incl. Geb.
Alexander Voerke.

Gummi-Artikel

Neuh. v. Raoul & Co., Paris,
III. Preisl. grat. u. discont. d.
W. Mähler, Leipzig 42.

Preislisten mit

200 Abbildungen

verk. fr. gegen 20 Pf. (Brief-
marken) Chirurg. Gummi-
waren- und Bandagen-
fabrik von **Müller & Co.,**
Berlin S., Pringelstr. 42.
Bei Bestellung bitte um
Angabe der Zeitung. [8894

10 Stück

hochtragende

Kühe

holländischer Race, stehen zum
Verkauf in **Dom. Glasbütte**
5545]

800 Zentner

gute Ekstarkoffeln

verfügl. [5450
Scheunemann,
Dameran bei Breslau,
Station Schlachau.

4234] 2000 Zentner große,

mit der Hand verlesene, vorzogl.
Daber'sche

Speisefartoffeln

welche von einem Dominium
geliefert werden, offerirt, sendet
auf Wunsch Proben.
W. Schindler, Straßburg.

12 Dienenvölker

eine gebrauchte
Hobelbank
und verschiedenes Handwerks-
zeug verkauft [5585
E. Richter, Gutsbesitzer,
Schweg a/W.

Unentbehrlich

für jeden Haushalt.
3743 Wir versenden unter
Garantie für beste Qualität
150 St. Nähmad. fort. la Stahl
10 " Stophnad. " " "
5 " Häkelnad. " " "
50 " Haarnad. " " "ladirt
3 " Knopfnadeln verstä. b.
3 " Spieße à 5 St. Strickn. fort.
5 Stück Fingerhüte sortirt,
verhält u. vergoldet.
1 Stück hochf. Schmutzpf.
1 Stück Schere 6" lang, la
Stahl, hochfein, vernickelt,
alles zusammen für nur Mk. 2,80
gegen Postnachnahme franko.
Kaffoor & Felderhoff, Veriandb.,
Iserlohn i. Westfalen.

5583] Hochfeinen, frischen

Spargel

frische junge, gleich gerupfte
Tauben
versendet in 10 Pfd. Postpaketen
frei gegen Nachnahme von 5,50
Mark Mittergut Wialoblot
bei Fürstenaun, Kreis Graudenz.

Bruteier

von reineren u. höchstwertm.
Stämmen, schwarzen glatt.
Langshan, dunkelgepferbert.
Plymouth-Rocks per Duzend
4 Mark incl. Verp. hat abzugeb.
Der Vorstand [4588
des Westpreuß. Geflügel-
Vereins in Culm a. W.

Viehverkäufe.

Schimmel-

Wallache

edle Galizier, 3 u. 4 Zoll groß,
5 resp. 6 Jahre alt, zu verkaufen.
Emil Feige, Bromberg.

5651] 6 Sprungfähige

Bullen

holl. Race, giebt zur Benutzung
gegen freie Weide
Patschke in Gr. Schönbrüd.

27 St. Fettvieh

58 Fettschweine

verfügl. [5007
Dom. Dalwin b. Dirschau.

Bayerische

Zugochsen

bester Qualität, sowohl ein-
farbige Franken als auch Simmen-
thaler- und Vayreuther-Scheden,
jeden Alters, gängig und jugfest,
vermittelt direkt ohne Zwischen-
händler die Mittelfränkische Kreis-
Darlehnstasse Dittenheim, Sta-
tion Windsfeld. Unser Reichs-
tagsabgeordneter, Herr **Luh-**
heid beim a. S. sowie Herr
Gutsbesitzer **Rühne-Wirkenau**
bei Tauer in Wpr., als Empfänger
unserer ersten Sendung nach
dort, sind gern bereit, nähere
Auskunft zu erteilen. [3176

10 Stück

hochtragende

Kühe

holländischer Race, stehen zum
Verkauf in **Dom. Glasbütte**
5545]

5026] Kräftige, Sprungfähige

Holländer

Bullen

v. Heerduchthieren abstammend,
verkauft **Dom. Hofleben**
bei Schönsee Westpreußen.

46 kernfette

ca. 12 Ztr.

schwere

Rassestiere

zu verkaufen [5525
Dom. Augustinen
bei Plusnitz Wpr.

5544] Eine sehr gut gebaute

2-jährige

Zuchtbulle

mittelschwer, holländischer Rasse,
sowie eine schöne, zweijährige
Sterke
preiswerth zu verkaufen.
Oberförster **Wilow's** bei
Westpreußen.

5 Panserchweine

9 Abjaktferte

Säue

und 3 junge, 3/4 tragende
verkauft **Dord, Ribwalde.** [5505

Hampshiredown-

Vollblutheerde

Sawdin.

4414] Der Verkauf von 27 her-
vorragend schönen, kräftigen
Jährlingsböden
findet am
Sonnabend, d. 13. Juni,
Mittags 1 Uhr,
durch Auktion statt.
Auf Verlangen sende ich Auk-
tionskatalog. Bei vorheriger
Anmeldung steht Fuhrwerk zur
Abholung auf den Bahnhöfen
Leffen, Rosenberg, Vichhofswen-
der bereit.
v. Frantzius, Sawdin
bei Leffen Westpr. Post- und
Telegraph Rörberröde Westpr.

180 Schafe

verkauft bei Abnahme nach der
Schur **Dom. Bomedon**
bei Schneelwalde. [5620]

Hampshiredown-

Heerde

Straschin Wpr.

Große schwarzköpfige
englische Fleischschaf-Rasse.
Verkauf von
38 sehr kräftig entwickelten
Jährlingsböden
im Gewicht von 175 Pfund im
Durchschnitt findet am
Montag, d. 15. Juni
Mittags 1 Uhr 30 Min.
durch Auktion statt.
W. Meyer, Straschin Westpr.
Poststation.

15 fette

Schweine

und 2 alte

Kühe

verk. Broehl, M. Schönbrüd
bei Gr. Schönbrüd. [5653

Sprungfähige und

jüngere

Gber

der gr. Yorkshirer-Rasse, sowie
Sauen von 3 Monate ab, offer.
zu zeitgemäßen Preisen
Dom. Kraftshagen
v. Bartenstein. [6629

5577] Hand. min. sucht v. 15.

Juni od. spät. d. Vertret. e.
Geistl. zu übern. Gest. Aug. u.
W. B. Kelyin b. Karthaus Wpr.

Erster Expedient

welcher 4 Jahre in einem
stolten Kolonialwaren-Ges-
chäft thätig war, sucht,
da das Geschäft verkauft,
von sogleich anderweitig
dauernde Stellung. Mel-
dungen briefl. mit Anschrift
Nr. 5363 an den Gesell. erb.

Ein Landwirth

27 Jahre alt, 9 Jahre b. Fach
(Ackerbau) beider Landes-
sprachen mächtig, sucht v. 1. Juli
d. 38. ab Stellung als Wirt-
schaftsbeamter. Meldungen unt.
Nr. 4787 an den Geselligen erb.

5564] Mich darauf stehend, daß

ich 14 Jahre Inspektor, erfahren,
militär., ev. polnisch sprech.,
tüchtig, sol. häusl., ruhig, energ.,
umsicht., zuverläss., mit Neben-
driftkultur, Mast, Gutsverw.-
Geschäften betr., selbstständig
Güter bewirtschaftet habe u.
jeder Stellung gewachsen bin, i.
ich sofort oder später eine
Inspektorstelle
Melb. erb. Inspektor **G. H. Brom-**
berg, Breitenhöferstraße 4, v.

Ein alt., erf. Inspektor

sucht zum 1. Juli eine dauernde
Stellung. Meldungenpostlagernd
Raubitz unter **Nr. 100.** [5501

5605] E. Weisker, ev. 26 J. a., d. a.

mittl. Gute i. St. w., i. m. besch. An-
spr. a. mittl. Gute u. d. W. v. a. a. g.
Baueing. selbst. i. od. i. St. Weite
3. it. z. S. Off. u. P. S. postl. Schwes.

5635] Ein Landwirth sucht,

gestützt auf gute Zeugnisse, Stell.
als alleiniger oder 1. Inspektor.
Melb. unt. **K. W. an die Exped.**
des Post. Tabl. Posen erbeten.

Ein jung., tücht., militärfreier

Rechnungsführer

d. i. landw. Rechnungswes. firm
eingearb. ist u. auch sammtl. Bo-
liz.- u. Standesamtssarb. v. selbst-
ständig. bearb. kann, sucht z. 1. Okt.
er. anderweit. Engagem. Gest.
Meldung. erb. unt. **O. S. 867**
postlag. Prötels Ostpr. [5562

Ein Landwirth

23 Jahre alt, Soldat gewesen bei
der Garde-Feld-Artill., geb. aus
der Provinz Sachsen, an Tätigk.
gew., Ackerbau zu Cuedlin-
burg bejagt, bis zum 19. Jahre in
d. väterlichen Wirtsh. besch.
gewes., mit Nebenbau u. Drill-
kultur vertraut, sucht zum 1. Juli
od. früh. Stell. auf einem mittl.
Gut als alleiniger Beamter zur
Ausbildung unter Leitung des
Prinzipals. Familienanschl. erw.
Gehalt Nebenlohn. Melb. briefl.
unt. **Nr. 5382 an d. Gesell. erb.**

5485] Ein durchaus tüchtiger

und erfahrener

Wirtschafts-Inspekt.

sucht per 1. Juli cr. Stellung.
Off. erb. unter **L. P. 10 postl.**
Pr. Stargard.

5560] Für meinen Beamten,

über ein Jahr hier in Stellung,
evang., 22 Jahre alt, aus guter
Familie suche zum 1. Juli cr.
anderweit. Stellung, am liebsten
direkt unterm Prinzipal. Famil.
Anschluß erwünscht. Kreich,
Zawist, Konig Wpr.

Brennerei!

Suche, gestützt auf gute Zeugn.,
zum 1. Juli 1896 dauernde Stell.
Bin verheiratet, kleine Familie,
36 Jahre alt, 15 Jahre b. Fach,
Mit sammtl. Apparaten gut ver-
traut, arbeite mit dem Neuen
Malz- u. Hopfenverfahren, wodurch
die höchste Ausbeute erzielt wird,
führe H. Reparaturen selbst aus.
Stelle a. Wunsch angem. Kautio.
Gest. Meldung. erbittet **Sch u I 3.**
Brennereiverwalter in Auktionen
bei **Deutschens.** [4995

Stellung-Gesuch!

5612] Junger Mann, 19 Jahre
alt, in der Eisen-, Kolonialw.-,
Wirtschaftsgeräthe-, Glas-, Bor-
zellan- und Farben-Branche
tätig, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, Stellung per 1. Juni
cr. Melb. briefl. unter **T. H.**
57 postl. Zoppot erbeten.

Raubzengwürger

habe abzugeben. 8 Jahre alte,
zahereine, engl. Foxterrier-
Hunde, von 1. Klasse, im Zuch-
und Dachbau erfolgreich arbeit.
Etern. Preis Rübe 15 u. 20 Mk.
Hündin 10 Mk. Garant. f. angebor.
Schärfe auf alles Raubz. feurigste
Temperament und edle Körper-
formen. **Bolz, Culm.** [5432

5543] Kaufe jeden Posten

magere Hammel

auch Schafe. Abnahme gleich
oder nach der Schur. Bitte
um Offerten.
Leo Hochholz, Viehhändler,
Gruczno Wpr.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

E. j. Mann, Bür. Vorst., f. gest.

a. g. Zeugn. v. 15. 6. resp. 1. 7.
cr. Stellung als solcher, resp.
Registrator o. Bür.-Geh. L einem
N. A. Bur. resp. Landr.-Amts-
ob. Polizei-Bür. Melb. briefl.
u. Nr. 5642 an d. Ges. erb.

Junger gebildeter Mann

19 J., außerord. kräft., Gehirnan-
wünscht, resp. 1. Juni cr. auf
gr. Gute als **Gelehrte** einzutreten.
Selb. würde u. einig. Vorbildg.
Wirtschaftsbüch. fortführ. tün.
Melb. erb. u. **B. W. 5 a. d. Jüner-**
Ann. d. Gesell. Danzig, Zoveng. 5.

Ein junger Kellner

18 J. alt, noch in e. Bahn. Ref.
thätig, sucht Stell. Melb. unter **A.**
K postlag. Birnbaum a. W. II.

5606] Ein tüchtiger, zuverlässiger

Wirt- u. Wassermüller
mitte 30er Jahre, unverh., sucht
vom 5. Juni anderw. Stellung.
Gest. Melb. a. Fr. H. Karnowski,
Dampfmühle Dameran bei
Bartenstein Ostpr.

5565] Erf. Mittergeheile, Stell.

z. Hof od. 1. Juni. Zeugn. z. D. Melb. a.
u. **A. H. 222 postlag. Dabitz erb.**

Ein erfahr. Müller

27 J. alt, unverh., kath., beider
Landessprachen mächtig, sucht
gestützt auf gute Zeugnisse von
sogl. oder später dauernde Stell.
Melb. unt. **Nr. 200 S.** an die
Ans.-Anstalt des Gesells. in
Bromberg. [5467

5428] Suche Stellung als

Seizer

schon mehrere Jahre b. Fach, i.
kleine Reparaturen ausübend.
Melb. u. Nr. 5428 a. d. Ges. erb.

5634] Habe acht Männer und

vier Weibchen abzugeben. Melb.
an Aufseher **G. M. I. Schlegel,**
Waldau bei Prust.

5535] Die Wirtshauskellnerstelle

in Roonsdorf ist besetzt.
[5527

5541] Die Nebenbaunter-

nehmerstelle in Annaberg ist
bereits besetzt.

5540] Zur Vertretung eines

frankener Lehrers wird auf
längere Zeit, gegen freie
Station und ein kleines
Entgelt ein evangelischer,
seminaristisch gebildeter

Lehrer

gesucht. Melb. briefl. unt.
X. Y. Z. 1896 Schloß
Roggenhausen Wpr. erb.

Durch den Vertrieb

ein. gern gekauft. Artikels
w. Jedermann d. Gelegenh.
gebot., sich in seiner Zeit
M.

Inspektoren, Agenturen

für Lebens- und Unfallversicherung bei ca. 3000 Mark Einkommen, Akzeptiert, Hypothekendarlehne u. s. w. zu vergeben bei d. „Deutschland“ durch deren Subdirektor **Otto H. Hein, Danzig**. Eigenes Geschäftsgrundstück Vorstädtischer Graben 54. Hindurto erbeten. [3666]

Für ein Holzgeschäft mit Fabrikation in einer Stadt von 18000 Einwohnern in der Provinz Posen wird ein mit der Buchführung vertrauter **junger Kaufmann** gesucht. Bei freier Station Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen mit Zeugnisabschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 5469 an den Geselligen erbeten.

5477] Für den Detail-Verkauf meiner Dampf-Mahl-Mühle suche ich zum 1. Juli eventl. auch früher **ein gewandte Expedienten**. Selbstgeschriebene Meldungen nebst Kopie der Zeugnisse sind einzureichen an **H. Bress jun., Dirschau**.

5568] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren-Geschäft suche per 1. Juli resp. 1. August einen tüchtigen **Verkäufer**. Ferner einen **Lehrling** zum baldigen Antritt. **H. Herrmann, Neuenburg Wp.**

5456] Für mein Destillations- und Zigarren-Geschäft ein großes und detail fache per bald od. 1. Juli cr. einen gut empfohlenen, jüngeren, flotten **Verkäufer**. **R. Guerde, Slogau**.

Einen Verkäufer für mein Eisenwaaren-Geschäft per 1. Juli cr. gewünscht. [5062] Polnische Sprache erforderlich. **Robert Olivier, Pr. Stargard**.

5567] Für mein Mode-, Manufakturwaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich einen **tüchtigen Verkäufer und Dekorateur** per 1. Juli event. später. **Carl Pauls, vorm. Benno Thiele, Bromberg**.

5504] Ich suche z. 15. Juni resp. 1. Juli für mein Manufakturwaaren-, Damen- und Herren-Konfektions-Geschäft einen **tüchtigen Verkäufer**. Ich reflektiere nur auf eine ältere, erste Kraft, der polnischen Sprache mächtig. **M. S. Leiser, Thorn**.

Für ein umfangreiches Getreide-, Spiritus-, Sämereien- und Futtermittelgeschäft in einer größeren Provinzialstadt Ostpr., wird per 1. resp. 15. Juli cr. ein kühnster tüchtiger und in dieser Branche erfahrener **junger Mann** gesucht. Derselbe muß hauptsächlich mit dem Getreideanbau und im Verkehr mit der Besitzerschaft, Buchführung und Korrespondenz gewandt sein und den Chef vertreten können. Kenntnis der polnischen Sprache erwünscht. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 5318 an den Gesell.

Junger Mann (Materialist) d. f. Lehrl. beend. findet Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 5506 an d. Gef. erb.

5529] Ich suche für mein Getreide- u. Spiritus-Geschäft einen **junger Mann und einen Lehrling** mit guter Schulbildung. **Louis Landshoff, Schwerin a. W.**

Ein junger Mann (mot.), der poln. Spr. mächtig, findet in meinem Material-, Schanz- und Eisen-Geschäft per 1. Juni Stell. **J. M. Ehrlich, Bruch Wp.**

5572] Suche zum 1. Antr. e. **jugen Mann** für mein Kolonialwaaren-Gesch., der polnischen Sprache mächtig. **J. L. v. Borzeskowsk, Werent Wp.**

5487] Suche für mein Destillat.- und Materialwaaren-Geschäft per sofort einen älteren **jugen Mann**. Derselbe muß auch der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. **A. Voewenthal, Lössan Wp.**

5458] Für ein größeres Geschäft der Getreide- u. Futtermittel-Branche in Posen wird ein **junger Mann** per sofort oder 1. Juli gesucht, der mit der Buchführung und Korrespondenz vollständig vertraut ist. Bevorzugt werden solche, die im **Gersten-Geschäft** sowohl im Einkauf wie Verkauf firm sind. Meldungen unter Nr. 1140 an **Haasenfein und Rogler u. Co. Posen** erbeten.

5574] Ein jüngerer **Kommiss** findet zum 1. Juni in meinem Kolonialwaaren-, Destillations-, Wein-, Zigarren- u. Destillations-Geschäft Stellung. **L. Alberty, Culm a. W.**

Kommiss tüchtiger Verkäufer und gewandt in schriftlichen Arbeiten, der polnischen Sprache mächtig, baldmöglichst gesucht. Offerten mit Photographie erbitet **C. Rosenthal, Liebenau, Manufaktur-, Modewaaren- 5610] Konfektion.**

5386] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft **einen Gehilfen einen Lehrling** und für mein Eisenwaaren-Geschäft **einen Lehrling**. **H. Wiebe, Riesenburg**.

Für mein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche einen jüngeren, tatbolischen **zweiten Gehilfen**. Kenntnis beider Landessprachen Bedingung. Meldungen nebst Zeugnisabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5405 durch den Geselligen erbeten.

5397] Suche zum sofortigen Antritt einen **Bautechner** firm im Veranschlagen. **A. Schubring, Neumark Westpr.**

5566] Mehrere Brauntuch- und Brenner werden zur Brenn-lampagne 1896/97 gesucht. **H. H. durch Dr. W. Keller, Jähne, Berlin, Blumenstraße 46, zu erfahren.**

Bewährte, Formmeister f. Pressen, vorl. Maschinenbet. od. Dampf u. gl. gew. v. Dom. Hornsbach bei Dierode, Post Wierswalde.

Jg. tücht. Buchbindergehilfe unverh., findet von sof. dauernde Beschäftigung bei H. Schauer, Danzig, Große Werbergasse 4.

Einen Buchbindergehilfen der mit der Tiegeldruckpresse umzugehen versteht, sucht v. sof. **H. Siebartz's Buchhandlung, Dt. Krone**.

Ein Konditor der 3 Jahre Gehilfe ist und der stets beschäftigt war, kann sich mit guten Zeugnissen melden bei **J. Kurovski, Thorn, 5146] Neustadt, Markt.**

5472] **Ordentliche Töpfer** für Werkstubenarbeit finden dauernde Beschäftigung in der Diefenfabrik a. Alt. in Grunau (Bahnhofstr. Buchholz). Verheiratete werden bevorzugt.

5522] Ein junger **Barbiergehilfe** kann sofort oder auch z. 1. Juni eintreten bei **Huppenau, Hammerstein Schießplatz**.

Ein tüchtig. Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei **H. Stöwer, Bromberg, 5311] Bahnhofstraße 33.**

5352] Zum 1. Juli cr. wird die **Meiereiührerstelle** in Gr. Gardinen Ostpr. (Postort), welche außer sonstig. Kompetenzen, mit 1000 Mark Gehalt dotirt ist, frei. — Nur sachlich. Leute, welche selbst Hand anlegen, wollen sich beim Vorstand der Genossenschaft melden.

4939] Ein tüchtiger **Ladiergehilfe** sofort verlangt. **Wagenfabrik J. A. J. König, Landsberg a. W.**

5273] Ein tüchtiger **Ringofenbrenner** wird bei hohem Lohn von sofort gesucht. **Ringofen-Regelci Pr. Holland**.

5584] Suche per sofort einen tüchtigen, nachstern **Schneidemüller** für Walzenvollgatter, der das Schärpen der Sägen gut versteht. Meldungen mit Gehaltsanpruch und Zeugnisabschriften erbitet **H. Drettor, Darkehmen**.

Ein tüchtiger evang. **Windmüller** für einen Vollenänder wird sofort gesucht. Briefl. Meld. unt. Nr. 5622 durch den Geselligen erbeten.

Ein Bäckergehilfe kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintret. **G. Wenzel, Saalfeld Ostpr.**

Einen ord. Bäckergehilfen verlangt. **Engel, Unterthornestr. 7.**

5508] Suche f. m. Möbelgesch. **1 tücht. Drechsler**. **J. Werner, Culmsee.**

Bautischler bei hohem Lohn findet dauernde Beschäftigung bei **J. Grandt, Tischlermeister, Rehbof Westpr.**

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **J. H. Makowski, Tischlermeister, Piffowo. 5588**

Ein Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung bei **H. Sperber, Dächern 5573] bei Orlasburg.**

5526] Ein tüchtiger **Gärtner-Gehilfe und ein Lehrling** können sofort eintreten. **Gärtnerei Vonk b. Neumark Wp.**

5509] Suche zum 1. Juli einen verheirateten **evang. Gärtner** polnisch sprechend (gut. Schläge und Handzeugfertiger), tüchtig. Vienenzucht u. Fischezücht. Wäcker, welcher sich einen älteren Gehilfen hält, als Amtsbienner (kanstionsfähig). Feld-, Wald- u. Viehwärter. **H. Neuschild, Derogol. Oberamtman, Neu-Graba Kreis Thorn.**

Älteren Gärtner (unverheiratet) der etwas Schreibe- arbeit versteht und d. Hofaufsicht übernimmt, sucht **Dom. Maternhöfen, v. Braunsberg, Lohn 150 Mark u. freie Station.**

5395] **Tücht. Stellmachergesellen** finden Beschäftigung bei **5427] Stellmachermeister Jurtschat, Saalfeld Ostpr.**

4651] **20-30 Klemptner** finden bei höchstem Lohn dauernde Beschäftigung bei **H. Kersch Erben, Dirschau, Metallwaarenfabrik. Reise wird vergütet.**

Tücht. Klemptnergehilfen auf Bauarbeit, verlangt **5444] B. Breuning, Graudenz.**

5546] Zum 1. Oktober d. J. wird ein **verheirateter Schmied** gesucht, welcher mit landwirtschaftlichen Maschinen vertraut sein und einen Wirtchen halten muß. Meldungen zu richten an **Dom. Cassütte b. Reichendorf.**

2 tücht. Schmiedegesellen 1 Schlossergeselle sind. sof. Beschäftigung bei hohem Lohn. **L. W. Kurovski, Schlachthofstr.**

Gesucht zu sofort für eine städt. **Wollerei ein tüchtiger, nachsterner, verheir. Maschinist**. Bevorzugt werden solche, die schon in Wollereien gearbeitet haben und mit Alfa-Separatoren Bescheid wissen. Lohn pro Tag 2 Mark. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5552 durch den Geselligen erbeten.

55638] Einen jungen **Sattler-Gesellen** sucht **H. Gebel, Briesen Wp.**

3 Sattlergesellen auf Patronatstischen können sofort eintreten bei **H. Hesse, Sattlermeister, Culm.**

Zwei Sattlergesellen und zwei Lehrlinge sucht von sofort **5449] L. Smolinzke, Sattlermeister in Culm a. W.**

5481] Suche einen energischen, fleißigen und umsichtigen **jugen Inspektor** unter meiner direkten Leitung, der bereits einige Jahre mit Erfolg thätig war u. darüber gute Zeugnisse anzuweisen hat. An-satzgehalt 300 Mark bei freier Station, ausgedehnter Wäcker. Familienan-schl. gestattet. Groß Wabenz bei Sommerau Wp. **Modrow, Rittergutsbesitzer.**

Suche zum 1. Juni soliden, anspruchslosen **2. Inspektor** mit guten Zeugnissen, der Cavalierist gewesen. Meldungen mit Abschrift der Atteste und Freimarke versehen, briefl. mit Aufschrift 4898 an den Gef. erb.

Inspektor evangellisch, der polnisch. Sprache verständig — sprechen nicht erwünscht — febergewandt, akurater Vater- und Hofwirth, findet in 800 Morgen großer Wirtshaus dauernde Stelle unterm Herrn gegen 300 Mark pro anno exkl. Wäcker. Bester An-schl. an die Herrschaft Bedingung. Meldungen mit Zeugnis-Abschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 5542 an den Geselligen erbeten.

Jude: 1 verb. od. unverh. Ober-Zubeitor für e. über 4000 Morg. ar. Besitz. Geh. 1000-1500 M. Dep. od. fr. St. 1. eberg. **Rechnungs- u. Hof-Verh. Brenner u. Gärtner** Eint. ca. 900 M. 1. unv. **Brenn-Verh. poln. sp. m. Amtsgech. vert. Baare Eintom. 1000 M. u. fr. Stat. 1. unv. **Kaufmann, etw. m. Gärt. b. 1 Leibjag. u. 2 Gärt. A. Warner, land. Gech. Breslau, Moritzstr. 33.****

Ein 2. Beamter findet zum 1. Juli cr. Stellung **5571] Dom. Frögenau Wp.**

Wirtshausleiter evangellisch, energisch, umsichtig und zuverlässig, verheiratet od. unverheiratet, sucht z. 1. Juli **Dom. in m. Przdaken u. Strassburg Wp. 5518**

Selbst. Landwirth u. Kaufm. Will mein Brennereigut auf 1. Antieme bewirtschaften lassen, da mir zu entlegen. **Rechnungs-führer mit 600 M. Ration bei 500 M. Gehalt u. fr. Stat. für mich gesucht. Meldungen mit Retourmarke briefl. m. Aufschr. Nr. 5497 an den Gesell. erbeten.**

5608] Suche von sofort oder bald einen einfachen, tüchtigen **Wirtshausleiter** mit bescheidenen Ansprüchen für mein Gut. **Eugo Ernst, Braunsberg Ostpr.**

5621] Suche von sofort einen **älteren, tüchtigen Herrn** dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, als 1. Beamten. Meldungen mit Gehaltsanpruch und Lebenslauf erbitet umgeh. **Unger, Pomehlen bei Schnellwalde.**

Volontär oder Eleve gesucht sofort oder später für **Dom. Russow bei Lauenburg in Kommern. Familienan-schl., Jagd auf Hebe, Schweine zc., Jagd eines Reitpferdes gestattet. 5497] Eckert, Administrator.**

Unternehmer mit Renten zur Anfertigung von Dampfpressen sofort für **Sumowo bei Rajmowo** gesucht. **5591**

5396] Suche **1 oder 2 Unternehmer m. je 40 od. 80 Leuten** zur Bearbeitung von 300 Morgen Hüben, auch sind die Getreide-Ernte-Arbeiten sogleich zu übernehmen (Kaution erforderlich) auf **Dom. Peterhof bei Dirshan.**

Unternehmer zu ca. 20 Morgen Hüben, der gleichzeitig Leute zur Sen- und Getreide-Ernte stellen muß, kann sich sofort melden. **Fr. Worn, Conradswalde 5388] b. Braunsvalde.**

4728] Einen verheirateten **Auhfütterer** mit Anecht sucht sof. **Dom. in m. Breitenfelde bei Hammerstein.**

Ein unverheir., ordentl. Kutscher sofort gesucht. **5630] Getreidemarkt 22.**

5360] Einen unverheirath. **Kutscher** bei 150 M. Lohn sucht **Bord, Niswalde.**

5415] Ein ordentlicher, verheirateter od. unverheirateter **Wilkfuttscher** für den Stadtverkauf sucht per 1. oder 15. Juni **H. Pfister, DampfmoUkerel Tannen-rode bei Graudenz.**

Verb. Pferdeknacht bei hohem Lohn u. Deputat sucht **5361] Bord, Niswalde.**

5442] Für das Horizontal-gatter wird ein **zuverlässig. Arbeiter** gesucht. **H. Fischer, Sägewerk.**

Lehrling [5399] kann unter günstigen Bedingungen eintreten in **Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Wp.**

5599] Für mein Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Woll-Waaren-Geschäft suche per sofort einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen, auch f. sich ein **junges Mädchen** welches das Geschäft erlernen will, bei mir melden. **J. Cohnberg, Markt 19.**

5532] In der Dampf-Molkerei **Ag. Kiewo** findet ein Sohn achtbarer Eltern zu sofort Stell. als **Lehrling**. **Nad. durch H. Peter, Molkerei-Verwalter, Ag. Kiewo bei Batteredo, Kr. Culm Wp.**

5507] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgesch. **einen Lehrling** möglichst zum baldig. Eintritt. **S. Lewinski, Bätow i. P.**

Lehrling der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Manufaktur-, Modewaaren-Geschäft sofort eintreten. **Suliusz Blum, Allenstein.**

5581] In meinem Geschäft findet per **ein Lehrling** mit höherer Schulbildung Aufnahme. **Wilb. Heyn, Bromberg, Zigarren-Import- und Versand-Geschäft.**

Lehrling. 5255] Suche für mein Material-, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft **einen Lehrling**. Polnische Sprache erwünscht. **Moriz Suchowolski, Thorn.**

Zur Erlernung der Tabak-fabrikation, insonderheit des Sortirens und Mischens der Tabak-Tabate wird für eine große Tabak- u. Zigaretten-Fabrik ein **junger Mann** im Alter von 16 bis 17 Jahren gesucht. **Prfl. Meld. unter Nr. 781 durch den Gesell. erb.**

Lehrling für mein hiesiges Holzgeschäft mit **Dampfsgewerk**, wenn möglich mit Vorkenntnissen in der Branche, kann sofort eintreten. Meldungen mit kurzgefaßtem, selbstgeschrieb. Lebenslauf erbitet **J. Lehrke, 5006] Dt. Eylau.**

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche ich **einen Lehrling** (Christ) mit guten Schulkenntnissen, der polnischen Sprache mächtig. **C. A. Riejemann, 4488] Marienburg Westpr.**

Frauen, Mädchen. 5362] Ein jung. Mädchen, wünscht vom 1. Juni ab in Graudenz d. Buchdruckerei gründl. zu erl. **Adr. postl. Marienwerder G. G.**

Konzeß. ev., musikalische **Erzieherin** im Unterrichten erfahren, sucht Engagement. **Meld. briefl. mit Aufsch. Nr. 5301 an d. Gef. 5511] Eine geb. lebensl. musik. f. Dame, welche l. Nähen u. Handarbeit versteht, auch in der Wirtshaus, w. f. Stell. als Gesellsch. M. u. O. W. 26, postl. Marienwerder.**

Tüchtige j. Meierin i. d. f. Butter u. i. Wirtshaus. erf. f. v. gleich Stell. **Meld. briefl. u. Nr. 5636 an d. Gef. erb.**

5370] Eine jung. Mädchen, 24 J., sucht v. sogleich od. später Stellung als **Wirtshausleiterin**, all. Zweigen d. Handwirtsch. vertr. d. seine und bürgerl. Kuch. u. auch gut. Zeugnis aufw. f. Nähen u. auch Handarb. verit. **M. Modrow, Dt. Krone Wp.**

5586] Eine zuverlässig, bescheid. **Kindergärtnerin 3. Klasse** oder **besseres Kindermädchen** wird zu 2 kleinen Mädchen von sofort gesucht. **Dom. P. Loshaw b. Göttersfeld.**

5520] Suche zum 1. Juli **Kindergärtnerin** II. Kl. mit guten Zeugnissen für zwei Kinder von 3 1/2 u. 2 Jahren. Photographie, Zeugnisabschriften, Gehaltsan-sprüche an **Frau Major v. Plankenburg, Bromberg.**

5534] Gesucht zu sofort oder später bei hohem Lohn **Kindergärtnerin** zu 1/2 Jahre altem Kinde. **Dom. in m. Osterwein bei Dirichberg Ostpr.**

Dasselbit gesucht zum 1. Juli **tücht. Wirtshausleiterin** vorzüglich in feiner Küche, Baden, Ein-schlachten, Federviehzucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden und dieselben gleich einschicken. **Gehalt 300 Mark.**

Gesucht per 1. Juli eine sehr zuverlässige, erfahrene **Kinderpfegerin** nicht unter 30 Jahren, für drei kleine Kinder (das jüngste 3/4 J. alt). Kindermädchen außerdem vorhanden. **Meldg. mit Zeugn., Gehaltsan-spr. und Altersangabe brieflich mit Aufschrift Nr. 5402 an den Geselligen erbeten.**

Buchhalterin mit einfacher Buchführung vertraut, im Uebertreibungen ins Hauptbuch zuverlässig, per sofort gesucht. **Meld. briefl. unt. Nr. 5393 an d. Gef. erb.**

Verkäuferin in der Kurz- und Weißwaaren-Branche gewandt u. schon mehrere Jahre als solche thätig, findet per sofort dauerndes Engagement bei **Samuel Freimann, 5394] Schwep a. W.**

Verkäuferin die in größeren Konditoreien fungirt hat, find. dauernde Stell. **Konditorei u. Wiener Café 5650] H. Federau, Graudenz.**

5627] Für mein Manufaktur-, Leinen- und Wäcker-Aussteuer-Geschäft suche per 15. Juni oder 1. Juli cr. eine tüchtige **Verkäuferin** welche der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, Phot. u. Gehaltsan-spr. b. fr. Stat. erbet. **S. Stein, Inowrazlaw.**

5580] Für mein Kurz-, Galanterie- und Schuhwaaren-Geschäft suche per sofort, spätestens 15. Juni, eine ältere, tüchtige **Verkäuferin** der polnischen Sprache mächtig. Der Meldung bitte Gehalts-Ansprüche beizufügen. **C. Holz, Hohenstein Ostpr.**

Eine Verkäuferin die in der Konditoreiwaaren-Branche durchaus tüchtig und erfahren ist, findet per 1. Juni dauernde Stellung. Der Werbung ist Zeugnis-Kopie bezw. Photographie beizufügen. **Gust. Oscar Lane, Graudenz.**

5320] Für mein Manufaktur-, Kurz- u. Buchwaaren-Geschäft suche per sofort eine **Verkäuferin** (Direktreie) der deutschen event. lituanischen Sprache mächtig. Gehaltsan-sprüche sowie Zeugnisse erwünscht. **H. Przdobowski, Zurgattchen, Kr. Magint.**

5323] Für sofort oder z. 1. Juni für eine ältere Dame ein **älteres Fräulein** mosaisch, zur Führung d. Wirtshaus und Küche. **Meldung an Herrn. Bick, Bartichin**

5129] Zum 1. Juni gesucht als **Stütze der Hausfrau ein junges Mädchen** das **händertieb** und im Kochen und Handarbeiten nicht unerfahren ist. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsan-sprüch. zu senden an **Frau C. E. Limering, Mühlengutsbesitzer, Neumühl bei Dirshan Westpr.**

Stütze. Für eine stgl. Försterei, findl. Familie, w. eine Wittwe evg. (Förster-wittwe bevorzugt) 40 bis 50 Jahre ohne Kind geb. und tücht. in der Wirtshaus zur **Stütze** der Hausfrau ges. **Freie Station, Fran-Anschluß. Gute Behandlung zuges. Meld. unt. Nr. 5537 an den Geselligen erbeten.**

5512] Ein anständ. tüchtiges **junges Mädchen** wird von sogleich als **Stütze der Hausfrau** und zur **Aushilfe** im Haushalt und zur **Erziehung** des Kindes in der Wirtshaus gesucht. **Meld. mit Zeugn. und Gehaltsan-spr. ges. f. Wäizer, Gattchobesitzer, Weichhof.**

5496] Zur Gesellschaft einer Dame und zur Führung ihres kleinen Haushalts in Bromberg, wird eine **evangelische Dame** in geistem Alter gesucht. Gehaltsan-spr. und Empfehlungen unter **A. L. postl. Culmsee erb**

Epäteste, z. 1. Juli suche, ev., **geb. jung. Mädchen** m. besch. An-spr. z. Unterstüßg. d. Hausfr. u. theilw. Pflege ein. 10 Mon. alt. Kindes in städt. Haushalt a. d. Lande. Familienan-schl. Anerb. m. Gehaltsan-spr. u. Zeugnisabschr. w. briefl. m. Aufsch. Nr. 5553 an d. Gefelligen erbeten.

5633] Eine anst. j. Wirtshaus, die etwas Kochen kann, findet zum 1. Juli leichte Stellung. **Milch zur Molkerei. Meld. postl. unt. K. Frörtenau Kreis Schlochau.**

5150] Zum ersten Juli wird eine tüchtige **evangelische Wirtshaus** nicht über 40 Jahre, welche perfekt Kochen kann, das Ein-schlachten und die Aufzucht von Federvieh aus dem Grunde versteht, ehrlich und nüchtern ist, gesucht. **Gehalt 210 Mark. Zeugnisabschriften zu senden an Dom. in m. Gerdin b. Subtau.**

5307] Zum 1. Juli eine ein-fache, evangelische **Wirtshaus (oder Meierin)** gesucht, welche in Aussicht beim Melken, Käsebereiung, Federviehzucht erfahren. **Milchverkauf, Persönl. Vorstell. auf Wunsch. Dom. Gr. Womenz, bei Ditzowitz (Wabuhof).**

Tücht. Restaurationsköchin in der feinen Küche bewandert, für Weinhandlung sofort gesucht. **Meldungen nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsan-sprüchen unter Nr. 5551 an den Geselligen erbeten**

Eine tüchtige **Kochmamsell** oder **Hoteltöchin** welche der feinen Küche vorstehen kann, wird von einem Restaurant 1. Ranges gesucht. **Meld. briefl. u. Nr. 5618 an d. Gef. erb.**

Eine Köchmamsell suchen zum 1. Juni **W. Zeitmann's Nachf., Weinhandlung, Graudenz.**

Karl Bergner, Architekt
 Bureau für technische Arbeiten
 Feuer-Versicherungs- und Werktagen u. s. w.
Bau-Geschäft.
 Bromberg, Luisen- und Kronenstrassen-Gee,
 am Karlsplatz. [4089]

Hotel-Übernahme.

Am 1. Juni d. J. übernehme ich das von mir in Gnesen
 käuflich erworbene „Stahns Hotel“ und werde
Hotel Hänsch vorm. **Stahn**
 firmieren.
 Es soll mein Bestreben sein, wie in den letzten 18 Jahren im
 Hotel du Nord in Ratel, alles anzubieten, um den mich beehrten
 Herrschaften den Aufenthalt in meinem Hotel so angenehm wie
 möglich zu gestalten und bitte ich mein neues Unternehmen gütigst
 unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Emil Hänsch.
 49581

BRENNABOR-RÄDER
 Gebr. Reichstein • Brandenburg a. d. H.
 Älteste und grösste Fahrradfabrik des Continents
 1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder
 Gegründet 1871.
 [9884]

Tendering's holländische Zigarren
 sind das Beste der Zigarrenfabrikation. Preisgekrönt —
 laufende Anerkennungen. Besonders beliebt sind fol-
 gende Sorten: [4083]
 1895er Felix Straits.
 ver 100 Stück
 Otto 5 Mk. 50 Pf.
 Alexander 6 „ „
 Arthur 6 „ 50 „
 Helene 7 „ „
 Frieda 7 „ 50 „
 Musterkiste, je 20 Stück
 enthaltend . 6 Mk. 50 Pf.
Ränge Holländer.
 Brunhilde, p. 100 Stk. Mk. 9.
 Walküre, „ 100 „ 10.
 Musterkiste, je 50 Stück
 enthaltend Mk. 10.
 Cigarillos (Zwischenstük-
 zigarre) per 100 Stück:
 Nr. 1 2 3 4 5
 3 3,30 3,50 3,80 4 Mk.
 holl. Rauchtabake sind
 leicht und wohlschmeckend.
 Grobchnitt à Mk. 0,70, 1,-, 1,20, 1,50, 1,80, 2,20,
 Feinchnitt à Mk. 0,80, 1,40, 1,70, 2,00 pro 1/2 Kilo.
 500 Stück Zigarren oder 9 Pfund Tabak bilden ein
 Postpaket. Volles Postpaket franco. Garantie: Zu-
 rücknahme. **Verkaufbedingungen:** An Personen, deren
 Stellung mir Bürgschaft leistet, ohne — sonst gegen
 Nachnahme. Auf meine Firma bitte, um vor Nach-
 nahmen geschützt zu sein, ganz besonders zu achten.
**Adolf Tendering, größte holl. Zigarren- und
 Tabak-Fabrik mit direktem Versand
 in Orsoy an der holländ. Grenze.**

Dampf-Dreschmaschinen
 in bewährter, vor-
 zügl. Konstruktion.
 Preise
 nicht
 höher
 als
 deutsches
 Fabrikat
 Günstige Bedingungen. — Volle Garantie.
 Probedrusch.
 Auf Wunsch Hunderte, ohne Ausnahme brillante Zeugnisse.
Robey & Co., Lincoln.
 Berlin C. Breslau. [2951]
J. Hillebrand, Dirschau
 Landw. Maschinengesch. mit Reparatur-Werkstatt.

Franco für 50 Pfennig.
 Bischof Christian, der Schöpfer Preussens, Koppernitus
 und sein Jugendfreund. (2 Erzählungen von H. Frowe,
 früher à 1 Mark.) Gegen Einsendung in Briefmarken.
 43601 **Walter Lambeck, Thorn.**

Deutsches Thomashlademehl
 garantiert reine gemahlene Thomashlade
 mit hoher Citratlöslichkeit. [4931]
**Deutsches Superphosphat
 Chilisalpeter, Kainit**
 empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie
Danzig A. P. Muscate Dirschau
 Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

Birg. Saatmais Prima Virginischen
Pferdezahnmals
 offeriert mit 9 Mk. p. Str. f. Bahn
Emil Dahmer
 Schöne Westpr.
 zu Saatwecken offerieren billigt
C. B. Dietrich & Sohn,
 54831 Thorn.

**Westpr. Gewerbe-
 Ausstellungs-Lotterie**
Graudenz 1896.
 Genehmigt für die Provinzen West-, Ostpreußen u. Posen.
 1200 Gewinne im Gesamtwerthe von 18 000 Mk.
 Hauptgewinne 5000 Mark, 2000 Mark etc. [1411]
 Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Losporto 10 Pf., Gewinnliste mit
 Porto 10 Pf., empfiehlt und versendet das **General-Debit**
Julius Jacobsohn, in Firma S. J. Cohn, Schwet
 sowie sämtliche mit Plakaten kenntliche Verkaufsstellen.
 Haupt-Agentur für Graudenz bei **Julius Heymann, Markt 11.**
 Haupt-Agentur für Marienwerder bei **Oscar Böttger.**

Sechste Münsterbau-Lotterie
 zu Freiburg in Baden.
 Unwiderrufliche
Ziehung am 12. und 13. Juni 1896
 3234 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.
 Hauptgewinne **50 000, 20 000** Mark etc.
 Prospekte gratis und franco.
 Original-Loose à 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet
 gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme
Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.
 1 Gewinn = 50 000 M.
 1 „ = 20 000 „
 1 „ = 10 000 „
 1 „ = 5 000 „
 10 à 1000 = 10 000 „
 20 „ 500 = 10 000 „
 100 „ 200 = 20 000 „
 200 „ 100 = 20 000 „
 400 „ 50 = 20 000 „
 2500 „ 20 = 50 000 „
 100 Werthgew. = 45 000 „

A. Ventzki, Graudenz
 Maschinen- und Pflugfabrik
 empfiehlt [4339]
Hack- und Häufelpflüge, Hackmaschinen.
Mähe-Maschinen
 für Gras, Klee und Getreide.
Getreide-Mäher
 mit Bindeapparat
 bestes Fabrikat.
Heuwender amerikanisches und
 deutsches Fabrikat.
Ernte-Rechen
 „Patent Ventzki“
 Neu verbesserte
 „Heureka“ u. „Tigerkatze“.
 Preislisten sende frei.

Fischernebe
 wie Zug-, Stank- und
 Stell-Nebe, Aal- und
 Hecht-Säcke, sowie Reusen
 werden in beliebigen Größen sachgemäß angefertigt.
Draeger & Mantey, Mechanische Werkfabrik,
 Landsberg a. W., Meydamsstraße 56/57.
 Muster, Preis-Kourants und Garnproben gratis und franco.
 [8032]

„NECKARSULMER PFEL“
 Erstklassige Marke.
 Solid. Elegant
 Leichtlaufend
 Neckarsulmer Fahrradfabrik, Neckarsulm (Württemberg).
 Illustrierter
 Katalog
 gegen 10 Pf.
 Marko.
 Billig.
 Reichste Ausw.

**Alle soliden Herren-
 Cheviots, Kammgarn u. s. w. von den ein-
 fachsten bis zu den feinsten liefern zu Fabrik-
 preisen [18908]
 Wilkes & Cie., Aachener Tuch-Industrie, Aachen 13.
 Bitte genau zu adressiren. Muster franco.
 Direkter Bezug vom Fabrikort **Aachen**, berühmt durch
 seine guten **Hervorragende Spezialität: Monopol-Cheviot**
 Tüchwaren **Ohne Konkurrenz!**
 schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter zu einem gediegenen
 Anzuge für **10 Mark.****

Anzugsstoffe
 in vorzüglicher Qualität
 und zu billigen Preisen. Spe-
 cialität 3 Meter Cheviot
 à Anzuge auf f. 10 Mk.
 Nachnahme. Eigene Fabri-
 cation; reichhaltige Muster-
 forte franco zu Diensten.
 Anerkannt exzellente Arbeit.
 Bezugsquelle.
 Expener Tuchversand
 in Capen bei Aachen.
**Die billigsten und besten
 Bierdenkapparate**
 für Kohlenföhrer u. Luftbetrieb
 liefert in versch. Größen u. nach
 versch. Systemen [700]
A. Krause, Bempsburg.
 Katalog gratis und franco.
 Preis-Verzeichniß über La. [7611]
Gummi-Waaren
 versendet gegen 10 Pf. Marke
 Cantitäts-Verlag J. B. Fischer,
 Frankfurt a. M. A.

Graue Haare
 (Kopf- und Barthaare) erhalten eine
 schöne, echte, nicht schmutzende, helle
 oder dunkle Naturfarbe durch unser
 garantiert unachadliches Original-Prä-
 parat „Crimin“. (Gesetzlich geschützt.)
 Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie
 hygienique, Berlin, Prinzeßinnenstr. 3.
13000 m Gleis
 65 mm hoch, mit Laschen,
 Bolzen und Nägeln, sowie
3000 m Gleis
 auf Stahlwellen montirt,
 500 und 600 mm Spur, nebst
 dazu passenden Wagen,
 haben in **fast neuem**
 Zustande auch in kleinen
 Posten preiswerth abzugeben
Orenstein & Koppel,
 Feldbahnfabrik, [8322]
 Danzig, Fleischergasse 43.

Planinos für Studium und
 Unterricht bes ge-
 eignet. Kreuzs.
 Eisenbau. Höchste Tonfülle.
 Frachtf. a. Probe Preisverz.
 franco. Baar od. 15 bis 20 Mk. mo-
 natl. **Berlin, Dresdenerstr. 38**
Friedrich Bornemann & Sohn,
 Piano-Fabrik. [2136]

„Halorea-Tropfen“
 D. R. M. S. No. 16347.
Feinster Tafel-Liqueur
 v. P. Fr. Ledder,
 Fabrik feinsten Liqueurs,
 Weinhandlung, Halle a. S.
 à Pl. M. 2, - u. M. 1,25.
Regulateur
 Gehwerk ele-
 gantes, feines
 Gehäuse 67 cm
 hoch, über 36
 Stund. gehd.,
 Mk. 5,75 (Mitte
 80 Pf.) (Eiselnb.
 Uhr halbu. voll
 Schlag Mk. 7,25
 (Mitte 80 Pf.)
 Echl silberne
 Nent. - Uhr,
 erste Qualität,
 Silberkernpl.,
 2 echte Gold-
 ränd. Mk. 10,50.
 Pa. 3/4. 1/2. 1/4.
 Uhr, echtes
 Emaillezeifer-
 blatt 2 vergl.
 Ränder, solid.
 Gehäuse, fein
 gravirt u. ver-
 silbert nur Mk.
 6,50. Großf.
 Echl gold. Str.
 Damenuhr, hohelieg., feines Facon
 Remont. Mk. 21. Kein Niisto,
 Umtausch gestat., nicht souve-
 nirend Geld zurück. 2 Jahre
 Garantie. — Wiederverkäufer
 erhalten Rabatt. — Illustrirte
 Preisliste gratis und franco.
S. Kretschmer,
 Uhren und Ketten En-gros,
 Berlin, Lotzbringerstraße 69 G

Hausfrauen
 welchen an einem gefunden,
 wohl-schmeckenden und billigen
 Morgengetränk gelegen,
kaufen
 nur meinen garantiert reinen,
 leicht löslichen und allgemein
 beliebten
Kakao à Pfd. 1,35 Mk.
 bei Mindestabnahme von 3 Pfd.
 Versand nur gegen Nachnahme.
 Proben franco und gratis.
 9 Pfd. Pakete portofrei.
Kakao-Fabrik Niederlage von
A. Krantz Nachf., Halle a. S. 4.
 Gründungsjahr 1852.

**Kein
 Dampf-Küche**
 mehr, wer den
 Jaschinski'schen
 Kochofen oder Koehherd
 mit „Dampfverbrennung“
 O. R.-M., besitzt.
 Kenntlich durch obige auf den
 Thüren elogezeichnete Schrift.
 Vertreter für Graudenz:
 Ofenfabrik **Th. Weiss.**

Glücksmüllers
 Gewinnerfolge
 sind rühmlichst bekannt!
Freiburger Loose à 3 Mk.
 Dombau-
 Ziehung schon 12. u. 13. Juni.
 Hauptgewinne baar Geld.
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
 u. s. w. Porto und Gewinn-
 liste 30 Pf., zu bezieh. durch
 das **Baugeschäft**
Ludwig Müller & Co.,
 Berlin, Breitestr. 5,
 beim Kgl. Schloss.

Mus erster Hand
 vende jed. Maas feinste **Tuch,**
Budstin, Cheviot, Kammg.
 u. Paletotstoffe zu Orig.-Fabrik-
 preisen an Private. Must. franco.
Paul Emmerich, Tuchfabrikant,
 Eyrenberg, Lausitz.

Käse!
 4410 Wegen Verlegung unsers
 Geschäfts, offeriren wir um da-
 mit zu räumen
Tilsiter Käse
 schön, weich u. schmelzhaft, à Str.
 mit Mk. 15, halbreif Mk. 12, frisch
 ausgelesen Mk. 8 geg. Nachnahme.
Central-Molkerei
Gr. Eschenbruch Ostpr.
 Hochfein! Bittig!
Samos-Auslese
 süßer, feurriger, griechischer Trau-
 benwein, ähnlich dem Tokayer,
 1 Mk. v. Str. ohne Faß od. v. St.
 inkl. Glas „Italia“ deutsch-ital.
 u. Riste. „Italia“ Wein
 milde, nicht sauer, 70 Pf. v. Str.
 ohne Faß od. v. St. inkl. Glas u.
 Riste, empf. unter Nachnahme
 des Betrages „**Walhalla**“
Wingst-Handl. Göstin. [4300]

Don
 Erscheint
 und bei
 Infectionen
 für alle
 Serant
 kelt
 Brief-Ad
 Für
 Bestellun
 Landbr
 ist am
 werden
 und für
 auf die
 oder er
 werden
 urtheil
 Beweis
 Haft b
 Diebstal
 Erpressu
 und Ge
 Die
 von 12
 fernere
 zehu Ja
 de: Han
 ohne W
 Sibirien
 an best
 Strafere
 nicht na
 werden.
 Dritte
 anderer
 führung
 P II
 Westgou
 lungen,
 polnisch
 das Ba
 von der
 Polizeia
 enthalte
 nannten
 einer d
 bestimm
 Zu
 Preisig
 wegen
 waren.
 Auf
 großer
 Geistlich
 worden,
 Moskau
 auf der
 verneue
 Weibega
 andere
 Sündlich
 werth,
 General
 eingerei
 Folg
 erlassen
 kaffe von
 Zahl de
 vernehm
 Ernähr
 schlemm
 Kapitän
 Kojaken
 Zu
 Parade
 den Kir
 den beje
 der Bou
 Bei der
 Portion
 einem I
 Wärfen
 bestand.
 Bei
 bereits
 der Bar
 Regimen
 Ordens
 B a i n
 brotat,
 gelockt